

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Institut für Sozialwissenschaften
TU Braunschweig

SoSe 2009



Stand: 26.03.2009

(Hinweis: Änderungen sind gelb markiert! Bitte beachten Sie auch die nachgemeldeten Lehrveranstaltungen am Ende des Dokuments!)

INHALTSVERZEICHNIS

Ein Wort vorweg .../ Semesterdaten	2
Allgemeine Informationen für Studierende	
Das Institut stellt sich vor	3
Studiengangskoordinatorin	6
Zuständigkeit der Sekretariate	6
Der Fachrat für Politik und Soziologie	8
Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte in der Fakultät 1	9
ALSOWI e.V. - Alumni-Verein am Institut für Sozialwissenschaften	9
Institutsbibliothek (IB)	10
Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse	11
Grundsätze für den Erwerb von Leistungspunkten/Scheinen	12
Abkürzungsverzeichnis	13
Informationen zu den Studiengängen	
Alle vom ISW verantworteten Studiengänge	14
Bachelor Medienwissenschaften	14
Magister Medienwissenschaften (Haupt- und Nebenfach), Technik der Medien (Nebenfach)	14
Studien-/Stundenpläne für BA Integrierte Sozialwissenschaften	15
Studien-/Stundenpläne für MA Organisationskulturen und Wissenstransfer	20
Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2009	
Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften	22
Master Organisationskulturen und Wissenstransfer	28
Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach)	31
Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach)	32
BA Medienwissenschaften	34
Magister Medienwissenschaften	35
Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politikwissenschaft)	37
Lehramt Gymnasium (Wahlpflichtfach Politikwissenschaft)	37
Lehramt GHR: Bezugsfach Politik (Sachunterricht)	37
Lehramt GHR (Wahlpflichtfach Politik)	37
Lehramt GHR, Gymnasium (Wahlpflichtfach Soziologie)	38
1-Fach- und 2-Fach BA (FK 6): Professionalisierungsbereich	38
Diplom Erziehungswissenschaften (Teilstudiengang Soziologie)	40
1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie	40
Diplom Wirtschaftsinformatik	41
Diplom Wirtschaftsingenieurwesen/ Bauingenieurwesen	42
Diplom Wirtschaftsingenieurwesen/ Elektrotechnik	42
Diplom Wirtschaftsingenieurwesen/ Maschinenbau	43
Dipl. Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (DPO ab August 2004)	43
Fächerübergreifendes Angebot (FÜGRA)	43
Bachelor Mobilität und Verkehr	44
Bachelor Psychologie	44
KOMMENTARE ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN (LEHRENDE A – Z)	45
MITARBEITER/INNEN UND SPRECHZEITEN	117

Ein Wort vorweg ...

Liebe Studierende,

im Sommersemester 2009 setzen wir die Übergangsphase fort. Die „Neuen“ in den BA- und MA-Studiengängen machen die ersten BA- oder MA-Examen, die „Älteren“ in den Magister-Studiengängen kommen in die Endphase ihres Studiums. Diese Übergangsphase stellt Lehrende wie Lernende am ISW vor besondere Herausforderungen, die wir alle zusammen meistern. Die Begrüßung zum Sommersemester verbinde ich deshalb mit der Versicherung an die alten Semester, dass deren Studium durch die Übergangssituation in keiner Weise beeinträchtigt wird, auch wenn reine Magister-Lehrveranstaltungen kaum mehr möglich sind. Ich bin sicher, dass wir auftretende Probleme professionell handhaben können so wie alle anderen Institute auch, die vor uns oder nach uns mit dieser Situation konfrontiert wurden.

Erfreulich ist, dass die Krise der letzten Jahre überwunden ist. Der personelle Umbau des Instituts ist bis auf die Professur für Sozialstruktur und Methodenlehre abgeschlossen. Das Verfahren zur Wiederbesetzung der W2-Professur musste leider neu aufgerollt werden. Sobald auch diese Berufung realisiert ist, kann das ISW als konsolidiert gelten.

Die Broschüre, die Sie in den Händen halten, besteht aus vier Teilen, den allgemeinen Informationen für Studierende, den Informationen zu den vom ISW betreuten Studiengängen, den nach Studiengängen gegliederten Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2009 in Kurzform sowie den alphabetisch nach den Nachnamen der Lehrenden geordneten Kommentaren zu den einzelnen Lehrveranstaltungen. Im ersten Teil finden Sie u.a. Informationen über Aufgaben, Gliederung und Geschichte des ISW, die Zuständigkeit seiner Sekretariate, Informationen über die Studiengangskoordinatorinnen, den Fachrat, die Gleichstellungsbeauftragte, die Institutsbibliothek oder die Grundsätze des Erwerbs von Leistungspunkten bzw. Scheinen. Unter den Informationen zu den Studiengängen finden Sie Hinweise auf die Studienberatung, die Prüfungsämter und Infos, welche Studienordnung, welches Merkblatt oder welches Formular wo zu erhalten ist.

Die Veranstaltungskommentare sollen Ihnen eine erste Orientierung für Ihre individuelle Studienplanung in dem von der jeweiligen Studienordnung vorgegebenen Rahmen ermöglichen. Anhand der dort gegebenen Literaturhinweise können Sie sich bereits während der Semesterferien auf die von Ihnen gewählten Lehrveranstaltungen vorbereiten. Die Themen der einzelnen Sitzungen werden in der Regel schon in den Semesterferien ausgehängt oder ins Netz gestellt, so dass Sie auch frühzeitig ein Thema übernehmen können. Haben Sie weitere Fragen, zögern Sie nicht, die Studienberatung oder die Sprechstunden der Dozentinnen und Dozenten auch während der Semesterferien aufzusuchen. Erste Ansprechpartnerinnen für alle sonstigen, das Studium betreffende Fragen, sind die Studiengangskoordinatorinnen, Frau Glasenapp und Frau Griese.

Wir wünschen Ihnen interessante Veranstaltungen und viel Erfolg im Studium.

(Prof. Dr. Ulrich Menzel)
Geschäftsführender Leiter

Semesterdaten:

Vorlesungsbeginn:	Montag, 30. März 2009
Exkursionswoche:	
letzter Veranstaltungstag:	Samstag, 30. Mai 2009
Wiederbeginn der LVA:	Montag, 8. Juni 2009
Ende der Vorlesungszeit:	Samstag, 11. Juli 2009

Allgemeine Informationen für Studierende

Das Institut stellt sich vor

Das Institut für Sozialwissenschaften (ISW) an der TU Braunschweig entstand im Jahre 1996 aus der Zusammenführung der bis dahin selbstständigen Einheiten "Seminar für Politikwissenschaft und Soziologie" (alter Fachbereich 9) und "Seminar für Soziologie" (alter Fachbereich 10). Während ersteres eher die Magisterstudiengänge zu betreuen hatte, war letzteres schwerpunktmäßig mit der Lehramtsausbildung befasst. Zusammen mit dem Institut für Wirtschaftswissenschaften bildete das ISW seit 1999 den Fachbereich und seit Februar 2005 die Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Diese ging im Frühjahr 2007 in der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät (Fakultät 1) auf. Damit ist das ISW als „Department für Sozialwissenschaften“ eines der vier Departments der Fakultät 1.

Das Institut hat fünf Professuren, von denen derzeit eine vakant ist, und etwa 20 weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie etwa 20 Lehrbeauftragte, Honorarprofessoren, Gastprofessoren, Privatdozenten und Emeriti, die auch in der Lehre tätig sind. Es wird von einem Vorstand geführt, der aus drei stimmberechtigten Mitgliedern der Professorengruppe (Nils Bandelow, Ulrich Menzel, Herbert Oberbeck), einem Vertreter des Mittelbaus (Bastian Loges), einer Vertreterin der Verwaltungsangestellten (Bettina Kolodziej) und einer Vertreterin der Studierenden (Kerstin Märländer) besteht. Geschäftsführender Leiter des ISW ist Ulrich Menzel.

Das ISW gliedert sich um die Sekretariate in die Bereiche Innenpolitik, Internationale Beziehungen, Soziologie, Personalentwicklung im Betrieb und Medienwissenschaften.

Die Geschichte des "Seminars für Politikwissenschaft und Soziologie" geht bis zum Wintersemester 1964/65 zurück, als der erste Lehrstuhl für "Wissenschaft von der Politik" (ab 1972 Lehrstuhl A) eingerichtet wurde.¹ Dieser wurde zuerst besetzt mit Edgar Rosen (1965-1976), der aus dem amerikanischen Exil zurückgekehrt war, später mit Gilbert Ziebura (1978-1992) und seit 1993 mit Ulrich Menzel. Zuvor wurde das Fach lediglich durch Lehraufträge im SS 1954 durch den Genter Staatsrechtler Peeters und von 1958 bis 1963 durch Bruno Lenz, stellvertretender Chefredakteur der "Hannoverschen Allgemeinen Zeitung" vertreten. Der Lehrstuhl hatte das Studium Generale zu betreuen und Gymnasiallehrer/innen im Fach Sozial- und Gemeinschaftskunde auszubilden.

Während der erste Lehrstuhl die Bereiche Vergleichende Regierungslehre und Internationale Beziehungen vertrat, wurde 1972 ein zweiter Lehrstuhl (Lehrstuhl B) mit der Denomination Politische Theorie und Innenpolitik eingerichtet. Dieser war von 1972-2005 mit Klaus Lompe besetzt und wird seit 2007 von Nils Bandelow wahrgenommen. Den beiden Lehrstühlen wurde zur Verstärkung der Sozialkundelehrerausbildung ursprünglich Professuren in der Politikwissenschaft (Paul Kevenhörster 1974 und Norbert Konegen 1975-1977) und Soziologie (Ulrike Vogel ab 1970 Wissenschaftliche Mitarbeiterin und 1983-2005 Professorin) zugewiesen. Daraufhin wurde 1982 das "Seminar für Politikwissenschaft und Soziologie" gegründet. Mit der Wegberufung von Paul Kevenhörster und Norbert Konegen (beide gingen nach Münster) wurden diese Professuren nicht wiederbesetzt. Auf Professuren berufen wurden auch Lothar Brock (Akademischer Rat 1975-1980) nach Frankfurt, Gotthard Breit (Akademischer Oberrat 1976-1994) nach Magdeburg und Hartwig Hummel (Wissenschaftlicher Assistent 1993-2001) nach Düsseldorf. Am früheren "Seminar für Politikwissenschaft und Soziologie" tätig war auch Birgit Pollmann, die zuletzt das Amt der Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Lüneburg bekleidete.

Nachdem bereits 1984 im Zuge der Reduzierung der Lehramtsausbildung in Niedersachsen das Fach Sozialkunde in Braunschweig wieder gestrichen wurde, standen die Magisterstudiengänge für Politikwissenschaft und Soziologie im Zentrum der Lehre. Dieses hatte sich im Jahre 2002 mit der Wiedereinführung des Unterrichtsfachs Politik im Lehramt an Gymnasien zwischenzeitlich wieder geändert. Dieser Studiengang ist inzwischen schon wieder auslaufend.

Eine Arrondierung erfuhr das Fach Politikwissenschaft im ISW im Jahre 2003, als mit der Auflösung des "Seminars für Sachunterricht und Politik" aus dem Fachbereich 9 die "Abteilung für Politische Wissenschaft und Politische Bildung" in das ISW integriert wurde. Diese geht wiederum zurück auf das "Seminar für Politische Wissenschaft und Politische Bildung" und dessen Vorläufer, den Lehrstuhl

¹ Vgl. Arne Schrader, Geschichte der Politikwissenschaft in Braunschweig. Magisterarbeit. TU Braunschweig 2006.

Politische Wissenschaft/ Politische Bildung, im alten Fachbereich 10 bzw. zuvor in der Pädagogischen Hochschule. Vertreten wurde das Fach dort von Heinrich Rodenstein (1948-1967), der bis 1967 zugleich erster Vorsitzender der 1960 neu gegründeten GEW war, dann von Wilhelm Josef Alff (1969-1974), Walter Gagel (1975-1987) und Erhard Forndran (1976-1993), der nach Magdeburg wegberufen wurde. Seit dieser letzten Fach-zu-Fach-Integration war das ISW auch für das Fach Politikwissenschaft im Rahmen der Studiengänge "Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen" zuständig, das von 1980–2006 von Gerhard Himmelmann betreut wurde. Mit der Ersetzung der alten Lehramtsstudiengänge durch die neuen BA/MA-Studiengänge in der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften ist dieser Bereich ausgelaufen. Damit wird die traditionsreiche politische Bildung in Braunschweig leider nicht mehr betrieben.

Streng genommen begann das Fach Politikwissenschaft rudimentär bereits im Jahre 1931 mit der Berufung von Ernst August Roloff auf den Lehrstuhl "Geschichte und Staatsbürgerkunde" an der damaligen TH Braunschweig. Nach einer politisch bedingten Unterbrechung im Wintersemester 1945/46 war er bis 1953 im Amt. Eine institutionelle Verbindung zum 1965 eingerichteten Lehrstuhl von Edgar Rosen gibt es allerdings nicht.

Die Braunschweiger Soziologie geht bis auf Theodor Geiger zurück, der von 1928 bis zu seiner Emigration im Jahre 1933 Inhaber des ersten Lehrstuhls im Institut für Soziologie der "Abteilung für Kulturwissenschaft" der damaligen Technischen Hochschule war. Sein Nachlass wird zusammen mit anderen Materialien im Theodor Geiger-Archiv des ISW verwahrt.

Nach der erzwungenen Unterbrechung durch die NS-Zeit wurde das Fach durch die Berufung von Franz Zwilgmeyer (Lehrstuhlinhaber 1948-1968) an der ehemaligen Pädagogischen Hochschule wiederbelebt. Mit deren Integration in die TU Braunschweig im Jahre 1978 wurde die Soziologie im Rahmen des 1982 gegründeten "Seminars für Soziologie und Sozialarbeitswissenschaft" Teil des Erziehungswissenschaftlichen Fachbereichs.

Nach Einstellung der Studienrichtung Sozialarbeitswissenschaft betreute das neue selbstständige "Seminar für Soziologie" (Lehrstuhlinhaber 1968-1995 Siegfried Bachmann und seit 1995 Herbert Oberbeck) schwerpunktmäßig die Studiengänge "Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen" sowie "Diplom in Erziehungswissenschaften". Weiterhin war es federführend für den vom Seminar in Kooperation mit dem VW-Konzern entwickelten Weiterbildungsstudiengang "Personalentwicklung im Betrieb" (PIB), für den seit 1995 Herbert Oberbeck verantwortlich ist. Weitere Vertreter des Faches Soziologie neben Ulrike Vogel waren Andreas Feige und Ulrich Heyder, die beide 1994 zu Apl. Professoren ernannt wurden und 2007 ausgeschieden sind. Während die erste Professur schwerpunktmäßig für Industrie-, Betriebs- und Wirtschaftssoziologie zuständig ist, wird die zweite Professur (Nachfolge Vogel) für Sozialstrukturanalyse und Methodenausbildungen, zuständig sein. Das Verfahren zur Wiederbesetzung ist noch im Gange.

Mit dem Wintersemester 2006/07 wurde die institutionelle Integration der Fächer Politikwissenschaft und Soziologie auch auf der Ebene des **Studiums** nachvollzogen. An die Stelle der separaten Magisterstudiengänge Politikwissenschaft und Soziologie traten der Bachelor-Studiengang „Integrierte Sozialwissenschaften“ und der Masterstudiengang „Organisationskulturen und Wissenstransfer“. Beide Studiengänge sind interdisziplinär angelegt. Der Bachelor wird zusätzlich durch obligatorische und fakultative wirtschaftswissenschaftliche Komponenten ergänzt, der Master ist eine Koproduktion von Sozialwissenschaften und Erziehungswissenschaft bzw. Pädagogischer Psychologie.

Zu den neuen und den auslaufenden alten Studiengängen, die alle weiterhin vom ISW betreut werden, kommt die Mitwirkung in den Kombinationsstudiengängen Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen mit den drei Fachrichtungen Bauingenieurwesen, Elektrotechnik und Maschinenbau sowie beim "Fächerübergreifenden Angebot" (FÜGRA), eine Art Studium Generale für die ingenieurwissenschaftlichen Diplomstudiengänge.

Eine thematische Ausweitung hat das ISW im Jahre 2001 mit der neu eingerichteten Professur "Medieneinsatz in der Wissenschaft" (Christian Floto, 2001-2006) erfahren. Sie wirkt mit in dem seit 1999 bestehenden Magisterstudiengang Medienwissenschaften, der gemeinsam von der TU Braunschweig und der Hochschule für Bildende Künste (HBK) getragen wird. Die Professur wurde 2008 umgewidmet in „Professur für Kommunikations- und Medienwissenschaft“ und wird seitdem von Thomas Knieper wahrgenommen. Sie wirkt bei dem im Wintersemester 2006/07 begonnenen Bachelor-

Studiengang Medienwissenschaften mit, der gemeinsam von HBK und TU Braunschweig getragen wird. Ein Masterstudiengang „Medientechnik und Kommunikation“ ist in Vorbereitung und wird im WS 2009/10 beginnen.

1999 – 2005 wurde das Lehrangebot durch eine juristische Professur (Bernd Rebe) ergänzt, die auf den Gebieten Medienrecht und Staatsrecht in den Magisterstudiengängen Medienwissenschaften und Politikwissenschaft engagiert war. Auf diese Weise trug das ISW auch zu dem Magisterstudiengang Rechtswissenschaft bei, der allerdings in Braunschweig nur als Nebenfach studiert werden konnte.

Aufgrund der starken Beanspruchung der Lehrenden des ISW in so vielen BA-, MA-, Magister-, Lehramts- und Diplomstudiengängen ist es unumgänglich, dass viele Lehrveranstaltungen modular aufgebaut sind und damit Bestandteile verschiedener Studiengänge sein können. In dem Maße, wie sich die Zahl der Studierenden in den auslaufenden Studiengängen reduziert, wird die Studiensituation wieder übersichtlicher werden.

In der Forschung kann bei so wenigen Professuren nicht die gesamte Breite der am ISW vertretenen Fächer wahrgenommen werden. Das ISW bemüht sich deshalb um ein spezifisches "Braunschweiger Profil", das dem Umstand Rechnung trägt, Teil einer Technischen Universität zu sein, die wiederum in einer Region angesiedelt ist, die durch ein großbetriebliches Umfeld geprägt wird. Der Kooperation mit wirtschafts- und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen wird deshalb ein hoher Stellenwert beigemessen. Themen der Betriebs-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie, der Sozialstrukturanalyse, der Verkehrs-, Wirtschafts- und (regionalen) Standortpolitik sowie der weltwirtschaftlichen und internationalen ordnungspolitischen Rahmenbedingungen setzen deshalb einen deutlichen Akzent in der Forschung des ISW.

Weitere Forschungsfelder sind in der Entwicklungspolitik, der Friedens- und Konfliktforschung, der Theorie der Internationalen Beziehungen, der Gesundheitspolitik, der Urbanisierung und Mobilität und der sozialwissenschaftlichen Medienforschung angesiedelt.

Die seit 1993 erscheinende Institutsreihe "Forschungsberichte aus dem Institut für Sozialwissenschaften" (Blaue Reihe) informiert über die Forschungsergebnisse. Derzeit sind 91 Forschungsberichte erschienen.

Mit dem Umzug des ISW aus dem Wendenring 1 auf den Campus Nord im Frühjahr 2003 haben sich die Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter und Studierende (Zahl der Büroräume, studentische Arbeitsplätze in der Bibliothek, Hörsaaltechnik, Internetzugang, Kopiermöglichkeiten u.a.) deutlich verbessert. Der Ausbau des Campus Nord wird fortgesetzt. Im WS 2007/08 wurde das neue Hörsaalgebäude fertiggestellt.

Hervorzuheben ist **die Institutsbibliothek (IB)**, die mit etwa 90.000 Bänden, 200 laufenden Zeitschriften und einem Presse- und Videoarchiv die größte Institutsbibliothek an der TU Braunschweig ist und den Vergleich mit anderen sozialwissenschaftlichen Institutsbibliotheken in Deutschland nicht zu scheuen braucht. Eine Besonderheit ist auch das Tonstudio, das Studierenden der Medienwissenschaften zur Produktion von Hörfunksendungen offen steht. Ferner gibt es einen Redaktionsraum, in dem Studierende der Medienwissenschaften die Campusseite für die Braunschweiger Zeitung produzieren.

Eine besondere **Ergänzung des Lehrangebotes** bieten die regelmäßig durchgeführten Institutsexkursionen, die stets auf rege Nachfrage bei den Studierenden stoßen. Jährlich im Sommersemester finden in der Woche nach Pfingsten (Exkursionswoche) **Exkursionen** z.B. nach Brüssel, Berlin, Genf, Wien, Den Haag/ Amsterdam, Luxemburg statt. Jedes zweite Jahr findet im Oktober in einer jeweils anderen Stadt der Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie statt. Die Teilnahme an dieser einwöchigen Tagung wird auch als Exkursion angeboten. Zur Absolvierung von **Auslandssemestern** bestehen Austauschabkommen mit den Universitäten Barcelona, Chester, Kopenhagen, Reykjavik und Toulouse, über die das International Office der TU Braunschweig nähere Auskunft gibt.

Weitere Informationen zum ISW finden Sie unter www.tu-braunschweig.de/isw. Informationen zu den neuen Studiengängen finden Sie unter www.tu-braunschweig.de/isowi (Bachelor) bzw. www.tu-braunschweig.de/orwi (Master) und <http://mewi.hbks.de/seiteninformationen/>(Medienwissenschaften).

Studiengangskoordinatorinnen

Zimmer 148 – Sandra Glasenapp (Sozialwissenschaften)	
Sprechzeit	Di. 11.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon/ e-mail	Tel. 391-8916 / s.glasenapp@tu-bs.de
<ul style="list-style-type: none"> • Zuständig für die Studiengänge Magister Politikwissenschaft und Soziologie, Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften, Master Organisationskulturen und Wissenstransfer • Studiengangsberatung 	

Zimmer 264 – Nicole Griese (Medienwissenschaften)	
Sprechzeit	Di. 10.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon/ e-mail	Tel. 391-8930 / n.griese@tu-bs.de
<ul style="list-style-type: none"> • Zuständig für die Studiengänge Magister Medienwissenschaften, Bachelor Medienwissenschaften, Master Medientechnik und Kommunikation (in Planung) • Studiengangsberatung 	

Mit der Einführung von Studienbeiträgen wurden an zahlreichen Fakultäten der TU Braunschweig StudiengangskoordinatorInnen eingestellt. Diese Stellen werden aus Studienbeiträgen finanziert. Am Department für Sozialwissenschaften der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät werden diese Stellen von Sandra Glasenapp und Nicole Griese wahrgenommen.

Hauptaufgaben der Studiengangskoordinatorinnen sind die **Koordination der Studiengänge** am ISW sowie **Beratung der Studierenden** in allen relevanten Fragen zum Studium. Darüber hinaus bieten sie **Lehrveranstaltungen im Professionalisierungsbereich** an, die allen Studierenden offen stehen.

Zuständigkeit der Sekretariate

Zimmer 151– Bettina Kolodziej (Sekretariat des Geschäftsführenden Leiters)	
Öffnungszeiten	Täglich 10.00–12.00 Uhr
Telefon/ Fax/ e-mail	Tel. 391-8917 ; Fax 391-8918 / b.kolodziej@tu-braunschweig.de
Zuständig für die Lehrenden Internationale Beziehungen/ Vergleichende Regierungslehre Lehrbeauftragte: Privatdozent:	Prof. Dr. Ulrich Menzel (Geschäftsführender Leiter)/ Michael Fürstenberg/ Gerald Heere/ Bastian Loges/ Bastian Richter/ Gero Birke/ Prof. Dr. Jörg Calließ/ Prof. Dr. Christiano German/ Klaus Nührig/ PD Dr. Detlef Eichner
Ausgabe von Informationsmaterial und Scheinen	Diplom Wirtschaftsinformatik Diplom Wirtschaftsingenieurwesen Studienrichtung Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik Fächerübergreifende Angebote (FÜGRA)

Zimmer 146 – Heike Martin	
Öffnungszeit	Mo.–Do. 10.00–12.00 Uhr, Fr. geschlossen
Telefon/ Fax/ e-mail	Tel. 391-8902; Fax 391-8903 / he.martin@tu-braunschweig.de
Zuständig für die Lehrenden Innenpolitik/ Politische Theorie	Prof. Dr. Nils Bandelow/ Sandra Augustin-Dittmann, Stefan Kundolf/ Dr. Birgit Mangels-Voegt/ Hendrikje Pfau Prof. Dr. em. Klaus Lompe/ Akad. OR i.R. Dr. Peter Rölke/ Prof. Dr. i.R. Gerhard Himmelmann
Lehrbeauftragte:	Ingrid Krieger/ Dr. Gerhard Prätorius/ Dr. Antje Blöcker/ Dr. Florian Eckert
Studentenkartei Ausgabe von Informationsmaterial und Scheinen	Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach) Lehramt an Gymn. (Unterrichtsf. Politik u. Wahlpflichtfach Politikwiss.) Lehramt GHR (Wahlpflichtfach Politische Wissenschaft) Lehramt GHR (Bezugsfach Politik für Sachunterricht) BA (FK 6) P2, P3

Zimmer 246 – Brigitte Windt u. Bettina Prepens	
Öffnungszeit	Mo.- Fr. 9.00–11.00 Uhr und während des Semesters zusätzlich Do. 14.00–14.30 Uhr
Telefon/ Fax / e-mail	Tel. 391-8937; Fax 391-8938 / b.windt@tu-braunschweig.de
Zuständig für die Lehrenden Soziologie	Prof. Dr. Herbert Oberbeck/ Anne-Christine Baller/ Annette Bartsch/ Nicole Holzhauser/ Susanne Röhr/ Angelica Schieder/ Katharina Maertsch Prof. i.R. Dr. Dr. hc. Andreas Feige
Lehrbeauftragte:	Dr. Thomas Hardwig/ Jörg Jopp-Nakath/ Prof. Dr. Ulrich Heyder/ Dr. Ralf Kreikebohm/ Dr. Constanze Kurz/ Dietmar Neumann/ Dr. Andreas Pölking/ Dr. Herbert Scheibe/ Dr. Herbert Zigann
Ausgabe von Scheinen	Lehramt GHR und Gymnasium (Wahlpflichtfach Soziologie) Diplom Erziehungswissenschaften

Zimmer 237 – Stefanie Bremer	
Öffnungszeit	Täglich 10.00-12.00 Uhr
Telefon/ Fax / e-mail	Tel. 391-8961; Fax 391-8963 / stefanie.bremer@tu-braunschweig.de
Zuständig für die Lehrenden Medienwissenschaften	Prof. Dr. Thomas Knieper/ Annekatriin Bock/ Holger Isermann
Lehrbeauftragte:	Prof. Dr. Ulrike Buchholz/ Michaela Gräfin v. Bullion/ Claudia Gorille/ Werner Große/ Jürgen Kaeding/ Dr. Tobias O. Keber/ Dennie Klose/ Henning Noske/ Prof. Dr. Bettina Rothärmel/ Thilo Henrik Schrödel/ Karl-Heinz Seack/ Dr. Walter Stickan
Privatdozent:	PD Dr. Thomas Huk
Ausgabe von Informationsmaterial	Magister Medienwissenschaften, Bachelor Medienwissenschaften

Der Fachrat für Politik, Soziologie und Integrierte Sozialwissenschaften (BA)

Wer sind wir?

Ganz formell gesehen sind wir das studentische Gremium, das Euch in den Fächern Magister Politikwissenschaft und Soziologie sowie Bachelor (BA) Integrierte Sozialwissenschaften an der Uni vertritt. Das heißt, dass wir Eure direkten Ansprechpartner sind, wenn es um studentische Belange am Institut für Sozialwissenschaften geht.

Wie jedes andere studentische Organ auch werden wir jedes Semester neu gewählt. Darüber hinaus besteht unsere Gruppe aus mehr als diesen gewählten VertreterInnen, so dass es überhaupt keine Rolle spielt, ob Ihr gewählt seid oder nicht, das erste Mal bei uns vorbeischaud oder bereits zum Inventar gehört.

Was wir tun:

- **Studiengebühren:** Die Fachgruppe hat einen Anspruch auf einen festen Anteil der Studiengebühren, die am Institut bezahlt werden. Im Sommersemester 2008 haben wir beispielsweise aus Mitteln der Studiengebühren einen Workshop mit dem Thema „Qualitative Interviews- Theorie und Praxis“ und ein Seminar zum Thema „Zeitmanagement“ durchgeführt. Um die Studiengebühren weiter sinnvoll einzusetzen, sind wir auf Eure Mithilfe angewiesen. Falls Ihr Ideen habt, eine Veranstaltung organisieren möchtet oder einfach etwas über die Verwendung der Gebühren wissen möchtet: Sprecht uns an! Wir freuen uns über Eure Mitarbeit, insbesondere auf Anregungen der Bachelor-Studierenden.
- **Aktive Mitgestaltung an den Studieninhalten:** Wir setzen uns mit der Lehre am Institut auseinander, so zum Beispiel mit der Ausgestaltung der Bachelor und Master Studiengänge und der Neubesetzung von Professuren.
- **Starthilfe ins Studium:** Zu Beginn jedes Wintersemesters führen wir für die Studienanfänger Integrierte Sozialwissenschaften eine Orientierungsphase durch. Die Orientierungswoche wird von den Drittsemestern für die Erstsemester ausgerichtet, um wertvolle Erfahrungen weiter geben können.
- **Studienberatung:** Erstsemestern und natürlich auch höheren Semestern stehen wir zu Fragen rund um die Gestaltung der Stundenpläne bzw. Studienorganisation gerne zur Seite, um nach Lösungen zu suchen und alle Unklarheiten zu beseitigen.
- Natürlich dürfen an dieser Stelle unsere phänomenalen Partys und die lauschigen Grillabende nicht vergessen werden ...

Ihr seht also: Es gibt jede Menge Möglichkeiten, das eigene Studium aktiv mitzugestalten, viele neue Einblicke in die Hochschule und das Institut zu erhalten, neue Leute zu treffen und kennen zu lernen.

Noch Fragen?

- Wir treffen uns jeden Montagabend ab 18.30 Uhr am Campus Nord, Bienroder Weg 97, im Kellerraum –132.
- Wenn Ihr uns per Mail erreichen wollt, schickt sie an die E-Mail Adresse: fgsowi@tu-braunschweig.de.
- Post geht an:
Studierendenschaft der TU-Braunschweig,
Fachrat Politik/ Soziologie/Integrierte Sozialwissenschaften
Katharinenstraße 1, 38106 Braunschweig

Also: Wir freuen uns, Euch bald „live“ begrüßen zu können!

Euer Fachrat Politik, Soziologie und Integrierte Sozialwissenschaften

Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte in der Fakultät 1

Auch an der Hochschule nimmt die Gleichstellung von Mann und Frau eine zentrale Rolle ein. § 2 (3) des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) beschreibt als eine Aufgabe der Hochschulen, dass diese bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und zur Erhöhung des Anteils der Frauen in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, beitragen muss. § 99 (2) des NHG verpflichtet die Universitäten, eine Gleichstellungsbeauftragte einzusetzen, die die Belange der Hochschulfrauen in Hochschule und Gesellschaft wahrnimmt. Seit über zehn Jahren existiert zu diesem Zweck das Gleichstellungsbüro der TU Braunschweig. Die zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität Brigitte Doetsch und ihre Mitarbeiterinnen im Gleichstellungsbüro widmen sich dieser Aufgabe hauptamtlich. Daneben konnte aber in den meisten der 6 Fakultäten unserer Hochschule eine dezentrale Gleichstellungsbeauftragte eingesetzt werden. Die Kompetenzen der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten liegen vor allem in der Gremienarbeit und der Förderung des Frauenanteils in ihrer Fakultät. Darüber hinaus sind sie Ansprechpartnerinnen für Problemlagen, Anregungen und Informationen und freuen sich besonders über das Interesse von Studierenden.

Zuständige Gleichstellungsbeauftragte für das ISW ist Frau Katharina Maertsch, Raum 240, stellvertretend Frau Annette Bartsch, Raum 259.

ALSOWI e.V.

Alumni-Verein am Institut für Sozialwissenschaften

Im Sommersemester 2008 wurde am Institut für Sozialwissenschaften ein Alumni-Verein mit dem Namen ALSOWI gegründet. ALSOWI richtet sich an alle, die am Institut studieren, studiert haben oder sich dem ISW verbunden fühlen. Mit dem Verein ALSOWI sollen die Betreuung der Studierenden und die Information der Ehemaligen verbessert werden. Die Kontaktpflege mit Studierenden während und auch nach ihrem Studium gewinnt immer mehr an Bedeutung im Wettbewerb zwischen den Hochschulen und Instituten. ALSOWI ist unter anderem hervorgegangen aus dem Netzwerk ANANSI, einem spontanen Zusammenschluss von Studierenden am ISW vor, während und nach dem Examen. ALSOWI will die Zielsetzung des Netzwerkes fortführen und soll eine Plattform bieten, um den Kontakt ehemaliger Studierender untereinander und mit dem Institut zu erhalten. Zusätzlich bietet der Verein verschiedene Angebote.

Derzeitige Studierende können vom ersten Semester an Informationen über die Berufswelt bekommen. Der Verein organisiert Vorträge von Absolventen, unterstützt Studierende bei der Suche nach Praktika, fördert Exkursionen und informiert über die Arbeit am Institut. Das Studium wird somit sowohl durch Einblicke in die Forschung als auch durch Kontakte zur Berufspraxis unterstützt. Dadurch sollen mögliche Anwendungsfelder des im Studium erworbenen Wissens transparent gemacht werden. Neben der Förderung im Studium will der Verein auch herausragende Leistungen durch Auszeichnungen prämiieren.

Absolventen haben die Gelegenheit, ihre Erfahrungen aus der Berufswelt an Studierende weiterzugeben. Vor allem die Wege in den Beruf sind für Studierende von großem Interesse. Ehemalige Studierende können somit einerseits ihre Verbundenheit mit dem Institut zeigen. Andererseits bietet der Verein eine Plattform für Netzbildung zwischen Unternehmen und potentiellen Praktikanten sowie zur Vermittlung neuerer Forschungsergebnisse aus der Wissenschaft.

ALSOWI ist eingebunden in ein Netzwerk dezentraler Absolventen-Vereine der TU Braunschweig. Dieses wird von der Universitätsleitung unterstützt und kann daher zusätzliche Angebote bereit stellen. Dazu gehört unter anderem eine Internet-Plattform auf Web 2.0-Basis (<https://www.alumni.tu-braunschweig.de/portal/>). Vereinsmitglieder können sich auf dieser Plattform präsentieren, Kontakte pflegen und neue Kontakte auch über Fachgrenzen hinweg aufbauen. Auf dieser Plattform sollen auch Praktikums- und Berufsangebote vermittelt werden.

Eine **Mitgliedschaft** bei ALSOWI ist für Studierende für einem symbolischen Beitrag von nur fünf Euro im Jahr möglich. In dem Beitrag ist unter anderem ein jährlicher Newsletter enthalten. Ihren Mitgliedsantrag erhalten Sie bei Heike Martin (Sekretariat Prof. Bandelow, Bienroder Weg 97, 1. OG, Raum 146, alsowi@tu-braunschweig.de oder telefonisch unter 0531/391-8902). Weitere Informationen zu dem Verein sind auf der Internetseite www.tu-braunschweig.de/alsowi verfügbar.

Institutsbibliothek (IB)

Die Bibliothek des ISW wurde 1965 als Lehrstuhlbücherei gegründet und umfasst derzeit etwa 90.000 Bände und ca. 200 laufende Zeitschriften. Jährlich kommen etwa 2000 Bände hinzu. Alle Neuimmatrikulierten müssen sich in der IB (Raum 47 c, im Erdgeschoss) anmelden. Die Ausleihfrist der Institutsbibliothek beträgt vier Wochen mit der Möglichkeit der Verlängerung. Die Nutzerordnung liegt in der Institutsbibliothek aus. Prinzipiell offen ist die Institutsbibliothek für alle Studierenden in Braunschweig. Folgende Ressourcen stehen den Studierenden zur Verfügung:

- Auskunft: Die Bibliotheks-Hiwis stehen in Raum 47c bereit, Auskünfte über die Nutzungsmöglichkeiten der IB zu erteilen. Zögern Sie nicht mit Ihren Fragen.
- Katalog: Ältere Literatur, die von 1965 bis 1992 angeschafft wurde, ist teilweise nur im Zettelkatalog verzeichnet (Raum 61). Ab 1993 aufgenommene Literatur kann per PC bzw. über den Katalog der zentralen Universitätsbibliothek recherchiert werden (Raum 61): www.biblio.tu-bs.de
- Handbücher, Lexika, Festschriften und Bibliografien: Diese stehen in Raum 59 und 60 bereit. Sie können allerdings nicht ausgeliehen werden, da sie der Allgemeinheit ständig zur Verfügung stehen sollen.
- Lehrbuchsammlung befindet sich im Aufbau und steht in Raum 46.
- Zeitschriften: Die gebundenen Jahrgänge finden sich in den Räumen 49 – 51 und 53. Aktuelle Hefte des laufenden Jahrgangs sind in Raum 48 ausgelegt. Auch sie können nicht entliehen werden. Es stehen aber zwei Kopierer bereit, um Aufsätze zu kopieren.
- Tages- und Wochenzeitungen: Ebenfalls im Raum 48 liegen die „Frankfurter Rundschau“, das „Handelsblatt“, „DIE ZEIT“ u.a. aus.
- Ungebundene Zeitschriften: Ältere Jahrgänge werden in Raum 40 gesammelt. Bundestagsdrucksachen sind im Raum 46 aufgestellt.
- Jahrbücher und Statistiken stehen in Raum 54.
- Online-Zugriff: Zahlreiche weitere Zeitschriften sind elektronisch in den Räumen 46 und 63 einsehbar.
- Magisterarbeiten und Dissertationen stehen in Raum 58 und sind bedingt einsehbar.
- Handapparate: Von den DozentInnen zusammengestellte Literatur für die laufenden Seminare befindet sich als Präsenzbestand im Raum 47c. Die Literatur kann nicht entliehen werden. Einsehen und Kopieren ist natürlich möglich.
- Literaturdatenbank: Neben dem PC-Katalog besteht eine Literaturdatenbank, in der Monografien sowie Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden zum Bereich Internationale Beziehungen recherchiert werden können. Ansprechpartner ist Gero Birke (Raum 47b).
- Computer-Arbeitsplätze mit Internet-Zugang sind in Raum 46.
- In der gesamten IB ist W-LAN verfügbar.
- Arbeitsplatz zur digitalen Zeitungsrecherche: Es besteht die Möglichkeit, ausgewählte Zeitungen per CD-Rom zu sichten (Räume 46 und 63).
- Archiv: Im Raum 58 befindet sich auch das Institutsarchiv (Zeitungsausschnitte, Videos, CD-Sammlung, Poster u.a.). Fernsehgerät und Videorecorder stehen bereit.
- Kopiergeräte: In der Institutsbibliothek können Kopien angefertigt werden. Der Preis beträgt derzeit 0,05 Euro pro Kopie (Raum 56). Der Zählstecker wird im Raum 47c ausgegeben.

Laut *Stern-Spezial*-Hochschulranking 2002 und 2004 gehört unsere Bibliothek zur „Spitzengruppe“ der Sozialwissenschaftlichen Institute in Deutschland. Während des Semesters ist die Bibliothek zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo.–Do. von 9.00–16.00 Uhr, Fr. von 9.00–13.00 Uhr.

Die telefonische Verlängerung der Ausleihfrist ist nicht möglich. In den Semesterferien gibt es eingeschränkte Öffnungszeiten (siehe Aushang an der Glastür im Erdgeschoss).

Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse

Bachelor/Master	Prüfungsamt Bachelor ISOWI/ Master ORWI Katja Bosse: Mo. u. Fr. 10.00-12.00 Uhr, Mi. 14.00–16.00 und Rebenring 58A, 1. OG, Raum 126 Tel. 0531-391-2839 e-mail: pa-isowi@tu-braunschweig.de
	BA-Prüfungsamt der HBK Lutz Röttger: Mo.-Do. 10.00-12.00 Uhr, Do. 14.00-15.30 Uhr Johannes-Selenka-Platz 1; 38118 Braunschweig Te. 0531-391-9128/ oder –9129 e-mail: lutz.roettger@habk-bs.de
Magister	Magisterprüfungsamt: Di.–Do. 10.00–12.00 Uhr Stefanie Pitschmann; Zi. 119, Rebenring 58a; 38106 Braunschweig Telefon 391-2840/ Telefax 391-8220 e-mail: pa-magister@tu-braunschweig.de
Lehramt GHR, Gymnasium	Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung Außenstelle für den Bereich der TU Braunschweig und der Hochschule für Bildende Künste: Mi. 9.30-11.30 Uhr und nach Vereinbarung Dorothee Tietge, Rebenring 58a, 38106 Braunschweig, Tel. 0531-391-4390, e-mail: tietge@nibis.de
Diplom Erziehungswissenschaften BA/MA (FK 6)	Fakultät 6/ Akademisches Prüfungsamt Mo.–Fr. 9.00–11.00 Uhr, Mo. auch 14.00–16.00 Uhr zusätzliche Termine siehe Aushang Bienroder Weg 97, Süd, Raum 030 38092 Braunschweig Telefon: 391-8605

☞ Die Prüfungsausschüsse entscheiden über Anträge und Einstufungen in ein höheres Semester, Anerkennung von Leistungsnachweisen, Zulassung zur Prüfung usw.

- Vorsitzender des Bachelorprüfungsausschusses: Prof. Dr. Nils Bandelow
- Vorsitzender des Masterprüfungsausschusses: Prof. Dr. Herbert Oberbeck
- Vorsitzender des Magisterprüfungsausschusses Soziologie und Politikwissenschaft:
Prof. Dr. Hans-Joachim Behr
- Vorsitzender des Magisterprüfungsausschusses Medienwissenschaften: Prof. Dr. Rolf F. Nohr
(HBK)
- Vorsitzender des Akademischen Prüfungsamtes – Diplom Erziehungswissenschaften:
Prof. Dr. Wolfgang Conrad
- Leiterin der Außenstelle Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung:
Dorothee Tietge

Grundsätze für den Erwerb von Leistungspunkten (BA- und MA-Studiengänge)

Um alle für das Studium einzubringenden Credits zu erhalten, müssen sämtliche Studienleistungen und Prüfungsleistungen mit mindestens 4,0 bestanden werden.

- **Studien- und Prüfungsleistungen** können durch Kurzpräsentation (10-15 Min.), Statistikübung/PC, Protokoll, Poster, Textanalyse mit Kurzstatement, Hausaufgabe, Referat, Hausarbeit, Klausur oder mündliche Modulabschlussprüfung erworben werden. Die Bedingungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen (Formen, Anzahl und Umfang) sind in allen Modulen vorgegeben und werden jeweils durch die DozentInnen für die einzelnen Lehrveranstaltungen festgelegt.
- **Zu Beginn einer Lehrveranstaltung** melden sich die Studierenden bei ihren Dozenten für die jeweils von ihnen zu erbringenden Leistungen an.
- **Nach Absolvieren der Prüfungs- bzw. Studienleistung** wird das Ergebnis den Studierenden innerhalb von 4 Wochen mitgeteilt.
- **Die Dozenten leiten nach Ende des Semesters sämtliche für die Benotung relevanten Unterlagen an das Prüfungsamt weiter.**

Grundsätze für den Scheinerwerb (Magister, Lehramt, Diplom)

Um einen Leistungsnachweis (Schein) zu erhalten, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- **Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung.** Deren Programm ist so aufgebaut, dass eine erfolgreiche Teilnahme nur dann gewährleistet ist, wenn die TeilnehmerInnen nicht mehr als im Ausnahmefall höchstens zwei Sitzungen versäumen. Werden mehr als zwei Sitzungen versäumt, kann kein Schein vergeben werden.
- **Leistungsnachweise** können durch Referat, Hausarbeit, Poster oder Klausur erworben werden. Die Bedingungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen (Form, Anzahl und Umfang) werden jeweils durch die DozentInnen für die einzelnen Lehrveranstaltungen festgelegt.
- Scheine werden nur ausgestellt, wenn die Leistungsnachweise **entsprechend den in der Lehrveranstaltung festgesetzten Fristen** vorgelegt werden und den jeweiligen Bedingungen der Veranstaltung entsprechen.
- Magisterstudierende mit dem Haupt- bzw. Nebenfach Politikwissenschaft/ Soziologie müssen **mindestens einen Leistungsnachweis** bei ihrem späteren Prüfer/ ihrer späteren Prüferin ablegen.
- Lehramtsstudierende (Gymnasium) im Unterrichtsfach Politik sollen **mindestens einen Leistungsnachweis** bei ihrem späteren Prüfer/ ihrer späteren Prüferin ablegen.
- Lehramtsstudierende im Wahlpflichtfach Politikwissenschaft (Gymnasium)/ Soziologie (GHR, Gymnasium) sollen **den Leistungsnachweis** bei ihrem späteren Prüfer/ ihrer späteren Prüferin ablegen.

Um **einen Teilnahmechein** zu erhalten, ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung erforderlich.

Abkürzungsverzeichnis

AM	Audi Max	LK 8	Langer Kamp 8
BA	Bachelor	LV	Lehrveranstaltung
BI 84	Bienroder Weg 84 (Hörsaalgebäude)	MA	Master
BI 97	Bienroder Weg 97	M.A.	Magister
BW	Bültenweg	Mewi	Medienwissenschaften
FK	Fakultät	N.N.	noch Nennung
FÜGRA	Fächerübergreifendes Angebot	NF	Nebenfach
GHR	Grund-, Haupt- und Realschule	ORWI	Organisationskulturen und Wissenstransfer
HBK	Hochschule für Bildende Künste	PIB	Personalentwicklung im Betrieb
HF	Hauptfach	PK 11	Pockelsstr. 11
IB	Institutsbibliothek	RR 58	Rebenring 58
ISOWI	Integrierte Sozialwissenschaften	RZ	Rechenzentrum
ISW	Institut für Sozialwissenschaften	SN 17	Schleinitzstr. 17
LA	Lehramt	SZ	Sprachenzentrum
LA Gymn.	Lehramt an Gymnasien	TU	Technische Universität
		UB	Universitätsbibliothek

Aktualisierte Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden Sie auf den Schwarzen Brettern im Institut und im Internet:

<http://www.tu-braunschweig.de/isw>
(unter „Aktuelles und Termine“ sowie unter „Lehrveranstaltungen“)

<https://vorlesungen.tu-bs.de>

Kurzfristige Informationen wie Verlegung von Sprechstunden oder Veranstaltungsausfall erfahren Sie auch über E-mail-Newsletter.
Dafür eintragen können Sie sich hier:

Für das ISW insgesamt
<http://www.tu-braunschweig.de/isw/service/maillinglist>

Für BA Integrierte Sozialwissenschaften
<http://www.tu-braunschweig.de/isowi/service/maillingliste>

Für MA Organisationskulturen und Wissenstransfer
<http://www.tu-braunschweig.de/orwi/service/maillingliste>

Für Medienwissenschaften (Magister und BA)
<http://mewi.hbk-bs.de/seiteninformationen/mewi-maillingliste>

ISW-Forum
<http://www.tu-braunschweig.de/isw/service/forum-innenpolitik>

Informationen zu den Studiengängen

Alle vom ISW verantworteten Studiengänge

- ☞ Erste Ansprechpartnerin für Fragen aller sozialwissenschaftlichen Studiengänge sind die Studiengangskoordinatorinnen Sandra Glasenapp und Nicole Griese. Daneben stehen Ihnen alle Lehrenden der Fächer Politikwissenschaft, Soziologie und Medienwissenschaften zur Verfügung. Nehmen Sie bei Fragen rund um Ihr Studium deren Sprechzeiten in Anspruch.
- ☞ Beachten Sie die Aushänge an den Schwarzen Brettern im 1. und 2. Stock des Instituts sowie die Rubrik „Aktuelles und Termine“ auf der Homepage des Instituts (www.tu-braunschweig.de/isw) sowie unter www.tu-braunschweig.de/isowi (Bachelor), www.tu-braunschweig.de/orwi (Master), www.tu-braunschweig.de/medienwissenschaften. Hier finden Sie Informationen zu den Lehrveranstaltungen, Klausuren, Zwischenprüfungen, Modulprüfungen, Praktika sowie Verweise auf aktuelle Änderungen und Feriensprechstunden.

BA Medienwissenschaften

Studienberatung, Informationsmaterial, Studienordnung/ Prüfungsordnung Medienwissenschaften	Florian Krautkrämer, HBK (IMF), Frankfurter Str. 3c, 38118 Braunschweig, Raum 08 Tel. und Fax 0531/391-9020 Nicole Griese Bienroder Weg 97, 38106 Braunschweig, Raum 264 Tel. 0531/391-8930
--	--

Magister Medienwissenschaften Haupt- und Nebenfach Technik der Medien Nebenfach

Studienberatung, Informationsmaterial, Studienordnung/ Prüfungsordnung Medienwissenschaften	Florian Krautkrämer, HBK (IMF), Frankfurter Str. 3c, 38118 Braunschweig, Raum 08 Tel. und Fax 0531/391-9020 Nicole Griese Bienroder Weg 97, 38106 Braunschweig, Raum 264 Tel. 0531/391-8930
Studentenkartei, Scheinausgabe, Scheinformulare	Koordinationsstelle an der HBK (IMF) – Florian Krautkrämer

- ☞ Weitere Informationen finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis Medienwissenschaften, erhältlich bei Stefanie Bremer (Raum 237), bei der Koordinationsstelle an der HBK (IMF)- Florian Krautkrämer sowie online unter <http://mewi.hbk-bs.de/kommvor>.
- ☞ Beachten Sie die Webseite und den Newsletter [mewi-announce]. Hier finden Sie wichtige Informationen zu den Lehrveranstaltungen, Klausuren, Zwischenprüfungen sowie Verweise auf aktuelle Änderungen und Feriensprechstunden.

Strukturplan für den BA Integrierte Sozialwissenschaften

Stundenplan BA 2. Sem.

Stundenplan BA 4.Sem.

Stundenplan MA 2. Sem.

**Institut für Sozialwissenschaften -
Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2009**

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften

1. STUDIENJAHR

Basismodul I Gesellschaft

Vorlesungen

SW-SOZ-084	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.2	
------------	-------------------	--	---------------------------	------------	--

Seminare

SW-SOZ-089	Holzhauser Nicole	Perspektiven moderner Gesellschaften (1)	Montag 15.00-16.30	BI 97.12	
SW-SOZ-088	Oberbeck, Herbert/ Maertsch, Katharina	Perspektiven moderner Gesellschaften (2)	Mittwoch 15.00-16.30	BI 97.8	

Tutorien

SW-SOZ-107	Holzhauser/ Maertsch	Tutorium zum GK Perspektiven moderner Gesellschaften (1) und (2)	Donnerstag 13.15-14.45	BI 97.6	
------------	-------------------------	--	---------------------------	------------	--

Basismodul II Staat

Vorlesungen

SW-IB-010	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen zugleich Staat, Wirtschaft, Technik	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
-----------	----------------	---	-------------------------	------------	--

Seminare

SW-IB-017	Loges, Bastian	Einführung in die Internationale Politik (1)	Montag 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-IB-018	Loges, Bastian	Einführung in die Internationale Politik (2)	Montag 13.15-14.45	BI 97.8	

Tutorien

SW-IB-019	Menzel, Ulrich/ Reinecke, Sonja	Tutorium zum GK Einführung in die Internationale Politik	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.8	
-----------	------------------------------------	--	-------------------------	------------	--

Basismodul III Wirtschaft

Vorlesungen

WW-VWL-003	Sieg	Makroökonomik (VWL II)	Dienstag 13.15-14.45	Audi Max	
------------	------	------------------------	-------------------------	-------------	--

Übungen

WW-VWL-004	Stegemann	Übung zur Makroökonomik (VWL II)	Dienstag 16.45-18.15 14-täglich	PK 3.4	
------------	-----------	----------------------------------	---------------------------------------	--------	--

Tutorien

SW-IPOL-017	Buschmeier	VWL-Tutorium I	Montag 09.45-11.15	BI 97.6	
SW-IPOL-018	Buschmeier	VWL-Tutorium II	Montag 16.45-18.15	BI 97.8	

Professionalisierung I (Technik wissenschaftlichen Arbeitens) nur im Wintersemester

Professionalisierung II (Sprach- und Kommunikationskompetenz)

Seminare

SW-IB-021	Glasenapp, Sandra	Webseiten erstellen für Anfänger – Einführung in die Arbeit mit Adobe Photoshop und HTML(Anmeldepflicht) Fr. 17.4., 24.4., 15.5., 22.5. jew. 09.00-13.00 Uhr u. Fr. 19.6. 09.45-11.15 Uhr	Blockseminar	HS 65.1 Rechenzentrum	
SW-IB-009	Nührig, Klaus	Kreatives Schreiben	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.8	
SW-IPOL-015	Krieger, Ingrid	Systemische Rhetorik 08.-10.05.09, Fr. 18.00-21.30, Sa. 10.00-21.30, So. 10.00-16.00 Uhr	Blockseminar	BI 97.8	
SW-IPOL-012	Pfau, Hendrikje	24.-26.4.09, Fr. 13.00-17.00 Uhr u. Sa./So. 09.00-17.00 Uhr	Blockseminar	BI 97.8	
SON-SZ-173	Rosen, Monica	English for Social Scientists	Freitag 13.15-14.45	SN 19.5	
E.2.1.01.2	Otterbach, Carol	English I: Upper Intermediate 1	Mittwoch 11.30-13.00	PK 4.2	
E.2.1.01.1	Neidert, Christina	English I: Upper Intermediate 2	Dienstag 11.30-13.00	PK 4.9	
E.2.2.01.2	Scherelis, Elvira	English I: Upper Intermediate 2	Dienstag 18.30-20.00	SN 19.6	
E.2.1.01.3	Rathsmann Maike	English I: Upper Intermediate 2	Mittwoch 15.00-16.30	siehe Aush.	

Empirische Sozialforschung

Vorlesung (qualitativ)

SW-SOZ-085	Jopp-Nakath, Jörg	Einführung in die empirische Sozialforschung	Donnerstag 09.45-11.15	BI 84.1	
------------	-------------------	--	---------------------------	------------	--

Seminare (qualitative)

SW-SOZ-091	Schieder, Angelica	wieso – weshalb – warum – wer nicht fragt bleibt dumm: Qualitative Sozialforschung (1)	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-092	Schieder, Angelica	wieso – weshalb – warum – wer nicht fragt bleibt dumm: Qualitative Sozialforschung (2)	Mittwoch 11.30-13.00	BI 97.12	

2. STUDIENJAHR

Seminare(quantitativ)

SW-SOZ-081	Jopp-Nakath, Jörg	Quantitative Analyseverfahren II (1)	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.1	
SW-SOZ-151	Jopp-Nakath, Jörg	Quantitative Analyseverfahren II (2)	Mittwoch 11.30-13.00	BI 97.6	

Themenmodul Zukunft der Arbeit

Kernkurs Tertiarisierung von Ökonomie und Gesellschaft (nur im Wintersemester)

Kernkurs Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt

SW-SOZ-076	Baller, Anne-Christine	Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt	Montag 13.15-14.45	BI 97.12	
------------	------------------------	--	-----------------------	-------------	--

Kernkurs Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen

SW-SOZ-034	Scheibe, Herbert	Grundlagen der Arbeits- und Sozialbeziehungen in der Bundesrepublik Deutschland	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.12	
------------	------------------	---	-------------------------	-------------	--

Themenmodul Urbanisierung und Mobilität

Kernkurs International vergleichende Sozialstrukturanalyse

SW-SOZ-136	Kurz, Constanze	Working poor im internationalen Vergleich Mo. 30.3. u. 6.4. jew. 11.30-13.00 Uhr BI 97.6; Block. 8./9.5.09 u. 12./13.6.09 Fr. 14.15-18.30, Sa- 10.00-17.00 im BI 97.8	Blockseminar		
------------	-----------------	---	--------------	--	--

Kernkurs Alters- und Infrastruktur moderner Gesellschaften

SW-SOZ-147	Kreikebohm, Ralf/ Pölsking, Andreas	Leben im ländlichen Raum vor dem Hintergrund demographischer und struktureller Entwicklungen	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.12	
------------	-------------------------------------	--	---------------------------	-------------	--

Kernkurs Perspektiven und Grenzen der Ökologisierung

SW-SOZ-148	Oberbeck, Herbert	Ökologisierungsprojekte in unterschiedlichen Wirtschaftsbranchen	Freitag 11.30-13.00	BI 97.12	
------------	-------------------	--	------------------------	-------------	--

Themenmodul Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft

Kernkurs Politische Ökonomie

SW-IPOL-014	Augustin-Dittmann, Sandra	Politische Ökonomie	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.8	
-------------	---------------------------	---------------------	-------------------------	------------	--

Kernkurs Staats-, Demokratie- und Steuerungstheorie

SW-IPOL-010	Bandelow, Nils	Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorie	Montag 15.00-16.30	BI 97.8	
-------------	----------------	--	-----------------------	------------	--

Kernkurs Politikgestaltung und Partizipation

SW-IPOL-005	Mangels-Voegt, Birgit	Politikgestaltung und Partizipation	Mittwoch 11.30-13.00	BI 97.8	
-------------	-----------------------	-------------------------------------	-------------------------	------------	--

Themenmodul Internationalisierung von Politik und Ökonomie

Kernkurs Theorie der Internationalen Beziehungen

SW-IB-013	Richter, Bastian	Idealismus, Realismus, Institutionalismus: Paradigmen Internationaler Beziehungen	Donnerstag 15.00-16.30	BI 97.12	
-----------	------------------	---	---------------------------	-------------	--

Kernkurs Globalisierung und Global Governance

SW-IB-007	Heere, Gerald	Globalisierung und Global Governance	Donnerstag 13.15-14.45	BI 97.8	
-----------	---------------	--------------------------------------	---------------------------	------------	--

Kernkurs Europäische Integration

SW-IB-008	Menzel, U./ Birke, Gero	Europäische Integration	Dienstag 09.45-11.15	BI 97.8	
-----------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	------------	--

3. STUDIENJAHR

Themenmodul vertiefend: Zukunft der Arbeit

Kernkurs Subjektive Ansprüche an Arbeit

SW-SOZ-154	Baller, Anne-Christine	Ende der Berufe? Ansätze der Berufs- und Professionssoziologie	Montag 09.45-11.15	BI 97.12	
------------	------------------------	--	-----------------------	-------------	--

Kernkurs Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich

SW-SOZ-149	Oberbeck, Herbert	Arbeiten in der Dienstleistungsökonomie	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.12	
------------	-------------------	---	---------------------------	-------------	--

Themenmodul vertiefend: Urbanisierung und Mobilität

Kernkurs Stadt- und Regionalentwicklung

SW-SOZ-025	Schieder, Angelica	Frauen in der Stadt	Freitag 09.45-11.15	BI 97.8	
------------	--------------------	---------------------	------------------------	------------	--

Kernkurs Sozialer Wandel und Globalisierung

SW-SOZ-061	Bartsch, Annette	Migration als Herausforderung für die Wissensgesellschaft	Dienstag 09.45-11.15	Bl 97.12	
------------	------------------	---	-------------------------	-------------	--

Themenmodul vertiefend: Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft**Kernkurs Steuerung von Staat, Markt und Gesellschaft in ausgewählten Politikfeldern**

SW-IPOL-009	Bandelow, Nils	Politische Steuerung von Mobilität und Verkehr	Montag 11.30-13.00	Bl 97.8	
SW-IPOL-003	Mangels-Voegt, Birgit	Steuerungstheorien und Steuerungspraxis in sich wandelnden Gesellschaften	Dienstag 11.30-13.00	Bl 97.6	

Kernkurs Regionalisierungsprozesse

SW-IPOL-016	Prätorius, Gerhard	Verkehrspolitik und Verkehrsökonomie Fr. 12.6., 19.6., 26.6.09 jew. 9.00-17.00 Uhr	Blockseminar	Bl 97.6	
SW-IPOL-013	Augustin-Dittmann, Sandra	Sozialpolitik	Donnerstag 11.30-13.00	Bl 97.6	

Themenmodul vertiefend: Internationalisierung von Politik und Ökonomie**Kernkurs Wohlstand und Armut in der Weltgesellschaft (im Wintersemester)****Kernkurs Europäische Integration**

SW-IB-006	Fürstenberg, Michael	Europäische Integration	Donnerstag 15.00-16.30	Bl 97.6	
-----------	----------------------	-------------------------	---------------------------	------------	--

BA-Begleitkurs

SW-IB-016	Loges, Bastian	Begleitkurs zur BA-Arbeit	Mittwoch 16.45-18.15	Bl 97.6	
-----------	----------------	---------------------------	-------------------------	------------	--

Themenmodul vertiefend: Wahlpflichtkurs

SW-IPOL-013	Augustin-Dittmann, Sandra	Sozialpolitik	Donnerstag 11.30-13.00	Bl 97.6	
SW-SOZ-154	Baller, Anne-Christine	Ende der Berufe? Ansätze der Berufs- und Professionssoziologie	Montag 09.45-11.15	Bl 97.12	
SW-IPOL-009	Bandelow, Nils	Politische Steuerung von Mobilität und Verkehr	Montag 11.30-13.00	Bl 97.8	
SW-SOZ-061	Bartsch, Annette	Migration als Herausforderung für die Wissensgesellschaft	Dienstag 09.45-11.15	Bl 97.12	
SW-IB-006	Fürstenberg, Michael	Europäische Integration	Donnerstag 15.00-16.30	Bl 97.6	
SW-IPOL-003	Mangels-Voegt, Birgit	Steuerungstheorien und Steuerungspraxis in sich wandelnden Gesellschaften	Dienstag 11.30-13.00	Bl 97.6	

SW-IB-004	Menzel, Ulrich	China – die neue Supermacht	Donnerstag 9.45-11.15	BI 97.8	
SW-SOZ-149	Oberbeck, Herbert	Arbeiten in der Dienstleistungsökonomie	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-025	Schieder, Angelica	Frauen in der Stadt	Freitag 09.45-11.15	BI 97.8	

Hinweis:

Als Wahlpflichtkurs darf kein Kurs gewählt werden, der als Vertiefungskurs eingebracht wird.

Kommunikationsmodul Politische Kommunikation und Beratung

SW-IPOL-002	Mangels-Voegt, Birgit	Politikmanagement und Politikberatung	Dienstag 15.00-16.30	BI 97.8	
-------------	-----------------------	---------------------------------------	-------------------------	------------	--

Kommunikationsmodul Interkulturelle Kommunikation

GE-ES-253	N.N.	Intercultural Communication: A Practical Course (1)	4.04. - 26.04.09 (Fr 14.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 18.00 und So 10.00 - 17.00)	BI 80.1	
GE-ES-276	N.N.	Intercultural Communication: A Practical Course (2)	15.05. - 17.05.09 (Fr 14.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 18.00 und So 10.00 - 17.00)	BI 80.1	
GE-ES-247	Meyer zu Hartlage, Christine	Topics in Intercultural Communication: Intercultural Aspects of Business Communication	Donnerstag 9.45-11.15	BI 97.12	

Kommunikationsmodul/ Pädagogische Kommunikation und Konfliktbearbeitungstraining

siehe Modul A3 Kommunikation/Beratung/Organisationsentwicklung (des BA Erziehungswissenschaften) im MHB unter <https://mhb.tu-bs.de>

Interdisziplinäre Module (2.-3. Studienjahr)

Interdisziplinäres Modul VWL-Vertiefung

WW-VWL-014	Sieg, Ger-not	Grundlagen der Verkehrsökonomik – Vorlesung	Montag 15.00-16.30	SN 19.7	
------------	---------------	---	-----------------------	------------	--

Interdisziplinäres Modul Betriebswirtschaftslehre A (Grundlagen)

WW-WIWI-077	Spengler, Thomas	Einführung in die Produktion und Logistik - Vorlesung	Dienstag 16.45-18.15	Audi Max	
-------------	------------------	---	-------------------------	-------------	--

Interdisziplinäres Modul Betriebswirtschaftslehre B (Finanzen und Marketing)

WW-WIWI-050	Fritz, Wolfgang	Internet-Marketing und Electronic Commerce - Vorlesung	Donnerstag 11.30-13.00	PK 11.1	
-------------	-----------------	--	---------------------------	------------	--

WW-WIWI-076	Gürtler, Marc	Einführung in die Finanzwirtschaft - Vorlesung	Montag 16.45-18.15	Audi Max	
-------------	---------------	--	-----------------------	-------------	--

Interdisziplinäres Modul Einführung in die Psychologie (im Wintersemester)

Interdisziplinäres Modul Psychologie in Technik, Verkehr und Wirtschaft

PSY-IfP-200	Grohmann, Anna	Einblicke in die Personalauswahl und –diagnostik	Mittwoch 15.00-16.30	PK 14.6	
PSY-IfP-131	Kauf- feld/Lehma- nn- Willenbrock	Organisations- und Unternehmensberatung	30.03., 06.04., 20.04., 27.04. jeweils von 9.45- 13.00; 22.06., 29.06., jeweils von 9.45-11.15; 19.06., 9.45- 14.45 Uhr	Spiel- manns- tr. 19, 3. OG	

Interdisziplinäres Modul Recht (BGB I + BGB II)

WW-RW-001	Klees, Andreas	Bürgerliches Recht II - Vorlesung	Mittwoch 16.45-18.15	Audi Max	
WWW-RW-002	Klees, Andreas	Übung im Bürgerlichen Recht II	Donnerstag 16.45-18.15 14-täglich	Audi Max	

Interdisziplinäres Modul M1 Medientheorie/-geschichte, M2 Medienanalyse und M5 Massenkommunikation und Massenmedien (M5 im Wintersemester)

Die LV entnehmen Sie bitte der Seite www.mewi.hbk-bs.de/kommvor

Interdisziplinäres Modul Recht (Unternehmensrecht/Arbeitsrecht) (3. Studienjahr)

WW-RW-005	Lipke, Gert-Albert	Individual- und Kollektivarbeitsrecht	Mittwoch 09.45-11.15	PK 4.3	
-----------	--------------------	---------------------------------------	-------------------------	--------	--

Vortragsreihe

SW-IPOL-011	Pfau, Hendrikje	Wo arbeiten Sozialwissenschaftler? ISW-AbsolventInnen berichten aus der Praxis	Dienstag 18.30-20.00	BI 97.8	
-------------	-----------------	---	-------------------------	------------	--

zusätzliches Angebot

SW-IB-023	Glaserapp, Sandra	Statistik in der Praxis	siehe Aus- hang		
-----------	-------------------	-------------------------	--------------------	--	--

Master Organisationskulturen und Wissenstransfer

Basismodul 1 Bildungsprozesse (nur im Wintersemester)

Basismodul 2 Unternehmen, Staat und Verbände (nur im Wintersemester)

Kommunikationsmodul

International and Intercultural Communication

GE-ES-253	N.N.	Intercultural Communication: A Practical Course (1)	4.04. - 26.04.09 (Fr 14.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 18.00 und So 10.00 - 17.00)	BI 80.1	
GE-ES-276	N.N.	Intercultural Communication: A Practical Course (2)	15.05. - 17.05.09 (Fr 14.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 18.00 und So 10.00 - 17.00)	BI 80.1	
GE-ES-247	Meyer zu Hartlage, Christine	Topics in Intercultural Communication: Intercultural Aspects of Business Communication	Donnerstag 9.45-11.15	BI 97.12	

Aufbaumodul 1 Wissenstransfer

Wissenskomm. u. –tranfer mit neuen Medien

SW-SOZ-047	Große, Werner	Die mediale Vermittlung abstrakter Inhalte	Mittwoch 11.30-13.00	BI 84.2	
GE-EWS-300	Hartz, Stefanie	Umgang mit Wissen	Mittwoch 09.45-11.15	BI 85.1	

Lernprozesse in sich verändernden Gesellschaften

GE-EWS-291	Graube, Gabriele/ Heicke, Pamela	Zukunftswerkstatt Professionalisierung in pädagogischen Berufsfeldern 16.-20.4.09, jew. 9.00-16.00 Uhr	Blockseminar	BI 97.7	
GE-EWS-300	Hartz, Stefanie	Umgang mit Wissen	Mittwoch 09.45-11.15	BI 85.1	
GE-EWS-313	Hartz, Stefanie	Implementation von Medien in Lehr-Lernprozesse	Montag 13.15-14.45	BI 85.2	

Aufbaumodul 2 Organisationskulturen

Konflikte und Kooperation im Kontext von Arbeitskulturen in nationalen/internationalen Organisationen

SW-IB-014	Calließ, Jörg	Krisenprävention	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-SOZ-157	Neumann, Dietmar	Konflikte und Kooperation in Arbeitsbeziehungen 13.-15.7.09, 9.00-17.00 Uhr	Blockseminar	BI 97.8	

Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie

SW-IPOL-006	Mangels-Voegt, Birgit	Erwerbsarbeit als Garantie stabiler Demokratie	Donnerstag 15.00-16.30	BI 97.8	
-------------	-----------------------	--	---------------------------	------------	--

Führung, Management und Moderation in Politik und Gesellschaft

SW-SOZ-153	Baller, Anne-Christine	Managementsoziologie	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.12	
------------	------------------------	----------------------	-------------------------	-------------	--

Aufbaumodul 3 Intervention und Evaluation

Grundlagen und Modelle der pädagogisch-psychologischen Intervention

GE-IPP-076	Krause, Gabriele	Konfliktmanagement in Organisationen	Freitag 08.00-11.15 14-tägig	BW 74.6	
PSY-IfP-200	Grohmann, Anna	Einblicke in die Personalauswahl und -diagnostik	Mittwoch 15.00-16.30 Uhr	PK 14.6	
PSY-IfP-117	Reinecke, Diana; Schlosser, Anke	Vertiefung Arbeits- und Organisationspsychologie	09.04., 13.15-14.45; 30.04., 11.06., 25.06., jeweils 13.15-18.00; 07.09., 13.15-14.45	PK 14.6	
PSY-IfP-131	Kauf- feld/Lehmann- Willenbrock	Organisations- und Unternehmensberatung	30.03., 06.04., 20.04., 27.04., jeweils von 9.45-13.00; 22.06., 29.06., jeweils von 9.45-11.15; 19.06., 9.45-14.45 Uhr	Spielmannstr. 19, 3. OG	

Interventionsmethoden und ihre Implementation

GE-IPP-076	Krause, Gabriele	Konfliktmanagement in Organisationen	Freitag 08.00-11.15 14-tägig	BW 74.6	
PSY-IfP-200	Grohmann, Anna	Einblicke in die Personalauswahl und -diagnostik	Mittwoch 15.00-16.30 Uhr	PK 14.6	
PSY-IfP-117	Reinecke, Diana; Schlosser, Anke	Vertiefung Arbeits- und Organisationspsychologie	09.04., 13.15-14.45; 30.04., 11.06., 25.06., jeweils 13.15-18.00; 07.09., 13.15-14.45	PK 14.6	
PSY-IfP-131	Kauf- feld/Lehmann- Willenbrock	Organisations- und Unternehmensberatung	30.03., 06.04., 20.04., 27.04., jeweils von 9.45-13.00; 22.06., 29.06., jeweils von 9.45-11.15; 19.06., 9.45-14.45 Uhr	Spielmannstr. 19, 3. OG	

Aufbaumodul 4 Governance

Steuerungsprozesse in koordinierten politischen Ökonomien und Wissensgesellschaften

SW-IPOL-004	Bandelow, Nils	Politikfeldanalyse	Dienstag 11.30-13.00	BI 97.8	
-------------	----------------	--------------------	-------------------------	------------	--

Regieren in Europa

SW-IB-014	Calließ, Jörg	Krisenprävention	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-IB-012	Richter, Bastian	Regieren in Europa	Montag 13.15-14.45	BI 97.6	

Steuerung und Kontrolle von Organisationen

SW-SOZ-074	Hardwig, Thomas	Beratung und Kommunikation	Freitag 13.15-16.30 (14-täglich)	BI 97.12	
SW-SOZ-156	Neumann, Dietmar	Führung in Unternehmen 2.-4.6.09 jew. 9.00-17.00 Uhr	Blockseminar	BI 97.12	

Projektmodul 1: Wissenstransfer oder Intervention und Evaluation

Informationen hierzu erhalten Sie im Institut für Erziehungswissenschaft und Institut für Pädagogische Psychologie

Projektmodul 2: Governance oder Organisationskulturen

SW-IPOL-007	Mangels- Voegt, Bir- git	Projektkurs Innenpolitik	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.6	
SW-IB-005	Menzel, Ulrich	Projektkurs Internationale Beziehungen	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.8	
SW-SOZ-155	Oberbeck, Herbert/ Röhr, Su- sanne	Projektkurs Soziologie	Mittwoch 16.45-18.15	BI 97.12	

Abschlussmodul

SW-IPOL-008	Bandelow, Nils	Politikwissenschaftliche Forschungsplanung (Kolloquium)	Dienstag 16.45-18.15	BI 97.8	
SW-SOZ-140	Heyder, Ulrich	Bausteine und Kompetenzen für eine Prozess- begleitung bei Organisationsveränderungen	Termine siehe Aus- hang		
SW-IB-011	Menzel, Ulrich	Kolloquium für Magistranden, Masterstudierende und Doktoranden	Dienstag 17.30-19.00	BI 97.6	

zusätzliches Angebot

SW-IB-023	Glaserapp, Sandra	Statistik in der Praxis	siehe Aus- hang		
-----------	----------------------	-------------------------	--------------------	--	--

Magister Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach)

Vorlesungen

SW-IB-010	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen zugleich Staat, Wirtschaft, Technik	Dienstag 09.45-11.15	Bl 84.1	
-----------	----------------	---	-------------------------	------------	--

Proseminare

Studierende im Magister-Grundstudium Politikwissenschaft, die Proseminare besuchen müssen/möchten, wenden sich bitte zur Beratung an Bastian Loges oder Stefan Kundolf.

Hauptseminare

Innenpolitik					
SW-IPOL-013	Augustin-Dittmann, Sandra	Sozialpolitik	Donnerstag 11.30-13.00	Bl 97.6	
SW-IPOL-004	Bandelow, Nils	Politikfeldanalyse	Dienstag 11.30-13.00	Bl 97.8	
SW-IPOL-001	Kundolf, Stefan	Netzwerktheorie und Netzwerkforschung	Mittwoch 15.00-16.30	Bl 97.6	
SW-IPOL-006	Mangels-Voegt, Birgit	Erwerbsarbeit als Garantie stabiler Demokratie	Donnerstag 15.00-16.30	Bl 97.8	
Politische Theorie					
SW-IPOL-001	Kundolf, Stefan	Netzwerktheorie und Netzwerkforschung	Mittwoch 15.00-16.30	Bl 97.6	
SW-IPOL-003	Mangels-Voegt, Birgit	Steuerungstheorien und Steuerungspraxis in sich wandelnden Gesellschaften	Dienstag 11.30-13.00	Bl 97.6	
Internationale Politik					
SW-IB-004	Menzel, Ulrich	China – die neue Supermacht	Donnerstag 9.45-11.15	Bl 97.8	
SW-IB-005	Menzel, Ulrich	Projektkurs Internationale Beziehungen	Donnerstag 11.30-13.00	Bl 97.8	
SW-IB-012	Richter, Bastian	Regieren in Europa	Montag 13.15-14.45	Bl 97.6	
Vergleichende Regierungslehre					
SW-IB-003	German, Christiano	Grundzüge der Entwicklungspolitik in Europa und den USA	Freitag 11.30-13.00	Bl 97.8	
Politisch-administratives System/Staat Wirtschaft					
SW-IPOL-001	Kundolf, Stefan	Netzwerktheorie und Netzwerkforschung	Mittwoch 15.00-16.30	Bl 97.6	
Politische Kommunikation					
SW-IPOL-002	Mangels-Voegt, Birgit	Politikmanagement und Politikberatung	Dienstag 15.00-16.30	Bl 97.8	

Kolloquien für Magistranden und Doktoranden

SW-IPOL-008	Bandelow, Nils	Politikwissenschaftliche Forschungsplanung (Kolloquium)	Dienstag 16.45-18.15	BI 97.8	
SW-IB-011	Menzel, Ulrich	Kolloquium für Magistranden, Masterstudierende und Doktoranden	Dienstag 17.30-19.00	BI 97.6	

Zusätzliches Angebot für Grund- und Hauptstudium:

SW-IB-021	Glasesapp, Sandra	Webseiten erstellen für Anfänger – Einführung in die Arbeit mit Adobe Photoshop und HTML(Anmeldepflicht) Fr. 17.4., 24.4., 15.5., 22.5. jew. 09.00-13.00 Uhr u. Fr. 19.6. 09.45-11.15 Uhr	Blockseminar	HS 65.1 Rechenzentrum	
SW-IB-023	Glasesapp, Sandra	Statistik in der Praxis	siehe Aushang		

Vortragsreihe

SW-IPOL-011	Pfau, Hendrikje	Wo arbeiten Sozialwissenschaftler? ISW-AbsolventInnen berichten aus der Praxis	Dienstag 18.30-20.00	BI 97.8	
-------------	-----------------	---	-------------------------	------------	--

Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach)

Vorlesungen

SW-SOZ-084	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.2	
------------	-------------------	--	---------------------------	------------	--

Proseminare

Studierende im Magister-Grundstudium Soziologie, die weitere Proseminare besuchen müssen/möchten, wenden sich bitte zur Beratung an Prof. Dr. Herbert Oberbeck.

Hauptseminare

SW-SOZ-001	Baller, Anne-Christine	Vertrauen als konstitutives Strukturmerkmal moderner Gesellschaften [Mikro/Makro]	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-SOZ-154	Baller, Anne-Christine	Ende der Berufe? Ansätze der Berufs- und Professionssoziologie [Mikro/Makro]	Montag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-153	Baller, Anne-Christine	Managementsoziologie [Mikro/Makro]	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.12	
SW-SOZ-061	Bartsch, Annette	Migration als Herausforderung für die Wissensgesellschaft [Mikro/Makro]	Dienstag 09.45-11.15	BI 97.12	

SW-SOZ-032	Hardwig, Thomas	Gruppen- und Projektarbeit als moderne Form der Arbeitsorganisation [Mikro]	Freitag 08.00-11.15 14-täglich	BI 97.12	
SW-SOZ-074	Hardwig, Thomas	Beratung und Kommunikation [Mikro/Makro]	Freitag 13.15-16.30 14-täglich	BI 97.12	
SW-SOZ-156	Neumann, Dietmar	Führung in Unternehmen [Mikro/Makro] 2.-4.6.09 jew. 9.00-17.00 Uhr	Blockseminar	BI 97.12	
SW-SOZ-157	Neumann, Dietmar	Konflikte und Kooperation in Arbeitsbeziehungen [Mikro/Makro] 13.-15.7.09, 9.00-17.00 Uhr	Blockseminar	BI 97.8	
SW-SOZ-149	Oberbeck, Herbert	Arbeiten in der Dienstleistungsökonomie [Theorie/Mikro/Makro]	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-012	Scheibe, Herbert	Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa – zwischen nationalstaatlichen Konkurrenzen und/oder Europäischem Sozialstaatsmodell [Theorie/Mikro/Makro/Polit. Soz.]	Dienstag 16.45-18.15	BI 97.12	
SW-SOZ-025	Schieder, Angelica	Frauen in der Stadt [Mikro/Makro]	Freitag 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-SOZ-045	Zigann, Herbert	Die Familie im Funktionszusammenhang der Sozialisation [Theorie/Mikro/Makro/Bildung u. Sozialisation]	Mittwoch 15.00-16.30	BI 97.12	
SON-KHG-005	Kooperationsstelle/ Putzker, M.	Arbeitswelt im Wandel – Auswirkungen der Finanzmarktkrise und Lösungsansätze [Mikro/Makro]	Donnerstag 18.30-20.00	BW 74.4	

Lehrveranstaltungen des ASTA (anrechenbar als Hauptseminar Theorie)

Kommentare und nähere Informationen hierzu unter www.asta.tu-braunschweig.de

SW-SOZ-158	Elbe, Ingo	Einführung in die Sozialpsychologie	Donnerstag 16.45-18.15	BW 74.5	
SW-SOZ-159	Elbe, Ingo	Einführung in die Sozialtheorie: Begriffliche Grundlagen der Sozialwissenschaften	Mittwoch 16.45-18.15	BW 74.6	
SW-SOZ-162	Elbe, Ingo	Gesellschaftsbegriff der kritischen Theorie der Frankfurter Schule	Mittwoch 18.30-20.00	BW 74.6	
SW-SOZ-160	Franke, Y. Tschurenev	Gouvernementalität und Biomacht - Gesellschaft bei Foucault	Dienstag 18.30-20.00	BW 74.3	
SW-SOZ-145	Franke, Y. Tschurenev	Intersektionalität - Zusammenhang von sozialen Ungleichheitsstrukturen	Dienstag 16.45-18.15	BW 74.3	
SW-SOZ-161	Lindner, U./ Schaub,	Einführung in die postmoderne Theorie der Cultural Studies	Mittwoch 18.30-20.00	BW 74.5	
SW-SOZ-163	Netzbandt, Arno	Kultur und Ethnizität als Bestandteile moderner Gemeinschaftsideologien	Donnerstag 18.30-20.00	BW 74.5	

Zusätzliches Angebot für Grund- und Hauptstudium:

SW-IB-021	Glasenapp, Sandra	Webseiten erstellen für Anfänger – Einführung in die Arbeit mit Adobe Photoshop und HTML(Anmeldepflicht) Fr. 17.4., 24.4., 15.5., 22.5. jew. 09.00-13.00 Uhr u. Fr. 19.6. 09.45-11.15 Uhr	Blockseminar	HS 65.1 Rechenzentrum	
SW-IB-023	Glasenapp, Sandra	Statistik in der Praxis	siehe Aushang		

Vortragsreihe

SW-IPOL-011	Pfau, Hendrikje	Wo arbeiten Sozialwissenschaftler? ISW-AbsolventInnen berichten aus der Praxis	Dienstag 18.30-20.00	BI 97.8	
-------------	-----------------	---	-------------------------	------------	--

BA Medienwissenschaften

Die Lehrveranstaltungen in den Modulen M1, M2, M3, M4 und M5 entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis unter: www.mewi.hbk-bs.de/kommvor

Basismodul M2 Medienanalyse

SW-SOZ-047	Große, Werner	Die mediale Vermittlung abstrakter Inhalte - Vorlesung	Mittwoch 11.30-13.00	BI 84.2	
SW-MEW-058	Isermann, Holger	Pressefotografie in Theorie und Praxis	Donnerstag 16.45-18.15	Redaktionsraum	

Kontextmodul Medienrecht (K1a)

Vorlesung

SW-MEWI-060	Keber, Tobias	Medienrecht II – Vorlesung 01.06.-05.06. Uhrzeiten siehe Aushang	Blockveranstaltung	BI 97.6	
-------------	---------------	---	--------------------	------------	--

Seminare

SW-MEWI-031	Keber, Tobias	Verteifungsseminar Medienrecht 01.06., 13.07.-15.07. Uhrzeiten siehe Aushang	Blockveranstaltung	BI 97.8 BI 97.12	
SW-MEWI-030	Keber, Tobias	Übung Medienrecht 04.06.; 05.06.; 16.07.; 17.07., Uhrzeiten siehe Aushang	Blockveranstaltung	BI 97.8 BI 97.12	

Basismodul Gesellschaft (K3a)

Vorlesung

SW-SOZ-084	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.2	
------------	-------------------	--	---------------------------	------------	--

Fortsetzung des Moduls im Wintersemester

Basismodul Staat (K3b)

Vorlesung

SW-IB-010	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen zugleich Staat, Wirtschaft, Technik	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
-----------	----------------	--	-------------------------	------------	--

Seminar

SW-IB-022	Menzel, Ulrich / Lorenz, Yann	Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Internationale Beziehung (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik)	Montag, 11.30-13.00	BI 97.12	
-----------	-------------------------------	---	------------------------	-------------	--

Basismodul Empirische Sozialforschung (K4a)

SW-MEW-056	Bock, Annetrin	Forschungsmethoden, Teil 1	Dienstag 09.45-11.15	BI 97.6	
------------	----------------	----------------------------	-------------------------	---------	--

SW-MEW-057	Bock, Annekatri	Forschungsmethoden, Teil 2	Dienstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-MEW-038	Huk, Thomas	Statistik für Medienwissenschaftler Vorlesung	Montag 08.00-09.30	BI 97.4	

Basismodul Forschungsmethoden (K4b)

SW-MEW-056	Bock, Annekatri	Forschungsmethoden, Teil 1	Dienstag 09.45-11.15	BI 97.6	
SW-MEW-057	Bock, Annekatri	Forschungsmethoden, Teil 2	Dienstag 11.30-13.00	BI 97.12	

Wege zur Bachelor-Arbeit

SW-MEW-059	Knieper, Thomas	Wege zur Bachelor-Arbeit	Dienstag 13.15-14.45	Redaktionsraum	
------------	-----------------	--------------------------	-------------------------	----------------	--

Modul Medienpraxis

SW-MEW-019	Gorille, Claudia	Campus On Air	Donnerstag 18.30-20.00	BI 97.12	
SW-MEW-054	Isermann, Holger	Uni-Magazin	Donnerstag 18.30-20.00	Redaktionsraum	
SW-MEW-044	Kaeding, Jürgen/ Seack, Karl-Heinz	Linux Multimedial	Dienstag 11.30-14.45 14-tägl.	BI 97.4	
SW-MEW-021	Kaeding, J. Seack, K-H Stickan, W.	Von der Video-/Bildaufnahme zur Internetpräsentation	Dienstag 11.30-14.45 14-täglich	BI 97.4	
SW-MEW-045	Noske, Henning	Von der Uni in die Zeitung	Freitag 10.00-11.30	Redaktionsraum	

Magister Medienwissenschaften

Vorlesungen

Modul 2					
SW-SOZ-047	Große, Werner	Die mediale Vermittlung abstrakter Inhalte - Vorlesung	Mittwoch 11.30-13.00	BI 84.2	
Schwerpunkt II Medienökonomie					
SW-MEWI-060	Keber, Tobias	Medienrecht II – Vorlesung 01.06.-05.06. Uhrzeiten siehe Aushang	Blockveranstaltung	BI 97.6	
Schwerpunkt IV Wissenschaftskommunikation					
SW-MEW-038	Huk, Thomas	Statistik für Medienwissenschaftler - Vorlesung	Montag 08.00-09.30	BI 97.4	

Seminare

Modul 1					
SW-MEW-056	Bock, Annekatri	Forschungsmethoden, Teil 1	Dienstag 09.45-11.15	BI 97.6	
SW-MEW-057	Bock, Annekatri	Forschungsmethoden, Teil 2	Dienstag 11.30-13.00	BI 97.12	
Modul 2					
SW-MEW-058	Isermann, Holger	Pressefotografie in Theorie und Praxis	Donnerstag 16.45-18.15	Redaktionsraum	
Modul 3					
SW-MEWI-031	Keber, Tobias	Verteifungsseminar Medienrecht 01.06., 13.07.-15.07. Uhrzeiten siehe Aushang	Blockveranstaltung	BI 97.8 BI 97.12	
SW-MEWI-030	Keber, Tobias	Übung Medienrecht 04.06.; 05.06.; 16.07.; 17.07., Uhrzeiten siehe Aushang	Blockveranstaltung	BI 97.8 BI 97.12	
SW-IPOL-002	Mangels-Voegt, Birgit	Politikmanagement und Politikberatung	Dienstag 15.00-16.30	BI 97.8	
Modul 4					
SW-MEW-019	Gorille, Claudia	Campus On Air	Donnerstag 18.30-20.00	BI 97.12	
SW-MEW-038	Huk, Thomas	Statistik für Medienwissenschaftler - Vorlesung	Montag 08.00-09.30	BI 97.4	
SW-MEW-054	Isermann, Holger	Uni-Magazin	Donnerstag 18.30-20.00	Redaktionsraum	
SW-MEW-044	Kaeding, Jürgen/ Seack, Karl-Heinz	Linux Multimedial	Dienstag 11.30-14.45 14-tägl.	BI 97.4	
SW-MEW-021	Kaeding,, J. Seack, K-H Stickan, W.	Von der Video-/Bildaufnahme zur Internetpräsentation	Dienstag 11.30-14.45 14-täglich	BI 97.4	
SW-MEW-045	Noske, Henning	Von der Uni in die Zeitung	Freitag 10.00-11.30	Redaktionsraum	

Hauptseminare

Schwerpunkt II Medienökonomie					
SW-MEWI-031	Keber, Tobias	Verteifungsseminar Medienrecht 01.06., 13.07.-15.07. Uhrzeiten siehe Aushang	Blockveranstaltung	BI 97.8 BI 97.12	
SW-MEWI-030	Keber, Tobias	Übung Medienrecht 04.06.; 05.06.; 16.07.; 17.07., Uhrzeiten siehe Aushang	Blockveranstaltung	BI 97.8 BI 97.12	

Schwerpunkt III Multimediaproduktion					
SW-MEW-044	Kaeding, Jürgen/ Seack, Karl-Heinz	Linux Multimedial	Dienstag 11.30-14.45 14-tägl.	Bl 97.4	
SW-MEW-021	Kaeding,, J. Seack, K-H Stickan, W.	Von der Video-/Bildaufnahme zur Internetpräsentation	Dienstag 11.30-14.45 14-täglich	Bl 97.4	
Schwerpunkt IV Wissenschaftskommunikation					
SW-MEW-054	Isermann, Holger	Uni-Magazin	Donnerstag 18.30-20.00	Redak- tions- raum	
Schwerpunkt VI weitere medienwissenschaftliche Fächer					
SW-MEW-056	Bock, Annekatri	Forschungsmethoden, Teil 1	Dienstag 09.45-11.15	Bl 97.6	
SW-MEW-057	Bock, Annekatri	Forschungsmethoden, Teil 2	Dienstag 11.30-13.00	Bl 97.12	
SW-MEW-038	Huk, Tho- mas	Statistik für Medienwissenschaftler - Vorlesung	Montag 08.00-09.30	Bl 97.4	
SW-IPOL-002	Mangels- Voegt, Birgit	Politikmanagement und Politikberatung	Dienstag 15.00-16.30	Bl 97.8	

Kolloquium

SW-MEWI-046	Knieper, Thomas	Kandidatenseminar	Dienstag 16.45-18.15	Redak- tions- raum	
-------------	--------------------	-------------------	-------------------------	--------------------------	--

Zusätzliches Angebot für Grund- und Hauptstudium

SW-MEW-061	Fanderl, Harald	Theorie und Praxis der Markt- und Meinungsforschung Montag, 25.05.2009, 09.00-18.00 Uhr	Blockseminar		
SW-MEW-049	Griese, Nicole	Bewerbungstraining für Medienwissenschaftler und andere Geistes- und Sozialwissenschaftler Erster Termin am Fr. 13.3.09, 13.-27.3.09.; 10 Uhr	Blockseminar	Redak- tions- raum	
SW-MEW-050	Griese, Nicole	Projektmanagement für Medienwissenschaftler und andere Geistes- und Sozialwissenschaftler	Blockseminar siehe Aush.		

Lehramt Gymnasium Wahlpflichtfach Politikwissenschaft

Lehramt Gymnasium Unterrichtsfach Politikwissenschaft

Lehramt GHR Bezugsfach Politik (Sachunterricht)

Lehramt GHR Wahlpflichtfach Politik

Studierende des Lehramt Gymnasium Unterrichtsfach Politikwissenschaft, Wahlpflichtfach Politikwissenschaft sowie Lehramt GHR Bezugsfach Politik (Sachunterricht) und GHR Wahlpflichtfach Politik wenden sich bitte zur Absprache der Lehrveranstaltungen, die sie besuchen können, an Herrn Bastian Loges.

Lehramt GHR, Gymnasium Wahlpflichtfach Soziologie

Seminare

Familien- und Jugendsoziologie, Soziale Ungleichheit/ Sozialstruktur, Bildungssoziologie einschl. Sozialisationsforschung

Hinweis: Seminare werden nach individueller Beratung durch A. Bartsch oder Dr. Zigann aus dem 1-Fach-BA-Angebot (Soziologie FK 6) zugewiesen.

Interdisziplinäre Lehrveranstaltung

SW-SOZ-093	Wahrig, B./ Wedl. J. u.a.	Play Gender. Interdisziplinäres Seminar zu den Schnittstellen zwischen Geschlechterforschung und Spiel	Mittwoch 11.30-13.00	BI 85.7	
------------	---------------------------------	--	-------------------------	------------	--

1-Fach- und 2-Fach BA (FK 6) Professionalisierungsbereich

P2 Wirtschaft und Gesellschaft

SW-IPOL-013	Augustin-Dittmann, Sandra	Sozialpolitik	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.6	
SW-IPOL-014	Augustin-Dittmann, Sandra	Politische Ökonomie	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.8	
SW-SOZ-001	Baller, Anne-Christine	Vertrauen als konstitutives Strukturmerkmal moderner Gesellschaften	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-SOZ-154	Baller, Anne-Christine	Ende der Berufe? Ansätze der Berufs- und Professionssoziologie	Montag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-IPOL-009	Bandelow, Nils	Politische Steuerung von Mobilität und Verkehr	Montag 11.30-13.00	BI 97.8	
SW-IPOL-010	Bandelow, Nils	Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorie	Montag 15.00-16.30	BI 97.8	
SW-SOZ-152	Bartsch, Annette	Arbeitsstrukturen und Familie im Wandel	Mittwoch 08.00-09.30	BI 97.12	
SW-SOZ-061	Bartsch, Annette	Migration als Herausforderung für die Wissensgesellschaft	Dienstag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-IB-006	Fürstenberg, Michael	Europäische Integration	Donnerstag 15.00-16.30	BI 97.6	
SW-IB-003	German, Christiano	Grundzüge der Entwicklungspolitik in Europa und den USA	Freitag 11.30-13.00	BI 97.8	
SW-SOZ-047	Große, Werner	Die mediale Vermittlung abstrakter Inhalte - Vorlesung	Mittwoch 11.30-13.00	BI 84.2	
SW-SOZ-032	Hardwig, Thomas	Gruppen- und Projektarbeit als moderne Form der Arbeitsorganisation	Freitag 08.00-11.15 14-täglich	BI 97.12	

SW-SOZ-150	Holzhauser, Nicole	Soziale Ungleichheiten	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.6	
SW-MEW-044	Kaeding, Jürgen/ Seack, Karl-Heinz	Linux Multimedial	Dienstag 11.30-14.45 14-tägl.	BI 97.4	
SW-IB-015	Loges, Bastian	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.6	
SW-IPOL-002	Mangels-Voegt, Birgit	Politikmanagement und Politikberatung	Dienstag 15.00-16.30	BI 97.8	
SW-IPOL-005	Mangels-Voegt, Birgit	Politikgestaltung und Partizipation	Mittwoch 11.30-13.00	BI 97.8	
SW-IPOL-006	Mangels-Voegt, Birgit	Erwerbsarbeit als Garantie stabiler Demokratie	Donnerstag 15.00-16.30	BI 97.8	
SW-IB-004	Menzel, Ulrich	China – die neue Supermacht	Donnerstag 9.45-11.15	BI 97.8	
SW-SOZ-128	Oberbeck, Herbert/ Maertsch, Katharina	Soziale Ungleichheiten	Donnerstag 13.15-14.45	BI 97.12	
SW-SOZ-149	Oberbeck, Herbert	Arbeiten in der Dienstleistungsökonomie	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-025	Schieder, Angelica	Frauen in der Stadt	Freitag 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-SOZ-045	Zigann, Herbert	Die Familie im Funktionszusammenhang der Sozialisation	Mittwoch 15.00-16.30	BI 97.12	
SW-IB-024	Eichner, Detlef	Werte als Grundlage einer Bürgerkompetenz in der Demokratie?	Blockseminar: 15.05., 16-20 Uhr; 16.05., 10-18 Uhr, 22.05., 10-19 Uhr, in BI 97.6		

P3 Unterschiedliche Wissenschaftskulturen

SW-MEW-061	Fanderl, Harald	Theorie und Praxis der Markt- und Meinungsforschung Montag, 25.05.2009, 09.00-18.00 Uhr	Blockseminar	Redaktionsraum	
SW-SOZ-093	Wahrig, B./ Wedl. J. u.a.	Play Gender. Interdisziplinäres Seminar zu den Schnittstellen zwischen Geschlechterforschung und Spiel	Mittwoch 11.30-13.00	BI 85.7	

P4 Handlungsorientierte Angebote

SW-MEW-019	Gorille, Claudia	Campus On Air	Donnerstag 18.30-20.00	BI 97.12	
SW-MEW-054	Isermann, Holger	Uni-Magazin	Donnerstag 18.30-20.00	Redaktionsraum	
SW-MEW-061	Fanderl, Harald	Theorie und Praxis der Markt- und Meinungsforschung Montag, 25.05.2009, 09.00-18.00 Uhr	Blockseminar	Redaktionsraum	

SW-MEW-049	Griese, Nicole	Bewerbungstraining für Medienwissenschaftler und andere Geistes- und Sozialwissenschaftler Erster Termin am Fr. 13.3.09, 13.-27.3.09.; 10.00 Uhr	Blockseminar	Redaktionsraum	
SW-MEW-050	Griese, Nicole	Projektmanagement für Medienwissenschaftler und andere Geistes- und Sozialwissenschaftler	Blockseminar siehe Aush.		
SW-SOZ-047	Große, Werner	Die mediale Vermittlung abstrakter Inhalte - Vorlesung	Mittwoch 11.30-13.00	BI 84.2	
SW-MEW-044	Kaeding, Jürgen/ Seack,	Linux Multimedial	Dienstag 11.30-14.45 14-tägl.	BI 97.4	
SW-MEW-021	Kaeding,, J. Seack, K-H Stickan, W.	Von der Video-/Bildaufnahme zur Internetpräsentation	Dienstag 11.30-14.45 14-täglich	BI 97.4	

Diplom Erziehungswissenschaften (Teilstudiengang Soziologie)

Seminare werden nach individueller Beratung durch Anne-Christine Baller aus 1-Fach-BA-Angebote (A1/A2) und Hauptseminar Magister zugewiesen

1-Fach BA (Pädagogik): Soziologie

Seminare

Basismodule (B1)

Soziologische Theorien und Grundkonzepte

SW-SOZ-089	Holzhauser Nicole	Perspektiven moderner Gesellschaften (1)	Montag 15.00-16.30	BI 97.6	
SW-SOZ-088	Oberbeck, Herbert/ Maertsch, Katharina	Perspektiven moderner Gesellschaften (2)	Mittwoch 15.00-16.30	BI 97.8	

Soziologie der Familie/ Altersrollen

SW-SOZ-152	Bartsch, Annette	Arbeitsstrukturen und Familie im Wandel	Mittwoch 08.00-09.30	BI 97.12	
SW-SOZ-045	Zigann, Herbert	Die Familie im Funktionszusammenhang der Sozialisation	Mittwoch 15.00-16.30	BI 97.12	

Soziale Ungleichheit/ Sozialstrukturanalysen

SW-SOZ-150	Holzhauser, Nicole	Soziale Ungleichheiten	Donnerstag 09.45-11.15	BI 97.6	
------------	-----------------------	------------------------	---------------------------	------------	--

SW-SOZ-128	Oberbeck, Herbert/ Maertsch, Katharina	Soziale Ungleichheiten	Donnerstag 13.15-14.45	BI 97.12	
------------	---	------------------------	---------------------------	-------------	--

Aufbaumodule

Perspektiven moderner Gesellschaften (A1)					
SW-SOZ-084	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.2	
SW-SOZ-001	Baller, Anne-Christine	Vertrauen als konstitutives Strukturmerkmal moderner Gesellschaften	Mittwoch 09.45-11.15	BI 97.8	
SW-SOZ-061	Bartsch, Annette	Migration als Herausforderung für die Wissensgesellschaft	Dienstag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-149	Oberbeck, Herbert	Arbeiten in der Dienstleistungsökonomie	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-025	Schieder, Angelica	Frauen in der Stadt	Freitag 09.45-11.15	BI 97.8	
Organisationen aus soziologischer Sicht (A2)					
SW-SOZ-032	Hardwig, Thomas	Gruppen- und Projektarbeit als moderne Form der Arbeitsorganisation	Freitag 08.00-11.15 14-täglich	BI 97.12	
SW-SOZ-012	Scheibe, Herbert	Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa – zwischen nationalstaatlichen Konkurrenzen und/oder Europäischem Sozialstaatsmodell	Dienstag 16.45-18.15	BI 97.12	
<p>Hinweise zur Belegung von Lehrveranstaltungen im Basismodul „Grundlagen der Soziologie“: Zum erfolgreichen Absolvieren des Basismoduls „Grundlagen der Soziologie“ im Rahmen des Studiengangs „Ein-Fach-BA“ (Pädagogik) müssen die Lehrveranstaltungen so kombiniert werden, dass aus je einem der o.g. Bereiche eine Lehrveranstaltung ausgewählt wird.* Die Belegung ist innerhalb von ein bis zwei Semestern möglich. Bei Fragen bezüglich der Modulbildung, des Erwerbs von Anrechnungspunkten und den spezifischen Modulanforderungen wenden Sie sich bitte an die betreffenden DozentInnen. Die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Aufbaumodule ist nur mit erfolgreich absolviertem Basismodul möglich! * Eine Modulteilprüfung im Bereich „Soziologische Theorien und Grundkonzepte“ ist nicht möglich.</p>					

Dipl. Wirtschaftsinformatik

Vorlesungen (Grundstudium)

SW-SOZ-084	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.2	
------------	-------------------	--	---------------------------	------------	--

Vorlesungen (Hauptstudium)

SW-IB-010	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen zugleich Staat, Wirtschaft, Technik	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
-----------	----------------	---	-------------------------	------------	--

Seminare

SW-SOZ-154	Baller, Anne-Christine	Ende der Berufe? Ansätze der Berufs- und Professionssoziologie	Montag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-153	Baller, Anne-Christine	Managementsoziologie	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.12	
SW-SOZ-032	Hardwig, Thomas	Gruppen- und Projektarbeit als moderne Form der Arbeitsorganisation	Freitag 08.00-11.15 14-täglich	BI 97.12	
SW-SOZ-074	Hardwig, Thomas	Beratung und Kommunikation	Freitag 13.15-16.30 14-täglich	BI 97.12	
SW-SOZ-149	Oberbeck, Herbert	Arbeiten in der Dienstleistungsökonomie	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-012	Scheibe, Herbert	Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa – zwischen nationalstaatlichen Konkurrenzen und/oder Europäischem Sozialstaatsmodell	Dienstag 16.45-18.15	BI 97.12	
SON-KHG-005	Kooperationsstelle/ Putzker, M.	Arbeitswelt im Wandel – Auswirkungen der Finanzmarktkrise und Lösungsansätze	Donnerstag 18.30-20.00	BW 74.4	

Dipl. Wirtschaftsingenieurwesen Bauingenieurwesen

Vorlesungen (Grundstudium)

SW-SOZ-084	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.2	
------------	-------------------	--	---------------------------	------------	--

Vorlesungen (Hauptstudium)

SW-IB-010	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen zugleich Staat, Wirtschaft, Technik	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
-----------	----------------	---	-------------------------	------------	--

Dipl. Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik

Vorlesungen

SW-IB-010	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen zugleich Staat, Wirtschaft, Technik	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
SW-SOZ-084	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.2	

Seminare

SW-SOZ-154	Baller, Anne-Christine	Ende der Berufe? Ansätze der Berufs- und Professionssoziologie	Montag 09.45-11.15	BI 97.12	
SW-SOZ-153	Baller, Anne-Christine	Managementsoziologie	Mittwoch 13.15-14.45	BI 97.12	

SW-SOZ-032	Hardwig, Thomas	Gruppen- und Projektarbeit als moderne Form der Arbeitsorganisation	Freitag 08.00-11.15 14-täglich	BI 97.12	
SW-SOZ-074	Hardwig, Thomas	Beratung und Kommunikation	Freitag 13.15-16.30 14-täglich	BI 97.12	
SW-SOZ-149	Oberbeck, Herbert	Arbeiten in der Dienstleistungsökonomie	Donnerstag 11.30-13.00	BI 97.12	
SW-SOZ-012	Scheibe, Herbert	Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa – zwischen nationalstaatlichen Konkurrenzen und/oder Europäischem Sozialstaatsmodell	Dienstag 16.45-18.15	BI 97.12	
SON-KHG-005	Kooperationsstelle/ Putzker, M.	Arbeitswelt im Wandel – Auswirkungen der Finanzmarktkrise und Lösungsansätze	Donnerstag 18.30-20.00	BW 74.4	

Dipl. Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau

Vorlesungen

SW-IB-010	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen zugleich Staat, Wirtschaft, Technik	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
SW-SOZ-084	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.2	

Dipl. Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (DPO ab August 2004)

Wahlpflichtfach I (Vorlesungen)

SW-IB-010	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen zugleich Staat, Wirtschaft, Technik	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
SW-SOZ-084	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.2	

Wahlpflichtfach III (Vorlesungen)

SW-IB-010	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen zugleich Staat, Wirtschaft, Technik	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
SW-SOZ-084	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.2	

Fächerübergreifende Angebote (FÜGRA)

Vorlesungen

SW-IB-010	Menzel, Ulrich	Einführung in die Internationalen Beziehungen zugleich Staat, Wirtschaft, Technik	Dienstag 09.45-11.15	BI 84.1	
-----------	----------------	---	-------------------------	------------	--

SW-SOZ-084	Oberbeck, Herbert	Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft	Donnerstag 15.00-16.30	BI 84.2	
------------	-------------------	--	---------------------------	------------	--

Seminare

SON-KHG-005	Kooperationsstelle/ Putzker, M.	Arbeitswelt im Wandel – Auswirkungen der Finanzmarktkrise und Lösungsansätze	Donnerstag 18.30-20.00	BW 74.4	
SW-SOZ-012	Scheibe, Herbert	Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa – zwischen nationalstaatlichen Konkurrenzen und/oder Europäischem Sozialstaatsmodell	Dienstag 16.45-18.15	BI 97.12	
SW-SOZ-093	Wahrig, B./ Wedl. J. u.a.	Play Gender. Interdisziplinäres Seminar zu den Schnittstellen zwischen Geschlechterforschung und Spiel	Mittwoch 11.30-13.00	BI 85.7	

Bachelor Mobilität und Verkehr

Seminare nur im Sommersemester

SW-IPOL-009	Bandelow, Nils	Politische Steuerung von Mobilität und Verkehr	Montag 11.30-13.00	BI 97.8	
SW-IPOL-016	Prätorius, Gerhard	Verkehrspolitik und Verkehrsökonomie Fr. 12.6., 19.6., 26.6.09 jew. 9.00-17.00 Uhr	Blockseminar	BI 97.6	

Bachelor Psychologie

Themenmodul Zukunft der Arbeit (BSc-PSYCH-NF-07)

Kernkurs Tertiärisierung von Ökonomie und Gesellschaft (nur im Wintersemester)

Kernkurs Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt

SW-SOZ-076	Baller, Anne-Christine	Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt	Montag 13.15-14.45	BI 97.12	
------------	------------------------	--	-----------------------	-------------	--

Kernkurs Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen

SW-SOZ-034	Scheibe, Herbert	Grundlagen der Arbeits- und Sozialbeziehungen in der Bundesrepublik Deutschland	Dienstag 13.15-14.45	BI 97.12	
------------	------------------	---	-------------------------	-------------	--

Themenmodul Urbanisierung und Mobilität (BSc-PSYCH-NF-08)

Kernkurs International vergleichende Sozialstrukturanalyse (nur im Wintersemester)

SW-SOZ-136	Kurz, Constanze	Working poor im internationalen Vergleich Mo. 30.3. u. 6.4. jew. 11.30-13.00 Uhr BI 97.6; Block: 8./9.5.09 u. 12./13.6.09 Fr. 14.15-18.30, Sa- 10.00-17.00 im BI 97.8	Blockseminar		
------------	-----------------	---	--------------	--	--

Kernkurs Alters- und Infrastruktur moderner Gesellschaften (nur im Wintersemester)

SW-SOZ-147	Kreikebohm, Ralf/ Pölkling, Andreas	Leben im ländlichen Raum vor dem Hintergrund demographischer und struktureller Entwicklungen	Donnerstag 16.45-18.15	BI 97.12	
------------	--	--	---------------------------	-------------	--

Kernkurs Perspektiven und Grenzen der Ökologisierung

SW-SOZ-148	Oberbeck, Herbert	Ökologisierungsprojekte in unterschiedlichen Wirtschaftsbranchen	Freitag 11.30-13.00	Bl 97.12	
------------	-------------------	--	------------------------	-------------	--

Institut für Sozialwissenschaften - Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2009

Augustin-Dittmann, Sandra

SW-IPol-013	Sozialpolitik
LV-Typ	Kernkurs/Hauptseminar
Zeit und Ort	Donnerstag 11.30-13.00 Uhr in BI 97.6
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (3. Studienjahr: TM Vertiefung Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft; Wahlpflichtkurs); Magister Politikwissenschaft (Hauptstudium: Innenpolitik); Zwei-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft

Kommentar

Sozialpolitik ist in doppeltem Sinn ein prominentes Thema: Zum einen hat es eine enorme Medienpräsenz und wird öffentlich breit diskutiert. Zum anderen handelt es sich um ein Thema, über das in der Politikwissenschaft intensiv geforscht wird, so dass hier eine Vielzahl von Studien vorliegt. Als ein wichtiger Grund für diese Prominenz kann die Krise betrachtet werden, in der der Sozialstaat seit Jahrzehnten steckt. Im Seminar geht es darum, die deutsche Sozialpolitik zunächst historisch und international vergleichend einzuordnen, bevor die Frage nach der Krise des Sozialstaats diskutiert wird. Dabei werden nicht nur wesentliche sozioökonomische Veränderungen betrachtet, sondern die verschiedenen sozialpolitischen Bereiche ausführlich analysiert. Im Einzelnen stehen hier die klassischen Felder der Arbeitsmarkt-, Renten- und Gesundheitspolitik und die in der deutschen Sozialpolitik neueren Ressorts der Familien- und Bildungspolitik im Zentrum.

Arbeitsform

Dialogorientiertes Seminar auf der Basis von Eingaben der Dozentin und Referaten der Studierenden.

Hinweise

Anmeldung erfolgt per Liste ab 2. März (Raum 145)

Schein

Magister Politikwissenschaft: Leistungsnachweis Innenpolitik

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften:

Als verpflichtendes Themenmodul (15 CP): lange Hausarbeit (15-20 Seiten) (4 CP) oder Themenerarbeitung und Präsentation (3 CP) oder ein Leistungsnachweis (2 CP) im WPK

Bei Wahl als zusätzliches 2. Vertiefungsmodul (10 CP): Protokoll oder Kurzpräsentation (1 CP) oder ein Leistungsnachweis (2 CP) im WPK

Literatur

Eine Liste mit Literaturempfehlungen wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Augustin-Dittmann, Sandra

SW-IPol-014	Politische Ökonomie
LV-Typ	Kernkurs
Zeit und Ort	Mittwoch 13.15-14.45 Uhr in BI 97.8
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. Studienjahr: TM Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft); Zwei-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft

Kommentar

Das Verhältnis von Politik und Ökonomie bildet einen zentralen Bereich der Politikwissenschaft. Im Seminar geht es dabei zum einen um Theorien der politischen Ökonomie: Auf der Grundlage der Kontrastierung der klassischen Nationalökonomie von Adam Smith und der Kapitalismusanalyse von Karl Marx wird die weitere Entwicklung der wirtschaftspolitischen Theorien skizziert. Wesentlich sind hier vor allem John Maynard Keynes und Milton Friedman. Die Bedeutung ihrer Konzepte für die Gegenwart wird im Anschluss diskutiert. Zum anderen geht es im Seminar um die vergleichende politische Ökonomie. Ausgehend vom Ende Kalten Krieges und dem Durchsetzen des Kapitalismus in fast allen Ländern der Welt, wird die Frage nach Unterschieden der verschiedenen kapitalistischen Systeme gestellt. Antworten geben Gøsta Esping-Andersen, Michel Albert und Peter A. Hall und David Soskice mit ihren jeweiligen Ansätzen. Schließlich geht es im Seminar um die ökonomischen Theorien der Politik. Hier werden mit Ronald Coase, Anthony Downs und Mancur Olson klassische Vertreter der *Rational Choice*-Schule vorgestellt, die dann mit der von James G. March und Johan P. Olsen geprägten neueren Entwicklung des soziologischen Institutionalismus konfrontiert werden.

Arbeitsform

Dialogorientiertes Seminar auf der Basis von Eingaben der Dozentin und Referaten der Studierenden.

Hinweise

Da es sich bei dem Seminar um die zweite Veranstaltung handelt, die eine Hälfte des Jahrgangs den Kurs also schon absolviert hat, kann dieses Seminar ohne vorherige Anmeldung besucht werden. Organisatorisches wird in der ersten Sitzung geregelt.

Schein

BA Integrierte Sozialwissenschaften: Themenmodul Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft. Für regelmäßige und aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung werde 2 CP vergeben. Zusätzliche CP können erworben werden durch Kurzreferat (1 CP), Kurzreferat und ausführliches Ergebnisprotokoll (2 CP) oder längere Hausarbeit (4 CP).

Literatur

Zu Beginn der Veranstaltung werden sowohl Literaturempfehlungen als auch grundlegende Texte als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Baller, Anne-Christine

SW-SOZ-001	Vertrauen als konstitutives Strukturmerkmal moderner Gesellschaften
LV-Typ	Hauptseminar
Zeit und Ort	Mittwoch 9.45-11.15 in BI 97.8
TeilnehmerInnen	Magister Soziologie (Hauptstudium: Mikro/Makro); Zwei-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Ein-Fach BA Erziehungswissenschaften (FK 6): A1 Perspektiven moderner Gesellschaften

Kommentar

Vertrauen hat sich in den letzten Jahren zu einem Modethema der Sozialwissenschaften entwickelt. Wie bei vielen Modeerscheinungen ist dieses Thema jedoch keineswegs neu. Im Seminar soll anhand von Klassikern und aktuellen Untersuchungen der Vertrauensforschung die Relevanz von Vertrauen als sozialwissenschaftliche Kategorie zur Analyse des Verhältnisses zwischen Menschen und Institutionen bestimmt werden.

Perspektive des Seminars wird neben dem Verhältnis zwischen Menschen in unterschiedlicher Beziehungskonstellation (Privatleben, Freizeit, Familie) auch das Vertrauen in Organisationen und „Systeme“ sein. Nach einer Betrachtung des Phänomens werden Strategien zum Aufbau und zur Wiedererlangung von Vertrauen erarbeitet und diese in den beruflichen Kontext von Pädagogen und Soziologen gestellt.

Arbeitsform

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit; verbindliche Lektüre von Basistexten, Textarbeit.

Hinweise

Eine Referatsübernahme für die ersten Veranstaltungen ist bereits in meinen Feriensprechstunden (12.3. und 26.3. jew. 16-17h) möglich.

Schein

Leistungsschein (Magister); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (A1); Kurzreferat (P2)

Literatur

Dernbach, Beatrice & Meyer, Michael [Hrsg.] (2005): Vertrauen und Glaubwürdigkeit, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2005.

Endreß, Martin (2002): Vertrauen, Bielefeld: transcript 2002.

Osterloh, Margit & Weibel, Antoinette (2006): Investition Vertrauen, Wiesbaden: Gabler 2006.

Baller, Anne-Christine

SW-SOZ-076 **Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt**

LV-Typ Kernkurs

Zeit und Ort Montag 13.15-14.45 Uhr in BI 97.12

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. Studienjahr: TM Zukunft der Arbeit);
Bachelor Psychologie (Zukunft der Arbeit)

Kommentar

Die Soziologie der Inklusion und Exklusion ist eine theoretische und begriffliche Neuentwicklung in der Sozialwissenschaft der letzten dreißig bis vierzig Jahre. Ihre Ursprünge liegen in der soziologischen Systemtheorie mit den Autoren Talcott Parsons und Niklas Luhmann, der Sozialtheorie mit den Vertretern Émile Durkheim, Michel Foucault und Pierre Bourdieu sowie der britischen Wohlfahrtsstaatstheorie mit Thomas H. Marshall.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen aktuelle Prozesse der Inklusion und der Exklusion von Menschen in bzw. aus Prozesse(n) moderner Arbeit. Die zentrale Fragestellung lautet: Welche Formen von Arbeit gibt es heute und was lässt sich über Strukturmerkmale von Arbeitslosigkeit sagen? Außerdem betrachten wir die Frage, wie „wir“ in Zukunft arbeiten, welche Strategien der Arbeitskraftnutzung Unternehmen verfolgen und welche Ansprüche Menschen unterschiedlicher Altersklassen an Arbeit haben.

Arbeitsform

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit; verbindliche Lektüre von Basistexten, Textarbeit.

Hinweise

Eine Referatsübernahme für die ersten Veranstaltungen ist bereits in meinen Feriensprechstunden (12.3. und 26.3. jew. 16-17h) möglich.

Schein

Referat (1CP); Referat mit Thesenpapier (2 CP); lange Hausarbeit (4 CP)

Literatur

Abraham, Martin & Hinz, Thomas [Hrsg.]: Arbeitsmarktsoziologie, Wiesbaden: VS Verlag 2005. Stichweh, Rudolf (2005): Inklusion und Exklusion. Studien zur Gesellschaftstheorie. Bielefeld: transcript 2005.

Baller, Anne-Christine

SW-SOZ-154 **Ende der Berufe? Ansätze der Berufs- und Professionssoziologie**

LV-Typ Kernkurs

Zeit und Ort Montag 9.45-11.15 Uhr in BI 97.12

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (3. Studienjahr: TM Vertiefung Zukunft der Arbeit; Wahlpflichtkurs); Magister Soziologie (Hauptstudium: Mikro/Makro); Dipl. Wirtschaftsinformatik (Hauptstudium); Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium)
1-Fach-BA und 2-Fach BA

Kommentar

Das Thema „Beruf“ gewinnt in der soziologischen Diskussion wieder an Bedeutung. Es stellt sich bei der Auseinandersetzung mit dieser Thematik jedoch die Frage, inwieweit sich gegenwärtig noch sinnvoll von Berufen und Professionen sprechen lässt. Schließlich argumentieren einige Autoren, dass wir uns in einer Krise der Erwerbsarbeitsgesellschaft und damit zwangsläufig auch in einer Krise der Berufe befinden.

Im Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen der Berufs- und Professionssoziologie erarbeitet. Hierzu zählt auch die kritische Auseinandersetzung mit einzelnen Theorieperspektiven, wie z.B. dem Strukturfunktionalismus, der Systemtheorie und subjekttheoretischen Ansätzen. Daran anschließend sollen im Kontext einer Betrachtung einzelner Berufsfelder die Thesen einer Entberuflichung bzw. Deprofessionalisierung diskutiert werden.

Arbeitsform

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit; verbindliche Lektüre von Basistexten, Textarbeit.

Hinweise

Eine Referatsübernahme für die ersten Veranstaltungen ist bereits in meinen Feriensprechstunden (12.3. und 26.3. jew. 16-17h) möglich.

Schein

Protokoll/Kurzpräsentation (1 CP) od. Leistungsnachweis (2CP) od. Themenerarbeitung mit Präsentation (3 CP) od. lange Hausarbeit (4 CP) (Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften); Leistungsschein (Magister); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Kombinationsstudiengänge)

Literatur

Kurtz, Thomas (2002): Berufssoziologie, Bielefeld: Transcript-Verlag 2002.

Baller, Anne-Christine

SW-SOZ-153

Managementsoziologie

LV-Typ

Hauptseminar

Zeit und Ort

Mittwoch 13.15-14.45 Uhr in BI 97.12

TeilnehmerInnen

Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul A2 Organisationskulturen: Führung, Management und Moderation); Magister Soziologie (Hauptstudium: Mikro/Makro); Dipl. Wirtschaftsinformatik (Hauptstudium); Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium)

Kommentar

Das Management gilt als die zentrale Entscheidungsinstanz in Unternehmen. Die Soziologie des Managements ist ein relativ junges soziologisches Spezialgebiet mit vielfältigen inhaltlichen Ausrichtungen, das erst seit Ende der 1980er Jahre stärker an Bedeutung gewonnen hat. Als Gründe für das verstärkte Interesse lassen sich insbesondere die durch Hierarchieabbau und Dezentralisierungstendenzen geprägten nachhaltigen Veränderungen von Managementfunktionen benennen.

Im Seminar thematisieren wir die vielfältigen Aspekte, die mit der Position eines Managers in Wirtschaft und Gesellschaft verbunden sind. Dafür werden wir zunächst gemeinsam die zentralen Begrifflichkeiten definieren, um uns dann im Verlauf der Veranstaltung mit der historischen Entwicklung des Managements, sozialwissenschaftlichen Theoriekonzepten sowie dem Wandel von Managementfunktionen und Managementkompetenzen auseinanderzusetzen. Abschließend soll der Frage nachgegangen werden, welche sozialen Voraussetzungen für Managerkarrieren in unserer Gesellschaft vorzufinden sind.

Arbeitsform

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit; verbindliche Lektüre von Basistexten, Textarbeit.

Hinweise

Eine Referatsübernahme für die ersten Veranstaltungen ist bereits in meinen Feriensprechstunden (12.3. und 26.3. jew. 16-17h) möglich.

Schein

Leistungsschein (Magister); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (A2 Orwi); Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Kombinationsstudiengänge)

Literatur

Buß, Eugen (2008): Managementsoziologie, München: Oldenbourg 2008.
Schmidt, Rudi (2002): Managementsoziologie, München: Hampp 2002.

Bandelow, Nils

SW-IPol-004	Politikfeldanalyse
LV-Typ	Masterkurs/Hauptseminar
Zeit und Ort	Dienstag 11.30-13.00 Uhr in BI 97.8
TeilnehmerInnen	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul 4 Governance: Steuerungsprozesse in koordinierten politischen Ökonomien); Magister Politikwissenschaft (Hauptstudium: Innenpolitik)

Kommentar

Richtungswechsel in der Sozialpolitik, Einflüsse von Lobbyisten auf Gesundheitsreformen, Mautgebühren für die Nutzung von Autobahnen, die Einführung von Studiengebühren oder die Kontrolle der Gentechnologie: Kontinuierlich berichten die Medien über Konflikte zwischen den Parteien und anderen politischen Akteuren, über letztlich verabschiedete und umgesetzte politische Programme und deren vorgebliche Erfolge und Misserfolge. Dabei werden oft mehr oder weniger oberflächliche Zusammenhänge zwischen den Besonderheiten des deutschen politischen Systems, den jeweiligen politischen Strategien und den Politikergebnissen formuliert. Die Politikfeldanalyse hat sich zum Ziel gesetzt, systematisch Erklärungen für politische Ergebnisse (etwa Gesetze und Verordnungen sowie deren Umsetzung und Auswirkungen) bereit zu stellen und letztlich auch politische Empfehlungen zu formulieren. Sie hat sich damit seit den 1980er Jahren zu einem der wichtigsten Teilgebiete der Politikwissenschaft entwickelt. Angesichts des steigenden Stellenwerts der Politikberatung in Deutschland entwickelt sich auch außerhalb der Universitäten ein wachsender Arbeitsmarkt für Absolventen mit politikfeldanalytischen Kenntnissen. Die Politikfeldanalyse verfolgt eine interdisziplinäre Perspektive und nimmt unter anderen Ansätze aus Politikwissenschaft, Soziologie, Psychologie, Pädagogik, Ökonomie und Rechtswissenschaften auf. Je nach Politikfeld muss zudem Wissen aus jeweils relevanten Fächern berücksichtigt werden – in der Verkehrspolitik z. B. aus dem Maschinenbau oder der Elektrotechnik.

Arbeitsform

Dozentenvorträge, studentische Kurzreferate, Bearbeitung von Verständnis-, Transfer- und Problematisierungsfragen zu ausgewählten Texten, Diskussion

Hinweise

Regelmäßige Anwesenheit wird vorausgesetzt, zwei Fehlsitzungen werden toleriert.

Schein

Master OrWi: regelmäßige und aktive Teilnahme, als Modulabschlussprüfung Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (15-25 Seiten)
Magister Politikwissenschaft: Leistungsscheine durch regelmäßige Anwesenheit, Referat und Hausarbeit

Literatur

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.), 2009: Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0. München: Oldenbourg.

Bandelow, Nils

SW-IPol-008	Politikwissenschaftliche Forschungsplanung
LV-Typ	Kolloquium
Zeit und Ort	Dienstag 16.45-18.15 Uhr in BI 97.8
TeilnehmerInnen	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Abschlussmodul); Magister Politikwissenschaft (Hauptstudium: Kolloquium)

Kommentar

Es werden Forschungspläne aus den Themenbereichen des Lehrstuhls (Innenpolitik, Politisch-Administratives System, Politische Kommunikation, Governance, Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft und angrenzende Felder) vorgestellt und diskutiert.

Arbeitsform

Referate, Diskussionen

Hinweise

Teilnahme nur nach Absprache mit dem Veranstalter. Bitte lassen Sie sich bei Interesse vor Beginn der Veranstaltung bei Frau Martin (Sekretariat Innenpolitik) in den Verteiler aufnehmen. Geben Sie dabei Wünsche für Vortragstermine und Arbeitstitel an.

Interessenten finden weitere Informationen auf der Internetseite des Veranstalters <http://www.tu-braunschweig.de/innenpolitik>. Fragen und andere Themen zur Veranstaltung können auf dem ISW Forum diskutiert werden. Dort finden Sie auch den jeweiligen Stand des Programms.

Schein

Die Vorstellung und Diskussion ist obligatorisch für alle Examensarbeiten, die am Lehrstuhl entstehen.

Literatur

Alemann, Ulrich von/Forn dran, Erhard, 2003: Methodik der Politikwissenschaft. Eine Einführung in Arbeitstechnik und Forschungspraxis. Stuttgart: Kohlhammer.

Spezielle Literaturhinweise werden zu den einzelnen Sitzungen verteilt.

Bandelow, Nils

SW-IPol-009 **Politische Steuerung von Mobilität und Verkehr**

LV-Typ Kernkurs/Seminar

Zeit und Ort Montag 11.30-13.00 Uhr in BI 97.8

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (3. Studienjahr: TM Vertiefung Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft; Wahlpflichtkurs); Bachelor Mobilität und Verkehr (Steuerung von Mobilität und Verkehr), 1-Fach und 2-Fach-BA (FK 6): Professionalisierungsbereich P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Pool

Kommentar

In der Veranstaltung werden politische Strukturen, Akteure, Entscheidungsprozesse und Politikergebnisse in der Verkehrspolitik aus politikwissenschaftlicher Perspektive analysiert.

Arbeitsform

Dozentenvorträge, Referate, Diskussionen

Hinweise

Gründliche Vorbereitung aller Sitzungen und regelmäßige aktive Teilnahme werden vorausgesetzt. Interessenten finden weitere Informationen auf der Internetseite des Veranstalters <http://www.tu-braunschweig.de/innenpolitik>. Fragen und andere Themen zur Veranstaltung können auf dem ISW Forum diskutiert werden.

Schein

Studierende im BA-Studiengang „Mobilität und Verkehr“ erwerben drei Leistungspunkte (Gesamtarbeitsaufwand 90 Stunden) durch regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und einen mündlichen Vortrag mit Präsentation. Der mündliche Vortrag ist die Prüfungsleistung, die entsprechend bewertet wird.

Studierende im BA-Studiengang „Integrierte Sozialwissenschaften“ erwerben Leistungspunkte nach den Vorgaben der Prüfungsordnung. Diese sieht zusätzlich zu den 2 CP für regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung folgende Möglichkeiten vor: lange Hausarbeit (4 CP, Vertiefungsmodul), Themenerarbeitung und Präsentation (3 CP, Vertiefungsmodul) oder Kurzpräsentation (1 CP, falls Kurs als weiteres sozialwissenschaftliches Themenmodul gewählt wird).

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

SW-IPol-010	Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien
LV-Typ	Kernkurs/Proseminar
Zeit und Ort	Montag 15.00-16.30 Uhr in BI 97.8
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. Studienjahr: TM Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft); Zwei-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft

Kommentar

In dem Kurs wird ein Überblick über politische Theorien vom Mittelalter bis zur Gegenwart am Beispiel ausgewählter Vertreter vermittelt. Zentrale Aspekte sind die Fragen nach dem Demokratiebezug, dem Menschenbild, der Staatskonzeption, dem Spannungsfeld zwischen Einzel- bzw. Gruppeninteressen und Gemeinwohl, der Konzeption politischer Steuerung, der wissenschaftlichen Methode und der Bedeutung zeitgeschichtlicher und biographischer Bedingungen für die jeweiligen Theorien.

Arbeitsform

Referate mit Powerpoint-Präsentation, Dozentenvorträge, Textarbeit, Diskussionen
Interessenten finden weitere Informationen auf der Internetseite des Veranstalters <http://www.tu-braunschweig.de/innenpolitik>. Fragen und weitere Themen zur Veranstaltung können auf dem ISW Forum Innenpolitik diskutiert werden.

Hinweise

Regelmäßige Vorbereitung aller Sitzungen und regelmäßige aktive Teilnahme werden vorausgesetzt.

Schein

BA Integrierte Sozialwissenschaften: Themenmodul Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft. Für regelmäßige aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung werden 2 CP vergeben. Zusätzliche CP können erworben werden durch Kurzreferat (1 CP), Kurzreferat und ausführliches Ergebnisprotokoll (2 CP) oder längere Hausarbeit (4 CP).

Literatur

Zu der Veranstaltung gibt es einen Reader.
Zur Einführung wird ergänzend empfohlen: Schmidt, Manfred G., 2008: Demokratietheorien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Weitere Informationen werden auf der Internetseite des Veranstalters <http://www.tu-braunschweig.de/innenpolitik> bereit gestellt.

SW-SOZ-061	Migration als Herausforderung für die Wissensgesellschaft
LV-Typ	Kernkurs/Hauptseminar
Zeit und Ort	Dienstag 9.45-11.15 Uhr in BI 97.12
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (3. Studienjahr: TM Vertiefung Urbanisierung und Mobilität; Wahlpflichtkurs); 1-Fach und 2-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft; 1-Fach BA EZW (FK 6): A1 Perspektiven moderner Gesellschaften Magister Soziologie Mikro/Makro/Theorie

Kommentar

In der Wissensgesellschaft wird Wissen zur Schlüsselressource, Bildung zur Bedingung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die PISA-Studie zeigte, dass in Deutschland Dahrendorfs konstruierte Bildungsverliererin „Katholisches Arbeitermädchen vom Lande“ abgelöst wurde: besonders schlechte Bildungschancen hat „der“ muslimische Junge aus dem sozial schwachen Milieu, eher im Großstadtviertel zu verorten als in ländlicher Region. Weshalb wirkt trotz bildungssoziologischen Reformkonzepten und Bildungsexpansion ein sozialer Filter bezugs der Bildungschancen? Versagt unser Bildungssystem gegenüber sozial Schwachen und Migrantenkindern? Wie geht im Einwanderungsland Deutschland unsere Gesellschaft mit dem „Normalfall Migration“ um? Warum werden MigrantInnen nicht als Brückenbauer einer zunehmend mobilen globalisierten Moderne wahrgenommen?

Nach einem theoretischen Zugang zu Migration und ethnischen Minderheiten werden im Seminar ethnisch-kulturelle Zuschreibungen und Exklusionsmechanismen institutionalisierter Diskriminierung im Bildungssystem untersucht.

Arbeitsform

Gruppenarbeit, (Kurz-)Referate, Hausarbeit

Hinweise

Anmeldung zum Seminar ist ab 2.3.2009 über an.bartsch@tu-bs.de oder direkt in meiner Feriensprechstunde möglich (begrenzte Teilnahme). Bitte Studiengang und gewünschte Leistung angeben.

Schein

TM Vertiefung Urbanisierung und Mobilität: Regelmäßige Teilnahme und eine lange Hausarbeit (vier Wochen Bearbeitungszeit nach Anmeldung des Themas, Einzelarbeit 15-20 S., Abgabe bis spätestens 15.9.2009) oder „Themenerarbeitung + Präsentation“ d.h. Übernahme eines Kurzreferats (+ Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10 Seiten, Abgabe zwei Wochen nach dem Kurzreferat) oder Kurzreferat mit Thesenpapier (Wahlpflichtkurs) oder Protokoll.

Modul P2: Übernahme eines Kurzreferats (mit Thesenpapier), abhängig von der Teilnehmerzahl wird alternativ ein Test angeboten.

Modul A1: Übernahme eines Kurzreferats (+ Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten, Abgabe bis 15.9.2009).

Hauptstudium Magister: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit (15-20 S., Abgabe 15.9.09)

Literatur

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Vorbereitend und begleitend zum Seminar wird empfohlen, die aktuellen Diskussionen zu PISA und Migration (Aus- und Einwanderungsland Deutschland) in Medien und Tagespresse zu verfolgen.

Bartsch, Annette

SW-SOZ-152 **Arbeitsstrukturen und Familie im Wandel**

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Mittwoch 8.00-9.30 Uhr in BI 97.12

TeilnehmerInnen 1-Fach- und 2-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft; 1-Fach BA
Erziehungswissenschaften (FK 6): B1 Soziologie der Familie/Altersrollen

Kommentar

Anhand von ausgewählten Beispielen sollen die strukturellen Veränderungen der Arbeits- und Lebensverhältnisse aufgezeigt werden. Ausgehend von grundlegenden Studien (Jahoda et al, Rosenbaum, Kracauer, Hochschild) wird untersucht, zu welchen Bedingungen Menschen arbeiten und leben: wie wirkt die Arbeitsteilung als Mittel der Arbeitsorganisation, warum soll / muss / darf ein Arbeitnehmer wie viele Stunden / Tage arbeiten? Was ist heute „die Normalfamilie“, welche Funktionen erfüllt Familie noch für die Gesellschaft? Wie wandelte sich das „Normalarbeitsverhältnis“ im Laufe des letzten Jahrhunderts? Prozesse der Individualisierung und Pluralisierung von Gesellschaft spiegeln sich in den Strukturen der Institution Familie. Ist der „Arbeitskraftunternehmer“ das Zukunftsmodell einer globalisierten Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts?

Der Zusammenhang von Familien- und Arbeitsverhältnissen, Sozialstruktur und sozialem Wandel der deutschen Gesellschaft wird im Seminar in den historischen Kontext gesetzt und Modernisierungsprozesse werden durch exemplarische Vergleiche mit europäischen Nachbarländern aufgezeigt.

Arbeitsform

Gruppenarbeit, (Kurz-)Referate, Hausarbeit

Hinweise

Eine Anmeldung ist per E-Mail ab 2.3.2009 an An.Bartsch@tu-bs.de möglich (begrenzte Teilnahme). Voraussetzung für CP-Erwerb:

im Modul B1: Übernahme eines Kurzreferats (+ Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten, Abgabe 15.9.2009).

im Modul P2: Übernahme eines Kurzreferats (mit Thesenpapier), abhängig von der Teilnehmerzahl wird alternativ ein Test angeboten.

Schein

Credit Points für das Modul B1 oder P2

Literatur

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Vorbereitend und begleitend zum Seminar wird empfohlen, die aktuelle Arbeitsmarkts-Diskussion in Medien und Tagespresse zu verfolgen.

Birke, Gero/Menzel, Ulrich

SW-IB-008 **Europäische Integration**

LV-Typ Kernkurs

Zeit und Ort Dienstag 9.45-11.15 Uhr in BI 97.8

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. Studienjahr: TM Internationalisierung von Politik und Ökonomie)

Kommentar

Regieren in Europa stellt sich als kompliziertes Unterfangen dar. Die EU befindet sich derzeit in einer entscheidenden Phase, die über ihren Erfolg oder Misserfolg entscheidet. Aktuell sieht sich die EU einer Legitimations- und Komplexitätskrise ausgesetzt. Doch wo liegen die Ursachen für diese Probleme? Und vor allem: Wo liegen die Lösungen, die das Projekt Europa vor dem Scheitern bewahren?

Ziel des Seminars ist es anhand der Auseinandersetzung mit Integrationstheorien sowie den europäischen Institutionen, Regelungsformen und Handlungsebenen Antworten auf diese Fragen zu finden.

Arbeitsform

Referat mit Powerpoint-Präsentation und Tischvorlage, Seminardiskussion

Hinweise

Studierende des BA-Studienganges „Integrierte Sozialwissenschaften“ tragen sich bitte ab dem 02.03.2009 verbindlich in der Liste am Schwarzen Brett ein. Es stehen 30 Plätze zur Verfügung.

Themenabsprache möglich ab März 2009 in der Sprechstunde von Gero Birke (Mo 10-12h) oder per Email (gero.birke@web.de).

Schein

BA Integrierte Sozialwissenschaften: Themenmodul Internationalisierung von Politik und Ökonomie: für regelmäßige aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung werden 2 CP vergeben. Zusätzliche CP können erworben werden durch Kurzreferat (1 CP), Kurzreferat und ausführliches Ergebnisprotokoll (2 CP) oder längere Hausarbeit (4 CP).

Literatur

Bieling, Hans-Jürgen/Lerch, Marika (Hrsg.) (2006): Theorien der europäischen Integration; 2. Auflage; VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden

Pfetsch, Frank R. (2005): Die Europäische Union. Geschichte, Institutionen, Prozesse; Wilhelm Fink Verlag, München

SW-MEW-056	Forschungsmethoden, Teil 1
LV-Typ	Seminar
Zeit und Ort	Dienstag 09.45-11.15 Uhr in BI 97.6
TeilnehmerInnen	Bachelor Medienwissenschaften Modul K4a Empirische Sozialforschung / Modul K4b Forschungsmethoden; Magister Medienwissenschaften Modul 1 Geschichte, Theorie u. System der Medien / Schwerpunkt VI Weitere medienwissenschaftliche Fächer

Kommentar

Das Seminar ist Bestandteil eines zweiteiligen Moduls. Im diesem ersten Teil des Moduls werden grundlegende Kenntnisse zu qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung sowie zum Ablauf eines Forschungsprojektes vermittelt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden die Fähigkeit zu vermitteln, wissenschaftliche Forschungsfragen innerhalb eines Forschungsprojektes systematisch beantworten zu können. In Kleingruppen erarbeiten die Studierenden die theoretischen Grundlagen, die sie für die praktische Umsetzung eines Forschungsplans und die Auswahl der geeigneten qualitativen oder quantitativen Methoden benötigen.

Arbeitsform

Gruppenübungen, praktische Übungen, Referat

Hinweise

Im zweiten Teil des Moduls (Dienstag, 11:30 – 13:00 Uhr) werden die theoretischen Vorüberlegungen in die Praxis umgesetzt.

Das Seminar ist Teil des K4b-Moduls Forschungsmethoden oder kann als zweiter Teil des Moduls K4a – Empirische Sozialforschung angerechnet werden, das im WS 08/09 begonnen wurde.

Wenn möglich bitte eigenen Laptop mitbringen!

Anmeldungen bitte über Studlp in der Veranstaltung Forschungsmethoden. Fragen zur Anmeldung per Mail an: annetrin.bock@tu-braunschweig.de

Schein

Hausarbeit in Teil 1 oder Teil 2

SW-MEW-057	Forschungsmethoden, Teil 2
LV-Typ	Seminar
Zeit und Ort	Dienstag 11.30-13.00 Uhr in BI 97.12
TeilnehmerInnen	Bachelor Medienwissenschaften Modul K4a Empirische Sozialforschung / Modul K4b Forschungsmethoden; Magister Medienwissenschaften Modul 1 Geschichte, Theorie u. System der Medien / Schwerpunkt VI Weitere medienwissenschaftliche Fächer;

Kommentar

Das Seminar ist Bestandteil eines zweiteiligen Moduls. In diesem zweiten Teil des Moduls arbeiten die Studierenden in Kleingruppen an einem exemplarischen Forschungsprojekt mit medien- und kommunikationswissenschaftlichem Schwerpunkt, bei dem sie eigenständig eine Untersuchung planen und umsetzen. Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in die Bandbreite empirischer Forschungsmethoden zu erhalten und darüber hinaus die Kompetenz zu erwerben, Vor- und Nachteile quantitativer und qualitativer Methoden gegeneinander abzuwägen sowie selbstständig eine wissenschaftliche Untersuchung zu konzipieren.

Arbeitsform

Gruppenübungen, praktische Übungen, Referat

Hinweise

Im ersten Teil des Moduls (Dienstag, 9:45 – 11:15 Uhr) werden die theoretischen Vorüberlegungen für die praktische Umsetzung des Forschungsprojektes erarbeitet.

Das Seminar ist Teil des K4b-Moduls Forschungsmethoden oder kann als zweiter Teil des Moduls K4a – Empirische Sozialforschung angerechnet werden.

Wenn möglich bitte eigenen Laptop mitbringen!

Anmeldungen bitte über StudIp in der Veranstaltung Forschungsmethoden. Fragen zur Anmeldung per Mail an: annekatrin.bock@tu-braunschweig.de

Schein

Hausarbeit in Teil 1 oder Teil 2

Sieg, Gernot/Buschmeier, Rainer
--

SW-IPol-017 **VWL-Tutorium (1)**

LV-Typ Tutorium

Zeit und Ort Montag 9.45-11.15 Uhr in Raum BI 97.6

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Basismodul III Wirtschaft)

Kommentar

Das Tutorium dient dazu, die Rechenwege aus der Übung mit weiteren Anwendungsaufgaben zu verinnerlichen und den Klausurstoff zu festigen. Schwerpunkt ist es daher, nach kurzer Wiederholung der Theorie eigenständig Rechen- und Zeichenaufgaben zu lösen. So können Probleme im Vorfeld der Klausurvorbereitung gelöst und Unklarheiten beseitigt werden.

Dieser Begleitkurs nimmt die jeweiligen Themen der Vorlesung von Herrn Prof. Dr. Sieg und der Übung von Frau Stegemann auf: in jedem Wintersemester werden dementsprechend Aufgaben der Mikroökonomik, in jedem Sommersemester Aufgaben der Makroökonomik behandelt.

Er richtet sich an Studierende des Bachelorstudiengangs „Integrierte Sozialwissenschaften“. Auch wenn die Veranstaltung auf freiwilliger Basis beruht, wird die Teilnahme empfohlen.

Arbeitsform

Wiederholung der Theorie und Rechenwege; eigenständige Berechnung unter Hilfestellung; Zusammentragen und Besprechung von Ergebnissen und Problemen.

Literatur

Sieg, Gernot 2008: Volkswirtschaftslehre. Oldenbourg.

Zusätzliche Literatur wird im Semesterapparat bereitgestellt.

Sieg, Gernot/Buschmeier, Rainer
--

SW-IPol-018 **VWL-Tutorium (2)**

LV-Typ Tutorium

Zeit und Ort Montag 16.45-18.15 Uhr in Raum BI 97.8

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Basismodul III Wirtschaft)

Kommentar

Das Tutorium dient dazu, die Rechenwege aus der Übung mit weiteren Anwendungsaufgaben zu verinnerlichen und den Klausurstoff zu festigen. Schwerpunkt ist es daher, nach kurzer Wiederholung der Theorie eigenständig Rechen- und Zeichenaufgaben zu lösen. So können Probleme im Vorfeld der Klausurvorbereitung gelöst und Unklarheiten beseitigt werden.

Dieser Begleitkurs nimmt die jeweiligen Themen der Vorlesung von Herrn Prof. Dr. Sieg und der Übung von Frau Stegemann auf: in jedem Wintersemester werden dementsprechend Aufgaben der Mikroökonomik, in jedem Sommersemester Aufgaben der Makroökonomik behandelt.

Er richtet sich an Studierende des Bachelorstudiengangs „Integrierte Sozialwissenschaften“. Auch wenn die Veranstaltung auf freiwilliger Basis beruht, wird die Teilnahme empfohlen.

Arbeitsform

Wiederholung der Theorie und Rechenwege; eigenständige Berechnung unter Hilfestellung; Zusammentragen und Besprechung von Ergebnissen und Problemen.

Literatur

Sieg, Gernot 2008: Volkswirtschaftslehre. Oldenbourg.

Zusätzliche Literatur wird im Semesterapparat bereitgestellt.

Calließ, Jörg

SW-IB-014 **Krisenprävention**

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Dienstag 13.15-14.45 Uhr in BI 97.8

TeilnehmerInnen Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul A2 Organisationskulturen: Konflikt und Kooperation im Kontext von Arbeitskulturen in nationalen/internationalen Organisationen/Aufbaumodul A4 Governance: Regieren in Europa); Master Kultur der Technisch-Wissenschaftlichen Welt

Kommentar

Seit Anfang der 1990er Jahre ist in der internationalen Debatte über die Neugestaltung der Sicherheits- und Friedenspolitik nach dem Kalten Krieg die alte Lebensweisheit „Vorbeugen ist besser als Heilen“ wieder entdeckt worden. Mit der VN – „Agenda für den Frieden“ von 1992 erlangte der Gedanke der Vorbeugung politisch-rhetorische Hochkonjunktur, bei internationalen Organisationen ebenso wie bei nationalen Regierungen und Nichtregierungsorganisationen.

In dem Seminar soll untersucht werden,

- welche neuen Legitimationsbedürfnisse und welche neuen Erfahrungen und Herausforderungen für die Formulierung des Projektes der Krisenprävention maßgebend waren,
- welche konzeptionellen Überlegungen dahinter stehen,
- in welchen Programmen und Plänen das Projekt konkretisiert wird und
- mit und mit welchem Erfolg diese Programme und Pläne umgesetzt werden.

Arbeitsform

Arbeit mit Dokumenten und Texten zur Krisenprävention.

Kurzreferate. Gruppenarbeit. Diskussionen. Plan- und Rollenspiele

Hinweise

Es ist geplant, die Lehrveranstaltung mit einer kleinen Vortragsreihe zu flankieren, in der vorgestellt wird, wie in anderen Politikbereichen Prävention konzipiert und betrieben wird.

Anmeldung: Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen begrenzt. Eine Anmeldung kann per e-Mail unter Joerg@Calliess.de erfolgen (Angaben über Studiengang, Semesterzahl, Semesteranschrift und Telefonnummer nicht vergessen!).

Schein

Für den Erwerb eines Seminarscheins werden regelmäßige Teilnahme, ein mündliches Kurzreferat und eine schriftliche Hausarbeit verlangt.

Literatur

Annan, Kofi: Verhütung bewaffneter Konflikte, Bericht des Generalsekretärs, Vereinte Nationen, New York 2002.

Feichtinger, Walter/Jurekovic, Predrag (Hrsg.): Konfliktprävention zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Wien 2007.

Mathies, Volker: Krisenprävention. Vorbeugen ist besser als Heilen, Opladen 2000.

Mutz, Reinhard (Hrsg.): Krisenprävention als politische Querschnittsaufgabe. Institutionelle und instrumentelle Ansatzpunkte für die Bundesrepublik Deutschland, Baden-Baden 2002.

Wichtige Sammlung von Aufsätzen zur Zivilen Krisenprävention und speziell zum Aktionsplan der Bundesregierung:

Die Friedenswarte, Band 79, Heft 3-4, Berlin Verlag 2004

Elbe, Ingo

SW-SOZ-158 **Einführung in die Sozialpsychologie**

LV-Typ Hauptseminar

Zeit und Ort Donnerstag, 16.45-18.15 Uhr in Raum BW 74.5

TeilnehmerInnen Alle Studierende der TU Braunschweig

Kommentar

Die Sozialpsychologie gilt als das disziplinäre Stiefkind der Sozialwissenschaften. Streiten sich doch Soziologie und Psychologie oftmals um ihren Gegenstand. Das hat auch zur Teilung der Sozialpsychologie in psychologische, d.h. auf das Individuum und seine Psyche fokussierte und soziologische, d.h. die sozialen Entstehungsbedingungen und Funktionsweisen psychologischer Tatbestände betonende Varianten geführt.

In diesem Seminar soll mit der Konzentration auf eine soziologische Sozialpsychologie die für alle Gesellschaftswissenschaften relevante Frage nach dem Schnittpunkt von Individuum und Gesellschaft, individueller Psyche und sozialen Praktiken, Handlung und Struktur gestellt werden. Es wird dem Problem nachgegangen, wie kognitive Deutungsmuster, aber auch emotionale Motive von Individuen gesellschaftlich geprägt werden und welchen Einfluss diese psychischen Tatbestände wiederum auf das gesellschaftliche Leben haben.

Neben allgemeinen Begrifflichkeiten sozialpsychologischer Klassiker sollen dabei konkrete Anwendungsbeispiele behandelt werden. So soll gefragt werden, welche „Emotionsarbeit“ Stewardessen und Stewards leisten müssen, aber auch welche Rolle gesellschaftliche und situative Deutungsmuster für die Täter der nationalsozialistischen Verbrechen gespielt haben.

Arbeitsform

wöchentliche Sitzung + Abschlusssseminar. Kontakt lehrveranstaltungen@freenet.de

Schein

Es können Scheine im Hauptstudium Magister Soziologie im Bereich Theorie erworben werden ebenso wie Credit Points im Professionalisierungsbereich der Technischen/ nicht technischen Fächer (für regelmäßige Teilnahme + Referat oder Mündliche Prüfung 3 Credit Points)

Literatur

Seminarreader

SW-SOZ-159 Einführung in die Sozialtheorie: Begriffliche Grundlagen der Sozialwissenschaften

LV-Typ	Hauptseminar
Zeit und Ort	Mittwoch, 16.45 – 18.15 Uhr in Raum BW 74.6
TeilnehmerInnen	Alle Studierende der TU Braunschweig

Kommentar

Sozialtheorie beschäftigt sich mit den grundbegrifflichen Strategien und Methoden der Sozialwissenschaften. Ihre zentralen Fragen lauten: Was ist menschliches Handeln? Wie entsteht gesellschaftlicher Zusammenhang? Welche Ursachen sozialen Wandels oder sozialer Statik gibt es? Existieren gesellschaftliche Pathologien und welche Ursachen haben diese? Diese Fragen tauchen in allen Bereichen sozialwissenschaftlicher Forschung auf. Jede Theorie hat implizite Annahmen über Art und Weise von Praxis, Einheit und Dynamik des Sozialen. Das Seminar soll in grundlegende Modelle sozialtheoretischen Denkens einführen und darüber hinaus auch ihre Verbindung zu klassischem sozialphilosophischem Denken thematisieren.

Arbeitsform

wöchentliche Sitzung + Abschlussseminar
Kontakt lehrveranstaltungen@freenet.de

Schein

Es können Scheine im Hauptstudium Magister Soziologie im Bereich Theorie erworben werden ebenso wie Credit Points im Professionalisierungsbereich der Technischen/ nicht technischen Fächer. (für regelmäßige Teilnahme + Referat oder Mündliche Prüfung 3 Credit Points)

Literatur

Seminarreader
Jürgen Ritsert, Gesellschaft. Einführung in einen Grundbegriff der Soziologie
Hans Joas/Wolfgang Knöbl, Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen

SW-SOZ-162 Gesellschaftsbegriff der kritischen Theorie der Frankfurter Schule

LV-Typ	Hauptseminar
Zeit und Ort	Mittwoch, 18.30 – 20.00 Uhr in Raum BW 74.6
TeilnehmerInnen	Alle Studierende der TU Braunschweig

Kommentar

Das Frankfurter Institut für Sozialforschung um Max Horkheimer, Erich Fromm, Theodor Adorno, Herbert Marcuse u.a. entwickelte bereits in den 1930er Jahren den Ansatz einer 'interdisziplinären Sozialforschung' und öffnete sich damit den Erfahrungen des 'Katastrophenzeitalters'. Die Ursachen und Mechanismen autoritärer und antisemitischer Ideologien wurden ebenso analysiert wie die Strukturen der Kulturindustrie. Diese sozialpsychologischen und kulturkritischen Untersuchungen sollten mittels eines unorthodox interpretierten Marxismus zu einer "Theorie des gegenwärtigen Zeitalters" (Horkheimer) beitragen.

Nicht nur der Anspruch der Frankfurter Schule auf Interdisziplinarität, auch die philosophischen Hintergründe einer das Ganze des 'Spätkapitalismus' in den Blick nehmenden Theorie sowie die konkreten Erklärungsansätze für scheinbar archaische Ideologien stellen auch heute noch wertvolle Beiträge zum Verständnis unserer Gesellschaft dar.

Das Seminar soll eine Einführung in die Grundgedanken dieser Theorie liefern und zu diesem Zweck die Thematiken 'Kritische Sozialphilosophie', 'Analytische Sozialpsychologie' und 'Kulturindustrieanalyse' in ihrem Zusammenhang behandeln. Ein Reader mit Texten und Literaturhinweisen wird zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform

wöchentliche Sitzung + Abschlussseminar
Kontakt lehrveranstaltungen@freenet.de

Schein

Es können Scheine im Hauptstudium Magister Soziologie im Bereich Theorie erworben werden ebenso wie Credit Points im Professionalisierungsbereich der Technischen/ nicht technischen Fächer. (für regelmäßige Teilnahme + Referat oder Mündliche Prüfung 3 Credit Points)

Literatur

Seminarreader

Fanderl, Harald

SW-MEW-061 Theorie und Praxis der Markt- und Meinungsforschung

Typ Blcokseminar

Zeit und Ort Montag, 25.05.2009, 9.00-18.00 Uhr Raum siehe Aushang

TeilnehmerInnen Magister Medienwissenschaften, Zusätzliche Angebote, BA Medienwissenschaften P4
Handlungsorientierte Angebote, offen für andere Studiengänge P2 Unterschiedliche
Wissenschaftskulturen

Kommentar

In der Blockveranstaltung werden diverse Praxisbeispiele der Markt- und Meinungsforschung interaktiv vorgestellt. Dabei werden qualitative (z.B. Super Groups) und quantitative Marktforschungstechniken (CATI, CAPI etc.) diskutiert.

Thema 1: Markt- und Meinungsforschung: Begriffsexplikation und historischer Abriss

Thema 2: Anliegen, Einsatzgebiete und Systematik (Formen / Arten) der Markt- und Meinungsforschung

Thema 3: Der idealtypische Ablauf einer Marktforschungsstudie

Thema 4: Die deutschen Markt- und Meinungsforschungsinstitute: Ein Überblick

Thema 5: Berufsverbände und Fachvereinigungen der Markt- und Meinungsforschung: Ein Überblick

Thema 6: Methoden der quantitativen Markt- und Meinungsforschung im Überblick unter besonderer Berücksichtigung der Befragung

Thema 7: Methoden der qualitativen Markt- und Meinungsforschung im Überblick

Thema 8: Zusammenfassende Abgrenzung von quantitativer und qualitativer Markt- und Meinungsforschung

Thema 9: Grundlagen der Zahlenpräsentation: Datenqualität – Beziehung zwischen Zahlen – Tabellen – Zahlenbasis – Paradoxa

Thema 10: Die Gruppendiskussion: Die Entstehung einer Methode, deren Wesensmerkmale und deren methodologische Einbettung

Thema 11: Die Gruppendiskussion: Erkenntnisabsicht und methodische Besonderheiten

Thema 12: Die Gruppendiskussion: Grundlagen der Auswertung und Präsentation

Thema 13: Gruppendiskussion vs. qualitatives Experiment: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Thema 14: Die Bedeutung des theoretischen Sampling für qualitative Verfahren unter besonderer Berücksichtigung von Gruppendiskussionen und Tiefeninterviews

Thema 15: Anwendungsbereich: Markenwertmessung

Arbeitsform

Gruppen- und Einzelübungen, Referat

Hinweise

Dr. Harald Fanderl ist Associate Principal im Münchner Büro von McKinsey&Company, Inc. Er ist Mitglied der europäischen Marketing & Sales Practice sowie Co-Leiter der Branding/Marketing ROI Service Line. Seine Beratungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Unternehmensstrategie und -führung, Marketingstrategie, Markenführung und Vertrieb. Dr. Fanderl promovierte an der LMU München zum Thema "Emotionale Markenkommunikation mit Prominenten in der Werbung".

Schein

Scheinvoraussetzungen sind das pünktliche Erscheinen zu der Blockveranstaltung am 25.Mai 2009, die Übernahme eines Referats zu einem der angegebenen Themen (Bei der Präsentation des Referats ist der Einsatz

von Folien und gegebenenfalls Videos erwünscht.) sowie die fristgerechte Abgabe (spätester Abgabetermin: 15. Mai 2009).

Literatur

Backhaus, Klaus, Bernd Erichson, Wulff Plinke und Rolf Weiber (2003) Multivariate Analysemethoden. 10., neu bearb. u. erw. Aufl., Berlin u.a.: Springer Decker, Reinhold und Ralf Wagner (2002) Marktforschung. Methoden und Modelle zur Bestimmung des Käuferverhaltens. München: Redline Wirtschaft Esch, Franz-Rudolf (2000) Moderne Markenführung. Grundlagen, innovative Ansätze, praktische Umsetzungen. 2., neu bearb. Aufl., Wiesbaden: Gabler Herrmann, Andreas und Christian Homburg (2000) Marktforschung. Methoden, Anwendungen, Praxisbeispiele. 2., akt. Aufl., Wiesbaden: Gabler Kroeber-Riel, Werner und Peter Weinberg (2003) Konsumentenverhalten. 8., akt. und erg. Aufl., München: Vahlen Meffert, Heribert (2000) Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. 9., überarb. und erw. Aufl., Wiesbaden: Gabler Trommsdorff, Volker (2002) Konsumentenverhalten. 4., überarb. und erw. Aufl., Stuttgart u.a.: Kohlhammer

Franke, Yvonne/Tschurenev, Jana
--

SW-SOZ-145	Intersektionalität - Zusammenhang von sozialen Ungleichheitsstrukturen
LV-Typ	Hauptseminar
Zeit und Ort	Dienstag, 16.45 – 18.15 in Raum BW 74.3
TeilnehmerInnen	Alle Studierende der TU Braunschweig

Kommentar

Das Seminar wird sich mit Parallelen, Überschneidungen und Zusammenhängen verschiedener Ungleichheits- und Dominanzstrukturen beschäftigen. Im Zentrum steht die Frage, wie Geschlecht (gender), soziale Herkunft (class), und race (im deutschen oft mit "Ethnizität" übersetzt) dabei zusammenwirken, dass Individuen ungleiche gesellschaftliche Positionen einnehmen und demnach in ihrem Zugang zu materiellen und symbolischen Ressourcen benachteiligt oder privilegiert sind. Zum Einstieg werden aktuelle Ansätze aus den gender studies vorgestellt. Unter dem Stichwort "Intersektionalität" haben Forscher/innen vor allem auf deutliche Parallelen zwischen Sexismus und Rassismus verwiesen: beide können als Diskurse verstanden werden, die (männliche bzw. koloniale und postkoloniale) Herrschaft naturalisieren. Das Problem der Klasse, das linke Debatten lange dominiert hat, ist dabei eher in den Hintergrund getreten. Das Seminar stellt sich daher die Aufgabe, eine Brücke zum "materialistischen", an marxistischen Konzepten orientierten Feminismus der 1970er und 80er Jahre zu schlagen, der sich um ein Verständnis des Zusammenhangs von "Kapitalismus" und "Patriarchat" (auch formuliert als "Produktions-" und "Reproduktionssphäre") bemüht hat. Als Bindeglied zwischen den älteren an ökonomischen Fragen interessierten und den neueren oft "postmodern" genannten kritischen Theorien, die sich auf das Problem von Identitäten, Klassifikationen und Zuschreibungen konzentrieren, fungiert ein Exkurs zu Stuart Halls rassismustheoretischen Überlegungen: er greift "materialistische" Elemente auf, stellt sie jedoch in einen neuen Kontext. Zum Abschluss werden Ansätze vorgestellt, die versuchen, Konsequenzen für eine politische Praxis der Emanzipation und Solidarität zu ziehen.

Arbeitsform

wöchentliche Sitzung + Abschlussseminar
Kontakt lehrveranstaltungen@freenet.de

Schein

Es können Scheine im Hauptstudium Magister Soziologie im Bereich Theorie erworben werden ebenso wie Credit Points im Professionalisierungsbereich der Technischen/ nicht technischen Fächer. (für regelmäßige Teilnahme + Referat oder Mündliche Prüfung 3 Credit Points)

Literatur

Seminarreader

SW-SOZ-160 Gouvernamentalität und Biomacht - Gesellschaft bei Foucault

LV-Typ	Hauptseminar
Zeit und Ort	Dienstag, 18.30 – 20.00 Uhr in Raum BW 74.3
TeilnehmerInnen	Alle Studierende der TU Braunschweig

Kommentar

In dem Seminar sollen einige zentrale Texte des französischen Historiker-Philosophen Michel Foucault gelesen und diskutiert werden, die sich mit der Frage beschäftigen, wie und mit welchen Steuerungstechniken in modernen Gesellschaften Macht und Herrschaft ausgeübt werden. Einerseits wird Foucaults Konzept der "Disziplinen", das er in Überwachen und Strafen entwickelt, vorgestellt: im 18. und 19. Jahrhundert entstehen in Institutionen wie dem Militär, der Fabrik, dem Gefängnis und der Volksschule neue Techniken, durch die das Verhalten von Individuen kontrolliert und reguliert werden soll. Diese Techniken stehen in enger Verbindung mit der Herausbildung des modernen Staates, bzw. mit der liberalen "Regierungsrationalität", die Foucault in seinen späten Werken zur Geschichte der Gouvernamentalität untersucht. Andererseits wird damit die „Bevölkerung“ als Ganzes in den Blick genommen. Anhand dieser Konzepte wird es darum gehen zu fragen, wie in modernen Gesellschaften regiert und reguliert wird: wo liegen die Grenzen liberaler Politiken? Wie bestimmt sich das Verhältnis zwischen der Freiheit des Individuums und herrschaftlichen Zwängen?

Arbeitsform

wöchentliche Sitzung + Abschlussseminar
Kontakt lehrveranstaltungen@freenet.de

Schein

Es können Scheine im Hauptstudium Magister Soziologie im Bereich Theorie erworben werden ebenso wie Credit Points im Professionalisierungsbereich der Technischen/ nicht technischen Fächer. (für regelmäßige Teilnahme + Referat oder Mündliche Prüfung 3 Credit Points)

Literatur

Seminarreader

WW-WIWI-050	Internet-Marketing und Electronic Commerce
LV-Typ	Vorlesung
Zeit und Ort	Donnerstag 11.30-13.00 Uhr in PK 11.1
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2./3 Studienjahr: Interdisziplinäres Modul BWL B (Finanzen und Marketing))

Kommentar

In dieser Vorlesung wird gezeigt, wie das Internet unser herkömmliches Marketing-Verständnis verändert und wie es als neues Instrument des Marketing und des marktorientierten Electronic Commerce eingesetzt werden kann. Dabei kommen zur Sprache:

- die wachsende Bedeutung der Internet-Ökonomie,
- Grundbegriffe, Geschichte, Technik und Dienste des Internet,
- das Internet als elektronische Marktplattform,
- Rahmenbedingungen des Internet-Marketing und des Electronic Commerce,
- das Internet als Instrument des Marketing-Managements und des Electronic Commerce:
- Besonderheiten des Internet-Marketing,

- Marketing-Forschung im Internet,
- die Konzeption des Internet-Marketing (Ziele, Strategien, Maßnahmen),
- die Implementierung und Kontrolle des Internet-Marketing,
- Internet-Marketing und E-Commerce in der Praxis,
- die Zukunft der Internet-Ökonomie.

Hinweis

Diese Lehrveranstaltung kann alternativ zur Vorlesung Einführung in die Finanzwissenschaft bei Herrn Prof. Gürtler besucht werden. Um sie im Modul BWL B angerechnet zu bekommen, ist vor Anmeldung zur Prüfung ein Antrag an den Prüfungsausschuss zu stellen.

Siehe auch im ISW Forum: <http://rzv039.rz.tu-bs.de/isw/forum-innenpolitik/viewtopic.php?t=306>

Schein

Prüfung: Mündliche Prüfung

Fürstenberg, Michael

SW-IB-006

Europäische Integration

LV-Typ

Kernkurs

Zeit und Ort

Donnerstag 15.00-16.30 Uhr in BI 97.6

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (3. Studienjahr: TM Vertiefung Internationalisierung von Politik und Ökonomie; Wahlpflichtkurs); Zwei-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft

Kommentar

Mit den römischen Verträgen von 1957 schufen die damaligen Staats- und Regierungschefs von sechs europäischen Staaten die Grundlagen für einen „immer engeren Zusammenschluss der europäischen Völker“ (Präambel EGV). Von Beginn an wurde diese "Europäische Integration" also als Prozess verstanden, der ohne bestimmten Endpunkt die immer engere Verflechtung der europäischen Staaten zum Ziel hatte. Mit der heutigen Europäischen Union hat sich dabei ein hochkomplexes Gebilde entwickelt, das einen historisch einzigartigen Fall politischer Organisation darstellt, keinesfalls jedoch bereits den Endpunkt des Prozesses darstellt.

Der Kurs beschäftigt sich zum einen mit den theoretischen Konzepten zur Erklärung der Entwicklung und Funktionsweisen dieses Systems, sowie zum anderen mit dessen konkreten Elementen, Institutionen und Regelungsformen. Pointiert zusammengefasst geht es um die Frage "Wie funktioniert die EU, und warum (nicht)?".

Arbeitsform

Referate mit Powerpointpräsentation und Handout

Schein

BA ISoWi Verpflichtendes Vertiefungsmodul: Lange Hausarbeit (4 CP) oder Themenerarbeitung und Präsentation (3CP)

BA ISoWi zusätzliches Vertiefungsmodul: Kurzpräsentation (1 CP)

2-Fach-BA P2: Kurzpräsentation (1 CP)

Literatur

Clemens, Gabriele u.a. (2008): Geschichte der europäischen Integration. Ein Lehrbuch. Paderborn: Schöningh
 Holzinger, Katharina u.a. (2005): Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte. Paderborn: Schöningh

Pfetsch, Frank R. (2005): Die Europäische Union. Geschichte, Institutionen, Prozesse. München: Wilhelm Fink

Wallace, Helen u.a. (2005): Policy-Making in the European Union. 5. Aufl. Oxford: Oxford UP

Weidenfeld, Werner (Hrsg.) (2006): Die Europäische Union. Politisches System und Politikbereiche. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung

Weidenfeld, Werner (Hrsg.) (2004): Die Staatenwelt Europas. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung

German, Christiano

SW-POL-103 **Grundzüge der Entwicklungspolitik in Europa und den USA**

LV-Typ Hauptseminar

Zeit und Ort Freitag 11.30-13.00 Uhr in BI 97.8 (mit Blockveranstaltungen nach Absprache)

TeilnehmerInnen Magister Politikwissenschaft Haupt- und Nebenfach (Hauptstudium: Vergleichende Regierungslehre); Zwei-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Pool

Kommentar

Eine Karikatur zeigt, wie die spanischen Eroberer im Glanze ihrer Waffen die Neue Welt betreten. "Wir sind zu euch gekommen", sagt die Sprechblase, "um mit euch über Gott, Zivilisation und Wahrheit zu reden." Und eine Gruppe verdutzt blickender Eingeborener antwortet: "Gewiss doch, was wollt ihr wissen?" (Zitiert nach Beck 1997, S. 135)

Ziel der Lehrveranstaltung ist eine Bestandsaufnahme und Beurteilung der unterschiedlichen entwicklungspolitischen Konzepte in Europa und den Vereinigten Staaten im Hinblick auf die neuen Herausforderungen im 21. Jahrhundert. Hierbei wird auch die Bedeutung von Nichtregierungsorganisationen Berücksichtigung finden.

Arbeitsform

Regelmäßige Teilnahme. Referat von 15-30 Minuten. Hierzu ein Handout mit Namen, allen studienrelevanten Angaben, Titel des Seminars und der Arbeit sowie Literaturhinweisen. Hausarbeit von ca. 15 Seiten. Abgabetermin der Hausarbeit am Ende der Lehrveranstaltung oder nach Vereinbarung.

Hinweise

Bitte beachten Sie die Richtlinien zur Abfassung von schriftlichen Arbeiten des ISW und die Regeln über den Umgang mit Texten aus dem Internet. Hierzu

http://rzv039.rz.tu-bs.de/isw/daten/Hinweise_Referate_Hausarbeiten_2.pdf

Literatur

Einführende Literatur

Beck, Ulrich: Was ist Globalisierung? Irrtümer des Globalismus - Antworten auf Globalisierung, Frankfurt/M. 1997

Ihne, Hartmut/Wilhelm, Jürgen (Hrsg.): Einführung in die Entwicklungspolitik. Münster-Hamburg 2006

Nuscheler, Franz: Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Schriftenreihe Bundeszentrale für politische Bildung (Bd. 488) Bonn 2005. Bestellnummer 1488, EUR 4,00

Yoneoka, Kathrin: Entwicklungspolitik der USA, Konrad-Adenauer-Stiftung, Außenstelle Washington. Think Tank Update, November/Dezember 2005 www.kas.de/db_files/dokumente/7_dokument_dok_pdf_7793_1.pdf

Glasesapp, Sandra

SW-IB-021 **Webseiten erstellen für Anfänger – Einführung in die Arbeit mit Adobe Photoshop und HTML**

LV-Typ: Seminar

Zeit und Ort Blockveranstaltung: 17.4., 24.4., 15.5., 22.5., jeweils 9.00-13.00 Uhr, Abschlussitzung: 19.6., 9.45-11.15 Uhr in HS 65.1 (Rechenzentrum Hans-Sommer-Straße)

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Professionalisierungsmodul II: Kommunikative Kompetenz), Magister Politikwissenschaft Grund- und Hauptstudium, Magister Soziologie Grund- und Hauptstudium

Kommentar

Das Internet ist allgegenwärtig und die Fähigkeit, Internetseiten zu erstellen und zu verwalten, ist auch für Sozialwissenschaftler mittlerweile eine von vielen Arbeitgebern geschätzte, und in manchen Branchen sogar erwartete Schlüsselkompetenz. Um dies zu erlernen, muss man kein technisches Genie sein, im Gegenteil: Die Seitenbeschreibungssprache HTML erlernt man vor allem durch Üben und Ausprobieren.

Das anwendungsbezogene Seminar soll zunächst ein allgemeines Verständnis der dahinter stehenden Techniken und der Werkzeuge (Editoren usw.) vermitteln. Zu Beginn erfolgt eine Einführung in die Benutzung des Grafikprogramms Adobe Photoshop, dessen Kenntnisse auch für andere Zwecke sinnvoll sind, z.B. für die Erstellung von Postern im Rahmen von Seminaren oder wissenschaftlichen Vorträgen.

Schließlich erfolgt eine Einführung in die Grundlagen von HTML, die die Seminarbesucher befähigt, eigene Internetprojekte zu realisieren und zu verwalten. Im Rahmen des Seminars entwickeln die Teilnehmer in Einzel- oder Gruppenarbeit (nach Wahl) eine eigene kleine Internetseite, z.B. für den privaten Gebrauch, für einen fiktiven Auftraggeber oder ein Wissenschaftsprojekt. Die Arbeit findet an PCs des Rechenzentrums statt, dort steht die notwendige Software zur Verfügung.

Arbeitsform

Dozentenvorträge und Übungen am PC

Hinweise

Teilnehmerzahl aufgrund der beschränkten Anzahl an PC-Arbeitsplätzen: 20, Verbindliche Anmeldung bitte per E-Mail an s.glasenapp@tu-bs.de

Das Seminar richtet sich an Anfänger, HTML- und Photoshop-Kenntnisse sind nicht notwendig. Grundlegende PC-Kenntnisse, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit an den PC-Übungen werden vorausgesetzt – nicht nur für die Scheinvergabe bzw. die Vergabe von Credit Points, sondern auch für den individuellen Seminarerfolg. Alle Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein ausführliches Zertifikat.

Schein

Magister Politikwissenschaft, Magister Soziologie: Teilnahmechein
Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Professionalisierungsmodul II): 2 CP

Literatur

Auswahl:

Lubkowitz, Mark: Webseiten programmieren und gestalten. Bonn; Galileo Press GmbH 2003.
Mühlke, Sibylle: Adobe Photoshop CS – Der produktive Einstieg. Bonn: Galileo Press GmbH 2004.
Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen (RRZN)/Leibniz Universität Hannover: HTML 4 – Grundlagen der Erstellung von Webseiten. 2., unveränderte Auflage. Hannover: RRZN 2007.
Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen (RRZN)/Leibniz Universität Hannover: Photoshop CS – Grundlagen der Bildbearbeitung. Hannover: RRZN 2004. Schuler, Günther: Adobe Photoshop CS – Retusche, Montage & Farbkorrektur. Bonn: Galileo Press GmbH 2004.

Glasenapp, Sandra

SW-IB-023

Statistik in der Praxis

LV-Typ

Übung (fakultativ)

Zeit und Ort

nach Aushang

TeilnehmerInnen

Interessierte Studierende aller sozialwissenschaftlicher Studiengänge

Kommentar

Alles was lediglich wahrscheinlich ist, ist wahrscheinlich falsch.

René Descartes

Statistiken gehören für Sozialwissenschaftler sowohl im Studium als auch im späteren Berufsleben zum Alltag. Der richtige Umgang mit ihnen will daher schon im Studium gelernt sein.

Ziel der fakultativen Übung ist es zum einen, den Zugang zu statistischem Datenmaterial durch Beispiele aus der Praxis anschaulich zu machen und somit dem gängigen Vorurteil entgegenzuwirken, Statistik sei langwei-

lig und trocken.

Zum anderen soll der praktische Umgang mit Daten anhand der Statistiksoftware SPSS geübt werden, nicht zuletzt, um das Programm später für eigene Untersuchungszwecke (z.B. im Rahmen von Haus- und Abschlussarbeiten) nutzen zu können. Hierfür erfolgt zunächst eine grundlegende Einführung in die Bedienung des Programms.

Im Mittelpunkt der Übung stehen ausgewählte Themenschwerpunkte und ihre statistische Bearbeitung, darunter auch alltägliche Beispiele wie z.B. Wahlforschung, TV-Einschaltquoten, Erwerbslosenstatistik und PISA-Studie. Auch die Möglichkeiten graphischer Aufbereitung von statistischen Ergebnissen sind Thema der Veranstaltung und werden anhand von SPSS praktisch geübt.

Die Übung richtet sich an interessierte Studierende der sozialwissenschaftlichen Bachelor-, Master- und Magisterstudiengänge. SPSS-Kenntnisse sind nicht nötig, theoretische Grundlagenkenntnisse quantitativer Datenanalyse werden hingegen vorausgesetzt!

Arbeitsform

Kurzreferate, Seminardiskussionen, Praktische SPSS-Übungen am PC

Hinweise

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Übernahme eines Kurzreferats, sowie die aktive Teilnahme an den PC-Übungen erwartet.

Anmeldung bitte ab sofort per E-Mail an s.glasenapp@tu-bs.de

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Gorille, Claudia

SW-MEW-019

Campus on Air

LV-Typ

Seminar

Zeit und Ort

Donnerstag 18.30-20.00 Uhr in BI 97.12

TeilnehmerInnen

Magister Medienwissenschaften (Grundstudium: Modul 4: Praxis der Medien; Hauptstudium: Schwerpunkt Multimediaproduktion/Weitere medienwissenschaftliche Fächer); Bachelor Medienwissenschaften (Modul Medienpraxis); Pool

Kommentar

„Campus On Air“ - das ist eine Stunde Hörfunk mit Themen, die Studierende bewegt – vom Campus aber nicht nur für den Campus - live auf Radio Okerwelle!

Learning by doing lautet das Konzept - das Seminar führt mit praktischen Übungen an redaktionelle Tätigkeiten heran: Recherche, Interviewtechniken, Nachrichten verfassen etc.

Studierende der TU sowie der HBK BS (Medienwissenschaftler, aber auch andere Fachrichtungen sind angesprochen) können spannende Reportagen, informative Gespräche sowie originelle Beiträge produzieren und so hautnah unter den Anforderungen einer festen Sendung lernen, mit dem Medium Hörfunk professionell zu arbeiten.

Das Hörfunkstudio wird wieder technisch betreut und so können Schnittworkshops und Livesendungen wieder „im Haus“ stattfinden

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt, die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung. Es wird erwartet, dass jeder Teilnehmer ein Referat übernimmt, einen Beitrag realisiert sowie an einem Schnittkurs teilnimmt.

In der ersten Sitzung werden der genaue Ablauf des Seminars besprochen und Redaktionsteams gebildet, deshalb ist die Teilnahme am ersten Treffen Voraussetzung für alle Teilnehmer.

Hinweise

Erste Sitzung: 2. April 2009

Schein

Referat, Realisierung eines Radio-Beitrags, Teilnahme an einem Schnittkurs

Graube, Gabriele/Heicke, Pamela

GE-EWS-291 **Zukunftswerkstatt: Professionalisierung pädagogischer Berufsfelder**

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Blockveranstaltung: 16.-20.04.2009, jeweils von 9.00-16.00 Uhr in BI 97.7

TeilnehmerInnen Master Organisationskulturen und Wissenstransfer: Aufbaumodul 1 Wissenstransfer (Bereich Lernprozesse in sich verändernden Gesellschaften)

Kommentar

Weitere Informationen erhalten Sie am Institut für Erziehungswissenschaften.

Griese, Nicole

SW-MEW-049 **Bewerbungstraining für Medienwissenschaftler und andere Geistes- und Sozialwissenschaftler**

LV-Typ Übung

Zeit und Ort Blockveranstaltung 13.03. bis 27.03.
erstes Treffen 13.03. 10.00 Uhr im Redaktionsraum

TeilnehmerInnen Magister Medienwissenschaften, Bachelor Medienwissenschaften, offen für weitere Studiengänge

Kommentar

Ob Praktika, Volontariate, Trainee-Stellen oder andere Formen des Berufseinstiegs – diese Stellen fallen einem nicht in den Schoß, sondern man muss frühzeitig recherchieren und sich rechtzeitig bewerben. Um den Berufseinstieg für Geistes- und Sozialwissenschaftler zu erleichtern bereitet dieses Training auf die Aufgabe „Bewerbung“ vor.

Der erste Teil besteht aus Vorträgen und Übungen zu den verschiedenen Phasen der Bewerbung

- Stärken und Kompetenzen erkennen, Wunsunternehmen identifizieren
- Stellenangebote finden, Stellenanzeigen analysieren
- Lebenslauf
- Individuelles Anschreiben (Training mit Angela Dinghaus, Career Center der TU Braunschweig)
- Optimierte Bewerbungsmappe
- Professioneller Bewerbungsmappen-Check
- Vorstellungsgespräch

Der zweite Teil besteht aus Berichten von Absolventen und Tipps der Entscheider in Unternehmen aus den Bereichen Verlag, Marketing u.a.

Arbeitsform

Gruppen- und Einzelübungen

Hinweise

Anmeldung per E-Mail an die Studiengangskordinatorin Medienwissenschaften der TU

Nicole Griese: n.griese@tu-bs.de

Diese Lehrveranstaltung (2 SWS) ist im überfachlichen Professionalisierungsbereich P4 Handlungsorientierte Angebote mit 2 LP anrechenbar.

Schein

Für den Leistungsnachweis sind aktive Mitarbeit und das Erstellen einer Bewerbungsmappe Voraussetzung.

Griese, Nicole

SW-MEW-050 **Projektmanagement**

LV-Typ Übung

Zeit und Ort Blockveranstaltung Termine und Raum werden per Aushang bekannt gegeben

TeilnehmerInnen Magister Medienwissenschaften, Bachelor Medienwissenschaften, offen für weitere Studiengänge

Kommentar

Grundlagen des Team- und Projektmanagements für Geistes- und Sozialwissenschaftler
Schwerpunkte sind:

Grundlagen

- Was ist ein Projekt
- Welche Projekttypen gibt es
- Rollen im Team / Rollen im Projekt

Projektphasen

- Von der Initialphase zum konkreten Projekt
- Projektziele definieren
- Projektauftrag

Projektorganisation

- Organisationsformen
- Ursachen von Projektfehlschlägen
- Projekt-Dokumentation
- Team-Bildung

Projektplanung

- Projektstrukturplan
- Projektablaufplan (Meilensteinplan)
- Termin-, Ressourcen-, Kostenplanung
- Methoden der Projektsteuerung
- PM-Software am Beispiel von MS Project

Diese Lehrveranstaltung ist im überfachlichen Professionalisierungsbereich mit 2 LP anrechenbar. Schein: Für den Leistungsnachweis sind aktive Mitarbeit und das Erstellen einer Bewerbungsmappe Voraussetzung.

Arbeitsform

Gruppen- und Einzelübungen

Hinweise

Anmeldung per E-Mail an die Studiengangskordinatorin Medienwissenschaften der TU

Nicole Griese: n.griese@tu-bs.de

Diese Lehrveranstaltung (2 SWS) ist im Überfachlichen Professionalisierungsbereich P4 Handlungsorientierte Angebote mit 2 LP anrechenbar.

Schein

Für den Leistungsnachweis sind aktive Mitarbeit und eine (Gruppen-)Präsentation Voraussetzung.

Grohmann, Anna

PSY-IfP-200 **Einblicke in die Personalauswahl und -diagnostik**

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Mittwoch 15.00-16.30 Uhr in PK 14.6

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2./3. Studienjahr: Interdisziplinäres Modul Psychologie in Technik, Verkehr und Wirtschaft)

Kommentar

In der Veranstaltung soll die grundsätzliche Vorgehensweise beim Einsatz verschiedener Instrumente (bspw. Fragebogen) der psychologischen Personalauswahl und –diagnostik vermittelt werden. Dazu werden die wichtigsten Arten eignungsdiagnostischer Verfahren vorgestellt (etwa Persönlichkeitstests) und anhand von Beispielen sowie praktischen Übungen illustriert. Die Vor- und Nachteile der einzelnen Verfahren werden sowohl aus Unternehmens- als auch Bewerbersicht diskutiert.

Hinweise

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des IM Einführung in die Psychologie.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail unter a.grohmann@tu-bs.de.

Schein

Aktive Teilnahme

(Klausur (60-90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20-30 Minuten) in der Klausur „Psychologie in Arbeit und Technik, Verkehr und Wirtschaft“ (Angebot nur im WS))

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Große, Werner

SW-SOZ-047 **Die mediale Vermittlung abstrakter Inhalte**

LV-Typ Vorlesung

Zeit und Ort Mittwoch 11:30 - 13:00 Uhr in BI 84.2

TeilnehmerInnen BA Medienwissenschaften M2 Medienanalyse
BA P4 Handlungsorientierte Angebote
Magister Medienwissenschaften M2
Magister Medienwissenschaften Schwerpunkt VI
Master OrWi Aufbaumodul 1 Wissenstransfer

Kommentar

Warum streckt Einstein die Zunge raus? Abstrakte Inhalte sind schwer vermittelbar. Einige Wissensbereiche sind geprägt von solchen Inhalten, z.B. inhärent die abstrakten Naturwissenschaften oder die technischen Wissenschaften.

Zunehmend gilt dies aber auch für gesellschafts- und geisteswissenschaftliche, ökonomische und ökologische Themen. Entsprechend bedeutsam ist die Herausforderung an die Medien, die Wissensvermittlung solcher Inhalte zu befördern. Vor dem Hintergrund der medialen Rezeptions- und Wirkungstheorien werden anhand konkreter Beispiele aus Fernsehen, Tagungen und Lehrveranstaltungen die Defizite der medialen Vermittlung hinsichtlich dieser Problematik analysiert und Wege der Verbesserung aufgezeigt.

Die Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studierende der Kommunikationswissenschaften wie jener Fachbereiche, die durch abstrakte Inhalte gekennzeichnet sind.

Einstein (1948): „Wer es einmal unternommen hat, ein abstraktes, wissenschaftliches Thema allgemein verständlich darzustellen, kennt die großen Schwierigkeiten eines solchen Versuchs. Die Beschränkung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf eine kleine Gruppe von Menschen schwächt den philosophischen Geist eines Volkes und führt zu dessen geistiger Verarmung.“

Arbeitsform

Vorlesung

Hinweise

Offen für alle Studiengänge

Anmeldung bitte per E-Mail an: n.griese@tu-bs.de

Schein

Klausur

Literatur

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Gürtler, Marc

WW-WIWI-076 Einführung in die Finanzwirtschaft

LV-Typ Vorlesung

Zeit und Ort Montag 16.45-18.15 Uhr in Audimax

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2./3 Studienjahr: Interdisziplinäres Modul BWL B (Finanzen und Marketing)

Kommentar

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Finanzwirtschaft.

Hinweis

Alternativ ist auf Antrag beim Prüfungsausschuss der Besuch einer weiteren Veranstaltung im Bereich Internetmarketing möglich: Fritz: Internet-Marketing und Electronic Commerce, Donnerstag 11.30-13.00 Uhr in PK 11.1 (Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung).

Siehe auch im ISW Forum: <http://rzv039.rz.tu-bs.de/isw/forum-innenpolitik/viewtopic.php?t=306>

Hardwig, Thomas

SW-SOZ-032 Gruppen- und Projektarbeit als moderne Form der Arbeitsgestaltung

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Freitag 8.00-11.15 Uhr (14-täglich) in BI 97.12

TeilnehmerInnen Magister Soziologie (Hauptstudium: Mikro); Zwei-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Ein-Fach BA Erziehungswissenschaften (FK 6): A2 Organisationen aus soziologischer Sicht; Dipl. Wirtschaftsinformatik (Hauptstudium); Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium)

Kommentar

Anfang der 90er Jahre war ein regelrechter Boom der Einführung von Teamarbeit als „Neue Formen der Arbeitsorganisation“ zu beobachten. In den Produktionsbereichen der Industrie wurden vor allem Formen der Gruppenarbeit eingeführt. In den Angestelltenbereichen (z.B. Forschung und Entwicklung) und in Dienstleistungsbranchen war es eher das Projektmanagement.

Es ist Zeit, Bilanz zu ziehen. Was ist aus der Einführung teamförmiger Konzepte der Arbeitsorganisation geworden, wie hat sich die Arbeit von Beschäftigten in Produktions- und Dienstleistungsbereichen verändert? Bei der Produktionsarbeit sieht es so aus, als sei die Blütezeit der Gruppen- oder Teamarbeit schon zu Ende. Denn es wird von prominenter Stelle bereits der Abschied von Gruppenarbeit gefordert. Hinsichtlich der Projektarbeit kann von einem Abschied keine Rede sein, im Gegenteil: Projektarbeit gehört so selbstverständlich zum Alltag bestimmter Beschäftigtengruppen, dass es keine Debatte darum zu geben scheint.

Dieses Seminar wird unterschiedliche Formen von Team-, Gruppen- und Projektarbeit in Industrie- und Dienstleistungen soziologisch untersuchen.

Folgende Fragen werden verfolgt:

1. Welche unterschiedlichen Formen der Team-, Gruppen- und Projektarbeit gibt es?
2. Welche Rolle spielen diese Arbeitsformen im gegenwärtigen Strukturwandel der Arbeit?
3. Mit welchen Begriffen lassen sich diese unterschiedlichen Arbeitsformen analysieren?
4. Welche Wirkungen haben sie auf die Beschäftigten?
5. Was ist bei der betrieblichen Gestaltung und Einführung von Gruppen- und Projektarbeit zu beachten?

Arbeitsform

Als Arbeitsform dominiert das Referat von Studierenden mit anschließender Diskussion. Darüber hinaus: Diskussion der Ergebnisse individueller Lektüre sowie Kleingruppen-Arbeiten soweit möglich.

Literatur

Texte und Materialien werden zu Beginn des Seminars im elektronischen Seminarordner zur Verfügung gestellt.

Hardwig, Thomas

SW-SOZ-074 Beratung und Kommunikation

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Freitag 13.15-16.30 Uhr (14-täglich) in BI 97.12

TeilnehmerInnen Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul 4 Governance: Steuerung und Kontrolle von Organisationen); Magister Soziologie (Hauptstudium: Mikro/Makro); Dipl. Wirtschaftsinformatik (Hauptstudium); Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium)

Kommentar

Gerade in jüngerer Zeit verweist eine Reihe an soziologischen Arbeiten auf die wachsende Bedeutung von Beratern und Beratung in unserer Gesellschaft. Aber was ist eigentlich „Beratung“ im Unterschied vielleicht zu Belehrung und Betreuung? Welche Konzepte von Beratung lassen sich unterscheiden? Und in welcher Weise interveniert ein Berater? In diesem Seminar wird Beratung als eine spezifische Form der Kommunikation betrachtet. Am Beispiel sozialwissenschaftlicher Organisationsberatung werden wir uns die besondere Form der Kommunikation im Beratungsprozess näher anschauen und ihre Hintergründe analysieren.

Ziel des Seminars ist es,

- einen ersten Einblick in das Thema Organisationsberatung zu liefern,
- Grundlagen für das Verständnis von Prozessen der sozialwissenschaftlichen Organisationsberatung zu legen.
- Unterschiedliche Beratungskonzepte miteinander zu vergleichen und
- die Unterschiede in der Art und Weise wie sie in Organisationen intervenieren wollen, herauszuarbeiten.

Dazu werden wir uns unterschiedliche Beratungskonzepte der Expertenberatung, der klassischen Organisationsentwicklung, der Prozessberatung und der systemischen Beratung genauer anschauen. Vergleichen werden die Konzepte, die Art und Weise der Intervention und die zentralen Kommunikationstechniken, die in ihrem Rahmen eingesetzt werden.

Arbeitsform

Als Arbeitsform dominiert das Referat von Studierenden mit anschließender Diskussion. Darüber hinaus: Diskussion der Ergebnisse individueller Lektüre sowie Kleingruppen-Arbeiten.

Literatur

Wer sich für die erste Sitzung einstimmen möchte, sollte folgenden Text lesen: Einleitung in Walger, Gerd (Hg.) Formen der Unternehmensberatung (1995): „Idealtypen der Unternehmensberatung“ (S. 3-18)

Zur Anschaffung empfohlene Literatur: Schein, Edgar (2000): Prozessberatung für die Zukunft. Der Aufbau einer helfenden Beziehung. Köln

Texte und Materialien werden zu Beginn des Seminars im elektronischen Seminarordner zur Verfügung gestellt.

Hartz, Stefanie

GE-EWS-300 Umgang mit Wissen

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Mittwoch 09.45-11.15 Uhr in BI 85.1

TeilnehmerInnen Master Organisationskulturen und Wissenstransfer: Aufbaumodul 1 Wissenstransfer (Bereich *Wissenskommunikation und Wissenstransfer mit neuen Medien/Lernprozesse in sich verändernden Gesellschaften*)

Kommentar

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Erziehungswissenschaften.

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hartz, Stefanie

GE-EWS-313 Implementation von Medien in Lehr-Lernprozesse

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Montag 13.15-14.45 Uhr in BI 85.2

TeilnehmerInnen Master Organisationskulturen und Wissenstransfer: Aufbaumodul 1 Wissenstransfer
(*Lernprozesse in sich verändernden Gesellschaften*)

Kommentar

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Erziehungswissenschaften.

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Heere, Gerald

SW-IB-007 Globalisierung und Global Governance

LV-Typ Kernkurs

Zeit und Ort Donnerstag 13.15-14.45 Uhr in BI 97.8

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. Studienjahr: TM Internationalisierung von Politik und Ökonomie); Pool

Kommentar

Der Kernkurs beschäftigt sich mit der Globalisierung, die mit einer steigenden Zahl globaler Problemlagen und einer schwindenden Steuerungsfähigkeit des Nationalstaats einhergeht. Die klassischen Steuerungsmodi werden deshalb auf globaler Ebene mehr und mehr durch neue Formen des globalen Regierens (Global Governance) ersetzt. Auch die maßgeblichen Akteure werden im Rahmen von Global Governance diversifiziert. Neben den Staaten spielen nun auch Regime, Internationale Organisationen, transnationale Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen eine wesentliche Rolle bei der Bewältigung globaler Probleme.

Neben einer theoretischen Einführung in diese Thematik sollen außerdem die zwei wichtigsten internationalen Politikfelder (Frieden und Wohlfahrt) betrachtet werden. Sowohl im Bereich der Sicherheitspolitik als auch dem Feld der internationalen politischen Ökonomie haben sich eigene Global Governance-Strukturen herausgebildet, die theoretisch und anhand von Beispielen näher beleuchtet werden sollen.

Arbeitsform

Referate mit Power-Point-Präsentation; Seminardiskussionen

Hinweise

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 30 Studierende beschränkt. Eine Anmelde-liste hängt ab 02.03.2009 am Schwarzen Brett im 1. OG aus. Ab diesem Zeitpunkt können dann auch Referatsthemen per Mail (g.heere@tu-bs.de) oder in meinen Feriensprechstunden übernommen werden.

Schein

BA-/SoWi: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer Seminarsitzung mit Kurzreferat (3CP), bzw. Kurzreferat mit Protokoll (4CP) oder einer langen Hausarbeit als Modulabschlussprüfung (10CP).

Literatur

Zum Einstieg wird empfohlen:

- Behrens, Maria (Hrsg.): Globalisierung als politische Herausforderung: Global Governance zwischen Utopie und Realität. Wiesbaden 2005.
- Becker, Maren/John, Stefanie/Schirm, Stefan A.: Globalisierung und Global Governance. Paderborn 2007.
- Stiftung Entwicklung und Frieden (Hrsg.): Global Governance für Entwicklung und Frieden. Perspektiven nach einem Jahrzehnt. Bonn 2006.

Heicke, Pamela/ Graube, Gabriele

Kommentar siehe unter Graube, Gabriele

Heyder, Ulrich

SW-SOZ-140 Bausteine und Kompetenzen für eine Prozessbegleitung bei Organisationsveränderungen

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Blockveranstaltung im Juni und Juli an zwei Wochenenden. Die Termine werden per Aushang Anfang März bekannt gegeben

TeilnehmerInnen Magister Soziologie (Kolloquium); Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Abschlussmodul: Kolloquium)

Kommentar

Das Seminar behandelt methodische Bausteine für ein wirksames Change Management in Organisationen. Es geht um die Selbsterneuerung von Organisationen bezüglich ihrer Prinzipien, der Gesamtstruktur und der Identität des sozialen Systems von innen heraus. Es wird erarbeitet, wie bestehende Prozeduren, Strukturen, Aufgabenumschreibungen, Arbeitsformen, Koordinationsmittel und Führungsverhalten systemisch umgestaltet werden können. Bezüglich der Kompetenzentwicklung bilden Coaching und Beratung die weiteren Schwerpunkte des Seminars.

Hinweise

Das Seminar dient dem Scheinerwerb im Hauptstudium und der Themenvergabe von Examensarbeiten sowie ihrer konzeptionellen Betreuung.

Holzhauser, Nicole

SW-SOZ-150 Soziale Ungleichheiten

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Donnerstag 9.45-11.15 Uhr **in BI 97.6**

TeilnehmerInnen Zwei-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Ein-Fach BA Erziehungswissenschaften (FK 6): B1 Soziale Ungleichheit/Sozialstrukturanalyse

Kommentar

Was sind soziale Ungleichheiten und wie kann man diese überhaupt erfassen? Wer ist in Deutschland arm, wer reich, wer beschäftigt und wer arbeitslos? Die Reihe der aktuellen Antagonismen unserer Gesellschaft lässt sich beliebig fortführen: alt/jung, gebildet/ungebildet, Ost/West, Stadt/Land, Deutscher/Ausländer, Eltern/Kinderlose...

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Dimensionen sozialer Ungleichheiten und hinterfragen unterschiedliche theoretische Konzepte. Dabei beginnen wir historisch bei den soziologie-theoretischen Ursprüngen der Ungleichheitsforschung und begegnen Begrifflichkeiten wie Klasse, Stand, sozialer Schicht und Milieu. Der Fokus des Seminars wird auf gegenwärtigen Konzepten zu sozialen Ungleichheiten liegen, dabei beleuchten wir beispielsweise relevante Ungleichheiten zwischen Mann und Frau oder die spezifischen Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland.

Arbeitsform

Lektürekurs mit Gruppenarbeit, Kurzreferaten, Hausarbeit

Hinweise

Das Seminar wird zweimal angeboten: den zweiten Kurs bietet Katharina Maertsch analog zu diesem donnerstags, 13.15 Uhr an. Es gelten dieselben Prüfungsmodalitäten.

Schein

Credit Points für die Module B1 oder P2. Voraussetzung für Leistungsnachweise:

- CP-Erwerb im Modul B1 Bereich „Soziale Ungleichheit/ Sozialstrukturanalyse“: Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten).
- CP-Erwerb im Modul P2: Übernahme eines Kurzreferats plus Thesenpapier.

Literatur

- Geißler, Rainer: Die Sozialstruktur Deutschlands. Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung. Wiesbaden 2006.

Holzhauser, Nicole

SW-SOZ-089 Perspektiven moderner Gesellschaften (1)

LV-Typ Grundkurs

Zeit und Ort Montag 15.00-16.30 Uhr in BI 97.12

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul I Gesellschaft); Ein-Fach BA Erziehungswissenschaften (FK 6): B1 Soziologische Theorien und Grundkonzepte

Kommentar

Soziologische Gegenwartsdiagnosen sind ein besonderes Genre der Soziologie. Sie beschäftigen sich mit zentralen Fragestellungen zur Realität moderner Gesellschaften und zeichnen sich entsprechend durch eine hohe Aktualität und Brisanz aus. Ihnen widmen wir uns in diesem Seminar. Insbesondere nähern wir uns modernen Klassikern aus Deutschland, Frankreich, England sowie den Vereinigten Staaten und beleuchten theoretische Konzepte bzw. empirische Untersuchungen.

Arbeitsform

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit

Hinweise

Eine verbindliche Anmeldung zum Grundkurs ist per Email ab Montag, 23.03.09, 14 Uhr, an n.holzhauser@tu-bs.de möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Bitte geben Sie Ihren Studiengang an.

Der Grundkurs wird zweimal angeboten: den zweiten Grundkurs bietet Katharina Maertsch analog zu diesem **mittwochs, 15.00 Uhr** an. Es gelten dieselben Anmelde- und Prüfungsmodalitäten.

Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten. Dieses findet Donnerstag 13.15-14.45 Uhr in BI 97.6 statt.

Schein

BA Integrierte Sozialwissenschaften

- Kurzpräsentation bzw. Gruppenreferat mit Handout (kleine Leistung)
- Kurzpräsentation bzw. Gruppenreferat mit Handout und folgender schriftlicher Hausaufgabe (ca. 6-10 Seiten) sowie Teilnahme am Tutorium (große Leistung)

Modul B1

- Referat mit Thesenpapier und folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten)

Literatur zur Einführung

- Schimank, Uwe: Soziologische Gegenwartsdiagnosen – Zur Einführung. In: Schimank, Uwe/ Volkmann, Ute (Hg.): Soziologische Gegenwartsdiagnosen I. Eine Bestandsaufnahme. Opladen 2000. S. 9-22.

Holzhauser, Nicole/Maertsch, Katharina

SW-SOZ-107 **Tutorium zum GK Perspektiven moderner Gesellschaften (1) und (2)**
LV-Typ Tutorium
Zeit und Ort Donnerstag 13.15-14.45 Uhr in BI 97.6
TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul I Gesellschaft)

Kommentar

Das Tutorium findet begleitend zu den beiden Grundkursen „Perspektiven moderner Gesellschaften (1) und (2)“ statt. Hier werden die Inhalte der Grundkurse überwiegend in Gruppengesprächen und Gruppenarbeiten nachbereitet, indem weitere Literatur und/oder aktuelle Entwicklungen erörtert werden. Gleichzeitig dient das Tutorium der Vorbereitung der großen Studienleistungen.

Huk, Thomas

SW-MEW-038 **Statistik für Medienwissenschaftler**
LV-Typ Vorlesung
Zeit und Ort Montag, 08.00–09.30 in 97.4
TeilnehmerInnen BA Medienwissenschaften K4a Empirische Sozialforschung / Medienpraxis
Magister Medienwissenschaften Schwerpunkt IV Wissenschafts-kommunikation /
Schwerpunkt VI Weitere medienwissenschaftliche Fächer

Kommentar

Überblick und Anwendung deskriptiver und schließender statistischer Verfahren als Grundlage für empirische medienwissenschaftliche Untersuchungen

In der Wissenschaft aber auch der Wirtschaft sind Kenntnisse in der statistischen Datenaufbereitung und –analyse von entscheidender Bedeutung. So werden z.B. in nahezu jeder Fachveröffentlichung statistische Verfahren herangezogen. Beschreibende Statistik begegnet uns darüber hinaus täglich in den Massenmedien. Das Seminar richtet sich ausdrücklich nicht(!) an Mathematiker, sondern an die Studierenden der Medienwissenschaften, die hierdurch einen Überblick über die in der Praxis relevantesten statistischen Aspekte bekommen.

Dieses Seminar behandelt daher praxisnah die folgenden Themen (Voraussetzung: Grundrechenarten ;-)- Wie stelle ich meine Ergebnisse am besten dar - Möglichkeiten der beschreibenden Statistik?, „Traue keiner Statistik die du nicht selber gefälscht hast“, Wie erkenne ich Manipulationen ?, Alles nur Zufall ?, Die schließende Statistik, Auf der sicheren Seite , U-Test und Wilcoxon-Test, Der Klassiker T-Test, Die geniale Alternative – ANOVA, GLM - die cleverere Möglichkeit, (optional): Das Datenchaos entwirren - die Clusteranalyse

Arbeitsform
Vorlesung

Hinweise

Das Seminar gibt einen Überblick, wann welche Verfahren sinnvoll sind. SeminarteilnehmerInnen bekommen darüber hinaus eine Einführung in DIE Open Source Statistiksoftware "R".

Schein

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Isermann, Holger

SW-MEW-058	Pressefotografie in Theorie und Praxis
LV-Typ	Seminar
Zeit und Ort	Donnerstag 16.45-18.15 Uhr in 97.6
TeilnehmerInnen	Bachelor Medienwissenschaften Modul M2; Überfachlicher Professionalisierungsbereich P3 Unterschiedliche Wissenschaftskulturen

Kommentar

Das Seminar will eine Brücke schlagen zwischen den theoretischen Grundlagen der Bildwissenschaften und praktischen fotografischen Kenntnissen. Neben dem Prozess der visuellen Kommunikation und den Funktionen der Pressefotografie werden grundlegende fotografische Gesetze und Gestaltungsregeln vorgestellt. Auch bild-ethische Aspekte, wie die Grenze zwischen Bildoptimierung und Bildmanipulation im journalistischen Kontext sind ein Thema. Das erlangte Wissen wird an mehreren Projekttagen bei der Erstellung von Pressefotos auf die Probe gestellt.

Arbeitsform

Seminar

Hinweise

Anmeldung per E-Mail an: h.isermann@tu-braunschweig.de

Schein

Anwesenheit, Referat, Erstellung von Pressefotos

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Isermann, Holger

SW-MEW-0 54	Medienpraxis: Unimagazin für Braunschweig
LV-Typ	Seminar
Zeit und Ort	Donnerstag 18.30-20.00 Uhr im Redaktionsraum Campus Nord
TeilnehmerInnen	Bachelor Medienwissenschaften Modul Medienpraxis; Magister Medienwissenschaften Medienpraxis / Schwerpunkt IV Wissenschaftskommunikation; 1-Fach- und 2-Fach-BA (FK 6): P4 Handlungsorientierte Angebote

Kommentar

50 Seiten – die Zweite! Uni38 geht in die nächste Runde Du willst Journalismus lernen? Menschen erreichen und nicht für den Aktenordner schreiben? Überzeugende Arbeitsproben sammeln und damit den Grundstein für Praktika oder sogar den Berufseinstieg legen? Dann nutz die Chance und werde Mitglied in der Redaktion von Uni38 – dem Magazin für Studierende aus der Region. Finde ein Thema, geh raus unter die Leute, recherchiere spannende Hintergründe, mach überzeugende Bilder und schreib einen Text, der den Leser abholt, mitnimmt und bestenfalls dazwischen bewegt, informiert oder einfach unterhält. Nach einer kurzen journalistischen Einführung produzieren wir in Kooperation mit einem Braunschweiger Verlag Stück für Stück ein komplettes Unimagazin – und wollen neben dem Geist auch das Auge unserer Leser überzeugen: Mit rund 50 Seiten redaktionellem Inhalt, großformatigen Bildern und Geschichten, die hautnah dran sind an den Menschen und der Uni.

Ersterscheinungstermin ist Anfang Oktober 2009. Strich drunter: Einfacher wird der Einstieg in den Journalismus nicht mehr! Interesse? Dann einfach unter h.isermann@tu-braunschweig.de anmelden

Arbeitsform

Journalistisches Recherchieren, Fotografieren, Texten

Hinweise

Diese Lehrveranstaltung (2 SWS) ist im Überfachlichen Professionalisierungsbereich P4 Handlungsorientierte Angebote mit 2 LP anrechenbar.

Schein

Für den Leistungsnachweis sind aktive Mitarbeit und Magazinbeiträge Voraussetzung.

Jopp-Nakath, Jörg

SW-SOZ-081 **Quantitative Analyseverfahren II (1)**

LV-Typ Kernkurs

Zeit und Ort Mittwoch 9.45-11.15 Uhr in BI 97.1

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. Studienjahr: Methodenmodul Empirische Sozialforschung Quantitativ)

Kommentar

Die Veranstaltung schließt an den Kurs ‚Quantitative Analyseverfahren I‘ im Wintersemester 08/09 an. Profunde Kenntnisse quantitativer Auswertungsmethoden sind unerlässlich für die wissenschaftliche Aufbereitung empirischen Datenmaterials. Sodann helfen sie, publizierte Studien kritisch zu durchleuchten und in deren Aussagegehalt zu reflektieren.

Überblicksartig erfolgt eine Zusammenschau der Herangehensweise an eine statistische Datenaufbereitung: Erstellung von Grundverteilungen, Anfertigen von Abbildungen, Berechnung von Stichprobenkennwerten und Zusammenhangsmaßen. Der Schwerpunkt wird hierbei auf Formen der deskriptiven Statistik auf uni- und bivariater Ebene gelegt. Es gilt, Möglichkeiten und Grenzen statistischer Auswertungsverfahren, insbesondere jedoch deren Anwendungsvoraussetzungen herauszuarbeiten und an praktischen Beispielen einzuüben. Die Interpretation und Verbalisierung empirischen Datenmaterials leiten über zur Rückbindung der Ergebnisse an das theoretische Erkenntnisinteresse des Forschenden.

Arbeitsform

Termine gliedern sich zu je wechselnden Anteilen in Vortragseinheiten des Dozenten und vertiefende Übungen der Studierenden; erwartet wird eine kontinuierliche, aktive Teilnahme.

Hinweise

Die Veranstaltung schließt an den Kurs ‚Quantitative Analyseverfahren I‘ im Wintersemester 08/09 an; zwecks Zuordnung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen bitte auf Aushänge achten.

Schein

Durch regelmäßige Mitarbeit und Abgabe der Übungsaufgaben.

Literatur

Benninghaus, H. (2005). Deskriptive Statistik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. *(zur Anschaffung empfohlen, auch ältere Auflage ausreichend)*

Vertiefende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Jopp-Nakath, Jörg

SW-SOZ-151 **Quantitative Analyseverfahren II (2)**

LV-Typ Kernkurs

Zeit und Ort Mittwoch 11.30-13.00 Uhr in BI 97.6

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. Studienjahr: Methodenmodul Empirische Sozialforschung Quantitativ)

Kommentar

siehe bitte unter **SW-SOZ-081 Quantitative Analyseverfahren II (1)**

Arbeitsform

Termine gliedern sich zu je wechselnden Anteilen in Vortragseinheiten des Dozenten und vertiefende Übungen der Studierenden; erwartet wird eine kontinuierliche, aktive Teilnahme.

Hinweise

Die Veranstaltung schließt an den Kurs ‚Quantitative Analyseverfahren I‘ im Wintersemester 08/09 an; zwecks Zuordnung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen bitte auf Aushänge achten.

Schein

Durch regelmäßige Mitarbeit und Abgabe der Übungsaufgaben.

Literatur

Benninghaus, H. (2005). Deskriptive Statistik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. *(zur Anschaffung empfohlen, auch ältere Auflage ausreichend)*
Vertiefende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Jopp-Nakath, Jörg

SW-SOZ-085	Einführung in die Empirische Sozialforschung
LV-Typ	Vorlesung
Zeit und Ort	Donnerstag 9.45-11.15 Uhr in BI 84.1
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Methodenmodul Empirische Sozialforschung Qualitativ)

Kommentar

Fundierte Methodenkenntnisse der Sozialforschung werden nicht nur benötigt, um eine eigene empirische Untersuchung erfolgreich durchführen zu können. Sie sind zugleich erforderlich, um einen Großteil der heutigen Forschung in Soziologie und angrenzenden Wissenschaften verstehen und werten zu können.

Die Veranstaltung behandelt das Feld wissenschaftstheoretischer Grundlagen und praktischer Herausforderungen empirischen Forschens und Messens sowie die damit verbundenen Möglichkeiten, empirisch gehaltvolle Aussagen abzuleiten. Exkursorisch erfolgt zunächst ein Überblick über den historischen Stellenwert und die gesellschaftliche Bedeutung empirischer Sozialforschung mit dem Ziel, die auch heute noch aktuellen Fragen und Kontroversen nachzuzeichnen. Die darzustellenden Phasen des Forschungsprozesses leiten über zu den empirischen Erhebungen innewohnenden Problemstellungen: Einbettung und Verdichtung der Fragestellung, Erstellen eines Variablenplans und Erhebungsdesigns, die Wahl eines Erhebungsinstruments, die Durchführung der Feldphase bis hin zur Datenaufbereitung und Anbahnung umfassender Analysen. Dabei werden sowohl quantitative als auch qualitative Methoden Berücksichtigung finden. Einen Schwerpunkt bilden der Abgleich unterschiedlicher Verfahren der Datenerhebung (im Besonderen Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse) sowie grundlegende Möglichkeiten der Datenanalyse.

Arbeitsform

Vorlesung

Schein

Den Modulanforderungen entsprechend; Klausur

Literatur

Atteslander, P. (2006). Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
Benninghaus, H. (2005). Deskriptive Statistik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Diekmann, A. (2007). Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt.
Flick, U. (2006). Qualitative Sozialforschung – Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.
Friedrichs, J. (1990). Methoden empirischer Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.
Mayring, Ph. (2002). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz Verlag.
Schnell, R., Hill, P. & Esser, E. (1999). Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

Bitte beachten: Eine Foliensammlung (in Auszügen) steht als Kopiervorlage in der Institutsbibliothek zur Verfügung; um dieser Veranstaltung folgen zu können, wird angeraten, sich einen Foliensatz vor Beginn der Veranstaltungsreihe zu beschaffen.

Vertiefende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kaeding, Jürgen / Seack, Karl-Heinz
--

SW-MEW-044 **Linux Multimedial**

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Dienstag, 11.30–14.45 in 97.4, 14-täglich

TeilnehmerInnen BA Medienwissenschaften Modul Medienpraxis
Magister Medienwissenschaften Modul 4 Praxis der Medien / Schwerpunkt III
Multimediatechnik
BA P4 Handlungsorientierte Angebote

Kommentar

Nach einer Einführung in die Linux Welt bauen die Studierenden einen kompletten Linux Computer auf und erstellen dann mit diesen Systemen eine multimediale Präsentation.

Es wird ausschließlich mit Open Source Programmen gearbeitet, die auch vorher eingeführt werden. (Bildbearbeitung, Tonbearbeitung, Videobearbeitung)

Es sind keine Linux Vorkenntnisse erforderlich.

Auch offen für andere Studiengänge

Arbeitsform

Seminar

Hinweise

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich per E-Mail: kae@iwf.de

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Kaeding, Jürgen / Seack, Karl-Heinz / Stickan, Walter
--

SW-MEW-021 Von der Video-/Bildaufnahme zur Internetpräsentation: Digital-Techniken bei Aufnahme, Bildbearbeitung und Multimedia-Produktion

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Dienstag 11:30 - 14:45 Uhr in BI 97.4

TeilnehmerInnen BA Medienwissenschaften Medienpraxis
Magister Medienwissenschaften M4 Medienpraxis
Magister Medienwissenschaften Schwerpunkt III Multimediatechnik /
Weitere medienwissenschaftliche Fächer

Kommentar

Die Studierenden erzeugen Videosequenzen an mehreren Aufnahme- und Verarbeitungsplätzen (Kamera, Mikroskop, Computer mit Videokarte, Ausgabeperipherie), bearbeiten diese an Schnittplätzen digital weiter und binden sie in Internetseiten ein. Schwerpunkt dieser Veranstaltung ist die Einbindung von Multimedia ins Internet

Arbeitsform

Gruppen- und Einzelarbeiten

Hinweise

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich per E-Mail: kae@iwf.de

Literatur

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Keber, Tobias

SW-MEW-060**Medienrecht II****LV-Typ**

Vorlesung

Zeit und Ort

Blockveranstaltung in BI 97.8

01.06. 12.00-17.30 Uhr

02.06. 10.00-17.30 Uhr

03.06. 10.00-17.30 Uhr

04.06. 10.00-17.30 Uhr

05.06. 08.00-13.30 Uhr

TeilnehmerInnen

Bachelor Medienwissenschaften Modul K1a Medienrecht; Magister Medienwissenschaften

Kommentar

In der Veranstaltung Medienrecht II wird die internationale Dimension des Medienrechts beleuchtet. In der Praxis relevante Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft werden ebenso dargestellt wie medienrechtlich relevante Abkommen des Europarats, etwa die Cybercrime-Convention. Hierzu wird den Studierenden zunächst ein Überblick über internationale Steuerungsmechanismen gegeben, die das nationale Recht ganz entscheidend beeinflussen.

Arbeitsform

Vorlesung

Hinweise

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Hauptstudium und steht neben der Vorlesung Medienrecht I. Sie kann als Ergänzung zum Pflichtfachstoff und den Schwerpunkten von allen Interessierten belegt werden. Die Vorlesung ist zugleich der zweite Teil des Moduls Medienrecht im B.A.-Studiengang. Der vorherige Besuch der Vorlesung Medienrecht I ist nützlich, aber keine Voraussetzung, da die Veranstaltung das internationale Regelwerk behandelt. Das Modul K1a Medienrecht kann daher sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester begonnen werden.

Schein

Klausur, Termin wird bekanntgegeben

Literatur

Fink/Cole/Keber, Europäisches und Internationales Medienrecht, C.F. Müller Verlag 2008

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Keber, Tobias

SW-MEW-030**Übung im Medienrecht****LV-Typ**

Übung

Zeit und Ort

Blockveranstaltung voraussichtlich

Donnerstag, 04.06.2009, 10:00-17:30 in BI 97.8

Freitag, 05.06.2009, 14:00-15:30 in BI 97.8

Donnerstag, 16.07.2009, 10:00-19:30 in BI 97.12

Freitag, 17.07.2009, 08:00-15:30 in BI 97.12

TeilnehmerInnen BA Medienwissenschaften K1a Medienrecht
Magister Medienwissenschaften M3
Magister Medienwissenschaften Schwerpunkt II Medienökonomie

Kommentar

Begleitend zur Vorlesung Medienrecht I und II im jeweiligen Semester werden in der Übung aktuell auftretende Fragen und Fälle behandelt. Der Stoff der Veranstaltungen kann so geübt und weiter vertieft werden.

Arbeitsform

Übungen

Hinweise

Freiwillige Veranstaltung im Rahmen des Bachelor Moduls

Schein

Regelmäßige Teilnahme

Literatur

Fink/Cole/Keber, Europäisches und Internationales Medienrecht, C.F. Müller Verlag 2008
Fechner / Mayer (Hrsg.) Medienrecht, Vorschriftensammlung, Reihe: Textbuch Deutsches Recht, C.F. Müller.
Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung
Fink/Schwartzmann/Cole/Keber (Hrsg.) Europäisches und Internationales Medienrecht, Vorschriftensammlung, Reihe Textbuch Deutsches Recht, C.F. Müller Verlag.
Schwartzmann (Hrsg.) Praxishandbuch Medien-, IT- und Urheberrecht, C.F. Müller Verlag

Keber, Tobias

SW-MEW-031 **Vertiefungsseminar Medienrecht**

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Blockveranstaltung voraussichtlich:
Montag, 01.06.2009, 18:00-21:00 in BI 97.8
Montag, 13.07.2009, 12:00-19:30 in BI 97.12
Dienstag, 14.07.09, 10:00-19:30 in BI 97.12
Mittwoch, 15.07.09, 10:00-19:30 in BI 97.12

TeilnehmerInnen BA Medienwissenschaften K1a Medienrecht
Magister Medienwissenschaften Modul 3 / Schwerpunkt III Medienökonomie-
kommunikation

Kommentar

In diesem Seminar sollen Einzelprobleme des Medienrechts kritisch analysiert und Lösungswege aufgezeigt werden. Eine Themenliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben. Die Studierenden sollen an den Terminen des Blockseminars das von ihnen ausgewählte Thema vor den Kommilitonen präsentieren und in einer schriftlichen Seminararbeit vertiefen.

Arbeitsform

Seminar

Hinweise

Das Seminar richtet sich an Studierende der Medienwissenschaften (Hauptstudium) und ist zugleich Teil des Bachelor-Moduls Medienrecht, das aus den Veranstaltungen Medienrecht I, II und dem Seminar „Vertiefungsseminar“ besteht (insgesamt 6 Credits, 2 entfallen auf dieses Seminar)
Das Vertiefungsseminar kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester belegt werden und setzt nicht zwingend voraus, dass die Module Medienrecht I und II vorher abgeschlossen wurden. Die Seminarthemen speisen sich sowohl aus dem nationalen (Medienrecht I), als auch dem internationalen Teil (Medienrecht II).

Schein

Regelmäßige Teilnahme. Referat und Hausarbeit

Literatur

Fink/Cole/Keber, Europäisches und Internationales Medienrecht, C.F. Müller Verlag 2008

Fechner / Mayer (Hrsg.) Medienrecht, Vorschriftenammlung, Reihe: Textbuch Deutsches Recht, C.F. Müller.

Fink/Schwartzmann/Cole/Keber (Hrsg.) Europäisches und Internationales Medienrecht, Vorschriftenammlung, Reihe Textbuch Deutsches Recht, C.F. Müller Verlag.

Schwartzmann (Hrsg.) Praxishandbuch Medien-, IT- und Urheberrecht, C.F. Müller Verlag

Klees, Andreas

WW-RW-001 Bürgerliches Recht II

LV-Typ Vorlesung

Zeit und Ort Mittwoch 16.45-18.15 Uhr in Audimax

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2./3 Studienjahr: Interdisziplinäres Modul Recht (BGB I + BGB II))

Kommentar

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Bürgerliches Recht und Unternehmensrecht.

Schein

Benotete zweistündige Klausur BGB I + BGB II am Ende des Sommersemesters

Klees, Andreas

WW-RW-002 Übung im Bürgerlichen Recht II

LV-Typ Vorlesung

Zeit und Ort Donnerstag 16.45-18.15 Uhr (14-täglich) in Audimax

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2./3 Studienjahr: Interdisziplinäres Modul Recht (BGB I + BGB II))

Kommentar

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Bürgerliches Recht und Unternehmensrecht.

Knieper, Thomas

SW-MEW-059 Wege zur Bachelor-Arbeit

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Dienstag 13.15-14.45 Uhr im Redaktionsraum Campus Nord

TeilnehmerInnen Bachelor Medienwissenschaften Modul Wege zur Bachelor-Arbeit

Kommentar

Das Kolloquium ist für alle, die ihre BA-Arbeit im Bereich der K-Module oder M5 schreiben wollen, verpflichtend.

Arbeitsform

Seminar

Knieper, Thomas

SW-MEW-046 Kandidatenseminar

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Dienstag, 16:45–18:15 im Redaktionsraum

TeilnehmerInnen Magister Medienwissenschaften

Kommentar

Dieses Seminar richtet sich an alle aktuellen oder zukünftigen KandidatInnen. Gegenstand der Veranstaltung ist die Konzeption und Besprechung aktueller Abschlussarbeiten (Gliederung, Konzept, methodisches Vorgehen, Auswertung, Interpretation etc.).

Arbeitsform
Seminar

Kooperationsstelle-Hochschulen Gewerkschaften/Putzker, Marianne

SON-KHG-005 **Arbeitswelt im Wandel – Auswirkungen der Finanzmarktkrise und Lösungsansätze**

LV-Typ Hauptseminar

Zeit und Ort Donnerstag 18.30-20.00 Uhr in BW 74.4

TeilnehmerInnen Magister Soziologie (Haupt- und Nebenfach); Dipl. Wirtschaftsinformatik (Hauptstudium); Dipl. Wi.Ing. ET (Hauptstudium); FÜGRA

Kommentar

Wie kommt die Praxis in die Wissenschaft, bzw. können aktuelle Tagesgeschehen und wissenschaftliche Erkenntnisse miteinander verknüpft werden, um Studierenden die Möglichkeit zu geben über den Tellerrand zu schauen und so Einblicke in die berufliche Wirklichkeit zu bekommen? In der Veranstaltungsreihe "Arbeitswelt im Wandel – Auswirkungen der Finanzmarktkrise und Lösungsansätze" wird genau dieses versucht (weitere Infos siehe www.koop-son.de und Aushang)

Hinweise

Beginn: 09.04.2009

Schein

Als Leistungsnachweis wird eine Hausarbeit angeboten, die von Prof. Oberbeck bewertet wird.

Krause, Gabriele

GE-IPP-076 **Konfliktmanagement in Organisationen**

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort **Freitag 08.00-11.15 Uhr** (14-täglich) in BW 74.6

TeilnehmerInnen Master Organisationskulturen und Wissenstransfer: Aufbaumodul 3 Intervention und Evaluation (Bereiche *Grundlagen und Modelle der päd.-psych. Intervention/Interventionsmethoden und ihre Implementation*)

Kommentar

Konfliktmanagement ist die zielorientierte und bewusste Gestaltung von Konflikten bzw. Steuerung von Konfliktverläufen. Aufbauend auf Grundlagen der Konflikttheorie und psycho-soziale Erklärungsmuster der Konflikteskalation werden verschiedene Erscheinungsformen und die Dynamik von Konflikten in Organisationen betrachtet und verschiedene Möglichkeiten des Konfliktmanagements auf Mikro-, Meso- und Makroebene von Organisationen diskutiert.

Hinweise

Veranstaltung findet 14-täglich statt. Termine in der ersten Veranstaltung. Bitte Informationen auf der Homepage von Frau Krause auf <http://www.tu-braunschweig.de/paed-psych/personal/krause> beachten

Schein

Modulabschlussprüfung: Referat mit Ausarbeitung

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kreikebohm, Ralf/Pölking, Andreas
--

SW-SOZ-147	Leben im ländlichen Raum vor dem Hintergrund demographischer und struktureller Entwicklungen
LV-Typ	Kernkurs
Zeit und Ort	Donnerstag 16.45-18.15 in BI 97.12
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. Studienjahr: TM Urbanisierung und Mobilität); Bachelor Psychologie (Urbanisierung und Mobilität)

Kommentar

Der ländliche Raum hat in den vergangenen Dekaden einen dramatischen Wandel erfahren. Kennzeichnend für diese Veränderungen ist eine zunehmende Veralterung der ländlichen Gemeinschaften, eine starke Orientierung auf benachbarte Oberzentren (Städte) und eine Selbstwahrnehmung des Abhängigkeits von zukünftiger Entwicklung und Prosperität. Insbesondere die sich abzeichnende demographische Entwicklung wird die Veränderungen eher noch verstärken.

Neben einer fundierten Analyse der Situation – auch im Vergleich zur Entwicklung der Städte – werden Methoden und Instrumente zum Monitoring und zur Evaluation vermittelt. Es sollen an praktischen Beispielen, bevorzugt aus der Region im Großraum Braunschweig, für einen anderen Umgang mit negativen Tendenzen entwickelt werden. Hierfür werden gute Beispiele (best practices) aus anderen Regionen und Initiativen vorgestellt. Veränderungsmöglichkeiten und Ansätze für Entwicklung aus den Bereichen ‚Umgang mit demographischen Herausforderungen‘, ‚Medizinischer Versorgungsnotstand‘, ‚Mobilitätsdefizite‘, ‚Naturschutz‘, ‚Landschaftsgestaltung‘, ‚Landwirtschaft‘, ‚Tourismus, Fremdenverkehr und Naherholung‘ sowie ‚Arbeitsplätze und Wirtschaftsförderung‘ werden mit kreativen Arbeitsmethoden (Fallstudienarbeit, Mapping, Arbeitsgruppen, Brainstorming etc.) entwickelt.

Ggf. findet eine eintägige Studienfahrt (samstags) in den ländlichen Raum zur praktischen Fallarbeit statt.

Arbeitsform

Text, Medien, Kleingruppenarbeit, Interviews, Visualisierung

Hinweise

Von den TN wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit inkl. Präsentation von selbst erstellten Ergebnissen erwartet

Schein

CPs durch aktive Teilnahme, Referate, Klausur, Recherche und praktische Fallarbeit.

Literatur

bspw. Bertelsmannstiftung etc., Internetrecherche

Krieger, Ingrid

SW-IPol-015	Systemische Rhetorik
LV-Typ	Grundkurs
Zeit und Ort	08.-10.05.2009, Fr. 18.00-21.30, Sa. 10.00-21.30, So. 10.00-16.00 Uhr in BI 97.8 und BI 97.6

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Professionalisierungsmodul II: Sprach- und Kommunikationskompetenz)

Kommentar

Die Konzeption geht über das Erlernen von reiner Redetechnik hinaus und bietet an, sich u. a. mit den Ursachen und Überwindungsmöglichkeiten eigener Schwierigkeiten in Sprechsituationen zu befassen, d. h. es werden auch psychologische und kommunikationstheoretische Erkenntnisse und Methoden erarbeitet. Von den Erfahrungen der TeilnehmerInnen ausgehend werden gemeinsam Lernziele entwickelt und Problemlösungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Zusammenhänge (Systeme) erarbeitet. In der Einigung über den Seminarverlauf und in der Zwischenbilanz haben die TeilnehmerInnen Gelegenheit, sich in Gruppenmoderation und demokratischer Konsensfindung zu üben.

Mögliche Ziele: Mit Wahrnehmungen, Einschätzungen, Kritik und Konflikten sicher umgehen; Emotionen und Hemmungen regulieren; verständlich und überzeugend mitteilen; in Gesprächen sachlich bleiben; spontan und schlagfertig reagieren.

Arbeitsform

Methoden: Denkanstöße (Theorien und Modelle) und praktische Übungen wie assoziatives und argumentatives Sprechdenken, Stehgreifrede mit positiver und negativer Kritik, Gesprächsübungen und Simulationen (teilweise mit Videoaufzeichnungen und anschließender Auswertung).

Hinweise

Die Seminarkonzeption ist in der Friedrich Ebert-Stiftung in Zusammenarbeit mit Politikwissenschaftlern, Psychologen, Sprecherziehern und Sprechtrainern entwickelt worden. Nach der Teilnahme an diesem Seminar und Erhalt einer Teilnahmebestätigung können Aufbauseminare bei der Kurt-Schumacher-Akademie (Friedrich Ebert-Stiftung) in Bad Münstereifel besucht werden. Termine und Modalitäten werden bekannt gegeben. Möglich ist auch die Teilnahme an Aufbauseminaren beim Braunschweig-Kolleg.

Sie benötigen für die Teilnahme nur eigene Schreibunterlagen; für das eingesetzte Material wird ein Unkostenbeitrag von 2 Euro erhoben. Sollten Sie nicht pünktlich und vollständig am Seminar teilnehmen können, sagen Sie bitte unbedingt rechtzeitig ab, so dass die Gruppe nicht bei Beginn auf Sie warten muss. Da die Gruppengröße begrenzt ist und der BA-Studiengang feste Teilnehmerzahlen für die Kurse kalkulieren muss, ist diese zeitige Benachrichtigung wichtig, da sonst nicht gewährleistet werden kann, dass ein Folgekurs angeboten werden kann, der eine Teilnahme ermöglicht.

Ihren Teilnahmewunsch melden Sie bitte bis 5 Tage vor Beginn im Sekretariat, Zimmer 146 bei Frau Martin, an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 20; Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Abmeldungen erfolgen bei mir persönlich unter der Tel.-Nr. 0531/330216 bis spätestens Freitag 13.00 Uhr.

Schein

Der Erwerb eines Scheines (und der Teilnahmebestätigung als Voraussetzung für Aufbauseminare) setzt pünktliche und vollständige Teilnahme voraus, ebenso die Anfertigung eines persönlichen etwa dreiseitigen Arbeitsprozessberichtes, der bis spätestens eine Woche nach dem Seminar abzugeben ist. Obligatorisch ist die Aufräumarbeit am Ende des Seminars.

Literatur

Sie erhalten nach Ablauf des Seminars ein vollständiges Protokoll mit der Angabe von Literatur zur Weiterarbeit.

Kundolf, Stefan

SW-IPol-001	Netzwerktheorie und Netzwerkforschung
LV-Typ	Hauptseminar
Zeit und Ort	Mittwoch 15.00-16.30 Uhr in BI 97.6
TeilnehmerInnen	Magister Politikwissenschaft Haupt- und Nebenfach (Hauptstudium: Politische Theorie, Innenpolitik, PAS/Staat/Wirtschaft)

Kommentar

„Vitamin B ist alles“. Diese Floskel findet zumindest in vielen Alltagssituationen ihre Anwendung. Doch hinter der Bedeutung von Beziehungen stehen auch wissenschaftliche Interessen. In der Forschung gewinnt die Analyse von Netzwerken über Fachgrenzen hinaus zunehmend an Bedeutung. Marketingabteilungen nutzen die Analyse für die Abhängigkeiten von Nachfrage und Nutzerprofilen, Soziologen interessieren die Qualität und Quantität von sozialen Beziehungen für die Erklärung (teil)gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse.

Welche Rolle spielt „Vitamin B“ in den politischen Prozessen? Was kann es für welche Ziele bewirken? Dies sind verkürzt Fragen, die auch im Kontext der Policy-Analyse relevant sind. Die Netzwerktheorie misst Beziehungen zwischen Akteuren Erklärungsmöglichkeiten für Ergebnisse politischer Entscheidungsprozesse zu. Doch was sind politische Netzwerke und welche Erkenntnisse generiert die Netzwerkanalyse im Bereich der Policy-Forschung?

Der Kurs will einerseits eine Einführung in Netzwerktheorien bieten und grundlegende Instrumente der Netzwerkanalyse vorstellen, um damit die Grundlage für eine eigene Analyse zu legen. Das Seminar umfasst neben der theoretischen Auseinandersetzung mit Netzwerken, praktische Übungseinheiten, die in ein kleines Forschungsprojekt, eigene Ergebnisse und Erkenntnisse münden soll.

Der Kurs richtet sich an hochmotivierte Studierende, die über das normale Pensum eines Seminars hinaus bereit sind, sich in die Veranstaltung einzubringen. Die Neugier an neuen Erkenntnissen und die Bereitschaft eigenverantwortlich im Team zusammen zu arbeiten, sind Grundvoraussetzung um das Ziel des Kurses zu erreichen – theoretisches Wissen selbst anzuwenden.

Arbeitsform

Dialogorientierte Veranstaltung auf Basis von Pflichttexten und Vorträgen, selbstorganisierte Gruppenarbeit, Übungen.

Schein

Theorie/PAS/Innenpolitik

Literatur

Wird zur Vorbesprechung bekanntgegeben und bereitgestellt.

Kurz, Constanze

SW-SOZ-136	"Working Poor" im internationalen Vergleich
LV-Typ	Kernkurs
Zeit und Ort	30.3. und 6.4.2009, jeweils 11.30-13.00 Uhr in BI 97.6, 8. und 9.5.2009, 12. und 13.6.2009, Fr. 14.15-18.30, Sa. 10.00-17.00 Uhr in BI 97.8 in nach Aushang
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. Studienjahr: TM Urbanisierung und Mobilität); Bachelor Psychologie (Urbanisierung und Mobilität)

Kommentar

Das Seminar fokussiert auf Beschäftigungsverhältnisse mit geringer Entlohnung, die nicht oder nur knapp Existenzsicherung gewährleisten. Im internationalen Vergleich werden die zugrunde liegenden Strukturen des Arbeitsmarktes sowie die daraus resultierenden Arbeits- und Lebensbedingungen der Betroffenen untersucht.

Schein

Über konkrete Leistungsformen und ihre Anrechnung wird in der ersten Sitzung informiert.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lindner, Urs/Schaub, Christoph

SW-SOZ-161 Einführung in die postmoderne Theorie der Cultural Studies

LV-Typ Hauptseminar
Zeit und Ort Mittwoch, 18.30 – 20.00 Uhr in Raum BW 74.5
TeilnehmerInnen Alle Studierende der TU Braunschweig

Kommentar

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist fachwissenschaftliche Arbeit und Theoriebildung, die unter dem Namen ‚Cultural Studies‘ läuft, ein politisch wie theoretisch weit ausdifferenziertes, in sich widersprüchliches Feld. Gemeinsam ist den meisten Ansätzen jedoch, dass sie Kultur als von Macht durchwirkt betrachten und danach fragen, wie kulturelle Alltagspraktiken – seien es Popmusik, Massenmedien oder Filme – zur Konstruktion von Identitätszuschreibungen sowie der Selbstidentifizierung von Akteur/innen beitragen. Eine besondere Bedeutung kommt hierbei dem Zusammenhang von Identität und gesellschaftlichen Stratifikationskategorien wie race, class oder gender zu.

Das Einführungsseminar möchte seinen Schwerpunkt auf die Entstehung der Cultural Studies seit den 1960er Jahren im Kontext des Birmingham Centre for Contemporary Cultural Studies legen, das Herrschaftskritik, interdisziplinär-empirische Forschung und theoretische Reflexion verband. Wir wollen die Cultural Studies aus dem Zusammentreffen marxistischer, poststrukturalistischer und feministischer Ansätze und unter Einbezug ihrer Skepsis gegenüber der Trennung von Hoch- und Populärkultur verstehen. Anhand von Texten von u.a. Raymond Williams, Stuart Hall und Paul Gilroy erfolgt eine kritische Auseinandersetzung über die dabei entwickelten Konzeptionen von Kultur, Identität und Macht sowie über die Perspektiven, die sie heute für kritisches wissenschaftliches und politisches Handeln eröffnen. Den Ansatz der Cultural Studies ernst nehmend, sollen die theoretischen Reflexionen anschließend an einem gemeinsam zu wählenden Beispiel erprobt werden. Abgerundet wird das Seminar durch einen (selektiven) Ausblick auf aktuelle Trends in den Cultural Studies.

Arbeitsform

wöchentliche Sitzung + Abschlussseminar
Kontakt lehrveranstaltungen@freenet.de

Schein

Es können Scheine im Hauptstudium Magister Soziologie im Bereich Theorie erworben werden ebenso wie Credit Points im Professionalisierungsbereich der Technischen/ nicht technischen Fächer. (für regelmäßige Teilnahme + Referat oder Mündliche Prüfung 3 Credit Points)

Literatur

Seminarreader

Lipke, Gert-Albert

WW-RW-005 Individual- und Kollektiv-Arbeitsrecht

LV-Typ Vorlesung
Zeit und Ort Mittwoch 09.45-11.15 Uhr in PK 4.3
TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften: 3. Studienjahr (Interdisziplinäres Modul Recht-Vertiefung (Unternehmensrecht/Arbeitsrecht))

Kommentar

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Bürgerliches Recht und Unternehmensrecht.

Hinweise

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Interdisziplinären Moduls Recht (BGB I +II)

Schein

Nachholklausur (Termin: 25.03.2009)

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Loges, Bastian

SW-IB-017 **Einführung in die internationale Politik (1)**

LV-Typ Grundkurs

Zeit und Ort Montag 9.45-11.15 Uhr in BI 97.8

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Basismodul II Staat)

Kommentar

Wer sich mit internationaler Politik analytisch auseinandersetzen möchte, kommt ohne die Kenntnis zentraler Begriffe, Ansätze und historischer Entwicklungen nicht weit. Deshalb sollen im Grundkurs ergänzend zur gleichzeitig besuchten Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ die notwendigen Grundkenntnisse erarbeitet werden. Unter anderem beschäftigen wir uns mit Konzepten wie Macht und Souveränität, mit Phänomenen wie Krieg, Frieden und Entwicklung, aber auch mit deren Einordnung in einen theoretischen wie methodischen Kontext.

Arbeitsform

Dialogorientiertes Seminar

Hinweise

Studierende des BA-Studiengangs „Integrierte Sozialwissenschaften“ tragen sich bitte ab dem 2. März 2009 verbindlich in die Liste am Schwarzen Brett ein. Es stehen 30 Plätze zur Verfügung.

Schein

Im Grundkurs ohne Tutorium sind als Studienleistung obligatorisch eine Kurzpräsentation bzw. ein Protokoll zu erbringen.

Im Grundkurs mit Tutorium wird zusätzlich eine kurze schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Literatur

Manfred Knapp/Gert Krell (Hrsg.): Einführung in die internationale Politik, 4. Auflage, München/Wien 2004.

Wichard Woyke (Hrsg.): Handwörterbuch Internationale Politik, Bonn 2004.

Loges, Bastian

SW-IB-018 **Einführung in die internationale Politik (2)**

LV-Typ Grundkurs

Zeit und Ort Montag 13.15-14.45 Uhr in BI 97.8

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Basismodul II Staat)

Kommentar

Wer sich mit internationaler Politik analytisch auseinandersetzen möchte, kommt ohne die Kenntnis zentraler Begriffe, Ansätze und historischer Entwicklungen nicht weit. Deshalb sollen im Grundkurs ergänzend zur gleichzeitig besuchten Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ die notwendigen Grundkenntnisse erarbeitet werden. Unter anderem beschäftigen wir uns mit Konzepten wie Macht und Souveränität, mit Phänomenen wie Krieg, Frieden und Entwicklung, aber auch mit deren Einordnung in einen theoretischen wie methodischen Kontext.

Arbeitsform

Dialogorientiertes Seminar

Hinweise

Studierende des BA-Studiengangs „Integrierte Sozialwissenschaften“ tragen sich bitte ab dem 2. März 2009 verbindlich in die Liste am Schwarzen Brett ein. Es stehen 30 Plätze zur Verfügung.

Schein

Im Grundkurs ohne Tutorium sind als Studienleistung obligatorisch eine Kurzpräsentation bzw. ein Protokoll zu erbringen.

Im Grundkurs mit Tutorium wird zusätzlich eine kurze schriftliche Ausarbeitung erwartet.

Literatur

Manfred Knapp/Gert Krell (Hrsg.): Einführung in die internationale Politik, 4. Auflage, München/Wien 2004.

Wichard Woyke (Hrsg.): Handwörterbuch Internationale Politik, Bonn 2004.

Loges, Bastian

SW-IB-016	Begleitkurs zur BA-Arbeit
LV-Typ	BA-Kolloquium
Zeit und Ort	Mittwoch 16.45-18.15 in BI 97.6
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (3. Studienjahr: TM Vertiefung Internationalisierung von Politik und Ökonomie)

Kommentar

Das Seminar richtet sich an BA-Studierende des Studiengangs „Integrierte Sozialwissenschaften“, die ihre BA-Arbeit im Bereich „Internationalisierung von Politik und Ökonomie“ schreiben wollen und bereits im 6. Semester studieren. Inhaltlich wird es darum gehen, die BA-Arbeiten hinsichtlich des Designs (Fragestellung, theoretische Anbindung sowie methodische Umsetzung) vorzubereiten und die Fortschritte den anderen Teilnehmenden vorzustellen.

Arbeitsform

Gemeinsame Lektüre und Diskussion von theoretischen wie methodologischen Texten sowie Präsentation von Forschungsideen

Hinweise

Die regelmäßige und aktive Teilnahme wird erwartet.

Literatur

Ralf Bohnsack/Winfried Marotzki/Michael Meuser (Hrsg.): Hauptbegriffe qualitativer Sozialforschung, 2. Auflage, Opladen 2006.

Donatella Della Porta/Michael Keating (Hrsg.): Approaches and Methodologies in the Social Sciences, Cambridge 2008.

David Marsh/Gerry Stoker (Hrsg.): Theory and Methods in Political Science, 2. Auflage, Basingstoke 2002.

Jürgen Raithel: Quantitative Forschung, Ein Praxiskurs, Wiesbaden 2006.

Loges, Bastian

SW-IB-015	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung
LV-Typ	Seminar
Zeit und Ort	Mittwoch 9.45-11.15 Uhr in BI 97.6
TeilnehmerInnen	Zwei-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Pool

Kommentar

Wie kann Frieden im internationalen System erreicht werden und warum gibt es immer wieder Konflikte und Kriege? Diese beiden Fragen der Internationalen Beziehungen stehen im Mittelpunkt des Seminars. Anhand von grundlegenden theoretischen wie empirischen Konzeptionen (Friedensbegriffe, Kriegstypologien, Sicherheitskonzepte) und ausgewählten Instrumenten (UN-Friedenssicherung, humanitäre Intervention, Prävention) soll eine Grundlage für die Einordnung aktueller Phänomene in einen politikwissenschaftlichen Kontext geschaffen werden.

Arbeitsform

Kurzpräsentation eines Handouts im Seminar und Diskussionen im Plenum

Schein

3 CP können den jeweiligen Prüfungsordnungen entsprechend erworben werden.

Literatur

Zur Einführung werden empfohlen:

Peter Imbusch/Ralf Zoll (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung, Eine Einführung, 4., überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2006.

Astrid Sahn/Manfred Sapper/Volker Weichsel (Hrsg.): Die Zukunft des Friedens, Band 1: Eine Bilanz der Friedens- und Konfliktforschung, Wiesbaden 2006.

Lorenz, Yann/ Menzel, Ulrich

SW-IB-022 **Tutorium zur Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen (zugleich Staat, Wirtschaft, Technik) (fakultativ)**

LV-Typ Tutorium

Zeit und Ort Montag, 11.30 – 13.00 Uhr in Raum BI 97.12

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul II Staat); Bachelor Medienwissenschaften (K3b Basismodul Staat); Dipl. Wirtschaftsinformatik; Dipl. Wi.ing. ET; Dipl. Wi.ing. Bau; Dipl. Wi.ing. MB (alte und neue DPO); FÜGRA; Pool

Kommentar

Das Tutorium soll den in der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ behandelten Stoff diskutieren und vertiefen sowie, insbesondere im Hinblick auf die abschließende Klausur, offen gebliebene Fragen klären.

Die Teilnahme ist für Studierende des BA Medienwissenschaften verpflichtend, für alle anderen Studiengänge freiwillig und wird insbesondere auch dann empfohlen, wenn für den weiteren Studienverlauf eine inhaltliche Vertiefung des Bereichs Internationale Beziehungen angedacht ist.

Hinweise

Das Tutorium unterstützt die Vorbereitungen auf die die Vorlesung abschließende Klausur.

Literatur

Ulrich Menzel, Zwischen Idealismus und Realismus. Die Lehre von den Internationalen Beziehungen. Frankfurt: Suhrkamp 2004, 4. Aufl.

Ulrich Menzel, Einführung in die Internationalen Beziehungen (IB). Foliensatz zur Vorlesung im SS 2007. Braunschweig: TU Braunschweig 2007. 194 S. = Forschungsberichte aus dem Institut für Sozialwissenschaften Nr. 81 (Folien auch unter <http://www-public.tu-bs.de:8080/~umenzel/inhalt/lehre.html>)

Maertsch, Katharina/ Holzhauser, Nicole

SW-SOZ-107 **Tutorium zu Perspektiven moderner Gesellschaften**

LV-Typ Tutorium

Zeit und Ort Donnerstag 13.15-14.45 Uhr in BI 97.6

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul I Gesellschaft)

Kommentar

Das Tutorium findet begleitend zu den beiden Grundkursen „Perspektiven moderner Gesellschaften (1) und (2)“ statt. Hier werden die Inhalte der Grundkurse überwiegend in Gruppengesprächen und Gruppenarbeiten nachbereitet, indem weitere Literatur und/oder aktuelle Entwicklungen erörtert werden. Gleichzeitig dient das Tutorium der Vorbereitung der großen Studienleistungen.

Maertsch, Katharina/ Oberbeck, Herbert

SW-SOZ-088	Perspektiven moderner Gesellschaften (2)
LV-Typ	Grundkurs
Zeit und Ort	Mittwoch 15.00-16.30 Uhr in BI 97.8
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul I Gesellschaft); Ein-Fach BA Erziehungswissenschaften (FK 6): B1 Soziologische Theorien und Grundkonzepte

Kommentar

Soziologische Gegenwartsdiagnosen sind ein besonderes Genre der Soziologie. Sie beschäftigen sich mit zentralen Fragestellungen zur Realität moderner Gesellschaften und zeichnen sich entsprechend durch eine hohe Aktualität und Brisanz aus. Ihnen widmen wir uns in diesem Seminar. Insbesondere nähern wir uns modernen Klassikern aus Deutschland, Frankreich, England sowie den Vereinigten Staaten und beleuchten theoretische Konzepte bzw. empirische Untersuchungen.

Arbeitsform

Referate mit Diskussion und Gruppenarbeit

Hinweise

Eine verbindliche Anmeldung zum Grundkurs ist per Email ab Montag, 23.03.09, 14 Uhr, an k.maertsch@tu-bs.de möglich. Der Grundkurs wird zweimal angeboten: den zweiten Grundkurs bietet Nicole Holzhauser analog zu diesem montags, 15 Uhr an. Es gelten dieselben Anmelde- und Prüfungsmodalitäten. Begleitend zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten. Dieses findet Donnerstag 13.15-14.45 Uhr in BI 97.6 statt.

Schein

BA Integrierte Sozialwissenschaften

- Kurzpräsentation bzw. Gruppenreferat mit Handout (kleine Leistung)
- Kurzpräsentation bzw. Gruppenreferat mit Handout und folgender schriftlicher Hausaufgabe (ca. 6-10 Seiten) sowie Teilnahme am Tutorium (große Leistung)

Modul B1

- Referat mit Thesenpapier und folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten)

Literatur zur Einführung

- Schimank, Uwe: Soziologische Gegenwartsdiagnosen – Zur Einführung. In: Schimank, Uwe/ Volkmann, Ute (Hg.): Soziologische Gegenwartsdiagnosen I. Eine Bestandsaufnahme. Opladen 2000. S. 9-22.

Maertsch, Katharina/ Oberbeck, Herbert

SW-SOZ-128	Soziale Ungleichheiten
LV-Typ	Seminar
Zeit und Ort	Donnerstag 13.15-14.45 Uhr in BI 97.12
TeilnehmerInnen	Zwei-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Ein-Fach BA Erziehungswissenschaften (FK 6): B1 Soziale Ungleichheit/Sozialstrukturanalyse

Kommentar

Was sind soziale Ungleichheiten und wie kann man diese überhaupt erfassen? Wer ist in Deutschland arm, wer reich, wer beschäftigt und wer arbeitslos? Die Reihe der aktuellen Antagonismen unserer Gesellschaft lässt sich beliebig fortführen: alt/jung, gebildet/ungebildet, Ost/West, Stadt/Land, Deutscher/Ausländer, Eltern/Kinderlose...

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Dimensionen sozialer Ungleichheiten und hinterfragen unterschiedliche theoretische Konzepte. Dabei beginnen wir historisch bei den soziologie-theoretischen Ursprüngen der Ungleichheitsforschung und begegnen Begrifflichkeiten wie Klasse, Stand, sozialer Schicht und Milieu. Der Fokus des Seminars wird auf gegenwärtigen Konzepten zu sozialen Ungleichheiten liegen, dabei beleuchten wir beispielsweise relevante Ungleichheiten zwischen Mann und Frau oder die spezifischen Unterschiede zwi-

schen Ost- und Westdeutschland.

Arbeitsform

Lektürekurs mit Gruppenarbeit, Kurzreferaten, Hausarbeit

Hinweise

Das Seminar wird zweimal angeboten: den zweiten Kurs bietet Nicole Holzhauser analog zu diesem donnerstags, 9.45 Uhr an. Es gelten dieselben Prüfungsmodalitäten.

Schein

Credit Points für die Module B1 oder P2. Voraussetzung für Leistungsnachweise:

- CP-Erwerb im Modul B1 Bereich „Soziale Ungleichheit/ Sozialstrukturanalyse“: Übernahme eines Referats (mit Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten).
- CP-Erwerb im Modul P2: Übernahme eines Kurzreferats plus Thesenpapier.

Literatur

- Geißler, Rainer: Die Sozialstruktur Deutschlands. Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung. Wiesbaden 2006.

Mangels-Voegt, Birgit

SW-IPol-005	Politikgestaltung und Partizipation
--------------------	--

LV-Typ	Kernkurs
---------------	----------

Zeit und Ort	Mittwoch 11.30-13.00 Uhr in BI 97.8
---------------------	-------------------------------------

TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. Studienjahr: TM Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft); Zwei-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft;
------------------------	--

Kommentar

Politikgestaltung in der bundesrepublikanischen Demokratie wird von vielfältigen Steuerungsakteuren betrieben. Neben den staatlichen Organen und ihren institutionellen Ausprägungen treten weitere ökonomische und gesellschaftliche Interessengruppen und Organisationen verstärkt auf die politische Bühne. Gleichzeitig gibt es Bestrebungen, Bürgerpartizipation nicht mehr ausschließlich auf den Wahlgang zu beschränken. Wie können alte und neue Partizipationsformen unter Effizienz-, Effektivitäts- und Legitimationsgesichtspunkten sinnvoll verknüpft werden? Welche Probleme stellen sich dabei und welche Chancen und Gefahren gehen von solchen Arrangements aus?

Arbeitsform

Dialogorientierte Veranstaltung auf der Basis von Grundlagentexten und Seminarvorträgen
Gründliche Vorbereitung aller Sitzungen und regelmäßige aktive Teilnahme werden vorausgesetzt.

Hinweise

Bitte melden Sie sich frühzeitig für den Kurs unter b.mangels-voegt@tu-braunschweig.de an.

Schein

BA Integrierte Sozialwissenschaften, Themenmodul Staat, Markt und Gesellschaft.

In zwei der vier sozialwissenschaftlichen Themenmodule ist eine lange Hausarbeit (15-20 S./4 CP) als Modulabschlussprüfung vorzulegen (je 1x aus ZdA oder UM und SMG oder IPÖ). In den anderen beiden Modulen werden 4 CP erreicht durch zweistündige Klausur (bei Vorlesung) oder eine mündliche Modulabschlussprüfung (20Min./ 2 CP) als Teilprüfungsleistung und/oder: Schriftliche und/oder mündliche Ausarbeitung/Präsentation (Kurzreferat, Thesenpapier, Protokoll etc./ 2 CP)

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Mangels-Voegt, Birgit

SW-IPol-007	Projektkurs Innenpolitik
LV-Typ	Projektkurs
Zeit und Ort	Mittwoch 16.45-18.15 Uhr in BI 97.6
TeilnehmerInnen	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Projektmodul 2: Governance/Organisationskulturen)

Kommentar

Das Kursangebot unterstützt die Projekterarbeitung innerhalb eines eigenständig recherchierten Forschungsfeldes. Die Studierenden werden dabei unterstützt, einen geeigneten Forschungszugang zu entwickeln, über für das Thema sinnvolle Forschungsmethoden zu reflektieren, diese anzuwenden, ein Themenprojekt durchzuführen und deren Ergebnisse auszuwerten und zu bewerten.

Arbeitsform

Regelmäßige Gruppensitzungen im Verbund mit anderen Seminaren, die das Politikfeld und die für die Bearbeitung anvisierten methodischen Grundlagen vertiefen.

Hinweise

Bitte melden Sie sich frühzeitig für den Kurs unter b.mangels-voegt@tu-braunschweig.de an.

Schein

Der Kurs ist auf 2 Semester ausgelegt und umfasst die Erreichung von 12 Leistungspunkten.

Mangels-Voegt, Birgit

SW-IPOI-002	Politikmanagement und Politikberatung
LV-Typ	Kernkurs
Zeit und Ort	Dienstag 15.00-16.30 Uhr in BI 97.8
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (3. Studienjahr: Kommunikationsmodul Politische Kommunikation und Beratung); Zwei-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Magister Politikwissenschaft (Politische Kommunikation); Magister Medienwissenschaften (Grundstudium: Modul 3: Institutionen, Politik und Ökonomie der Medien; Hauptstudium: Schwerpunkt VI Weitere medienwissenschaftliche Fächer); Magister Politikwissenschaft (Hauptstudium: Politische Kommunikation)

Kommentar

Politikberatung und Politikmanagement bezeichnen einen ähnlichen Prozess aus unterschiedlicher Perspektive. Während sich die kooperative Politikberatung auf den Governance-Prozess bezieht und als anwendungsorientierte Politikwissenschaft wissenschaftliche Beratung in der politischen Auseinandersetzung unterschiedlicher Interessen leistet, fokussiert Politikmanagement den von den Interessen gewählten Weg der kommunikativen Vermittlung ihrer politischen Anliegen. Beide stellen die kommunikativen Elemente dieser Beziehung zwischen Politik, Wissenschaft und Medien in den Mittelpunkt. Nur durch eine adäquate Vermittlung der jeweiligen Anliegen kann ein Mehrwert dieser Kommunikationsstrategien erreicht werden. Ziel bleibt dabei, Effektivität und Effizienz politischer und wissenschaftlicher Kommunikationen zu steigern.

Arbeitsform

Das Seminar ist als Lektürekurs konzipiert. Die Seminarstunden werden mit einer Kurzpräsentation der Textbetreuenden (Autor, Thesen, Anwendungsbeispiel) eingeleitet. Es sind zwei bis drei Gastvorträge von Praktikern geplant.

Hinweise

Bitte melden Sie sich frühzeitig für den Kurs unter b.mangels-voegt@tu-braunschweig.de an.

Schein

BA ISoWi: Prüfungsvorleistungen (7 CP): Protokoll, Kurzpräsentation (mit oder ohne Thesenpapier), Postererstellung + -präsentation, Hausaufgaben und/oder Themenerarbeitung mit Präsentation

(2KK mit 2CP, 1KK mit 3CP); 20min. mündl. Modulabschlussprüfung am Ende der Lehrinheit
(2 CP)

Literatur

Eine Literaturliste zur Politischen Kommunikation liegt im Sekretariat bei Frau Martin aus, eine Neubearbeitung zum Themenfeld Politikmanagement und Politikberatung wird bis Semesterbeginn erstellt.

Mangels-Voegt, Birgit

SW-IPol-006	Erwerbsarbeit als Garantie stabiler Demokratien
LV-Typ	Seminar
Zeit und Ort	Donnerstag 15.00-16.30 Uhr in BI 97.8
TeilnehmerInnen	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul 2 Organisationskulturen: Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorischen Demokratie); Magister Politikwissenschaft (Hauptstudium: Innenpolitik); Zwei-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft

Kommentar

Im Seminar werden die Beziehungen zwischen Arbeitswelt und Prozessen zur Sicherung und Erhaltung der Demokratie in ihren theoretischen und praxisnahen Bezügen diskutiert. Die aktivierte Kapitalismusdebatte hat den Fokus der Gesellschaft wieder verstärkt auf einzufordernde Solidaritätspotenziale im veränderten Kapitalismus gelegt. Ausgehend von grundsätzlichen Überlegungen zur Verantwortlichkeit der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einem heute sehr viel stärker flexibilisierten Wirtschaftssystem werden Fragen einer realisierbaren Vollbeschäftigung ebenso debattiert wie Fragen der Entbehrlichkeit von Beschäftigten in einer Erwerbsgesellschaft und Gerechtigkeitskonstruktionen der Geschlechter in der Arbeitswelt. Die Leitbilder einer zukünftigen Arbeitsmarktpolitik werden entwickelt sowie ‚Musterländle‘ einer erfolgreicherer Arbeits- und Beschäftigungspolitik kritisch auf Verwertbarkeit ihrer Strategien untersucht. Die spezifische Rolle, die Gewerkschaften in diesem Policy-Feld spielen, steht außer Frage und muss nach ihren Potenzialen in der Gestaltung einer effizienteren Arbeitspolitik hinterfragt werden. Dabei werden dann auch Fragen relevant, die die Mitbestimmung von Arbeitnehmern und Arbeitslosen stärker berücksichtigen.

Arbeitsform

Lektürekurs, eigenständige Betreuung eines Themengebietes, Thesenerarbeitung und Hausaufgaben

Hinweise

Bitte melden Sie sich frühzeitig für den Kurs unter b.mangels-voegt@tu-braunschweig.de an.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Mangels-Voegt, Birgit

SW-IPol-003	Steuerungstheorien und Steuerungspraxis in sich wandelnden Gesellschaften
LV-Typ	Kernkurs
Zeit und Ort	Dienstag 11.30-13.00 Uhr in BI 97.6
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (3. Studienjahr: TM Vertiefung Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft; Wahlpflichtkurs); Magister Politikwissenschaft (Hauptstudium: Politische Theorie)

Kommentar

Wissen über Steuerungsprozesse und dessen Anwendung in unterschiedlichen Politikfeldern gilt in der Politikwissenschaft vielfach als Königsdisziplin des Fachs. Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle Diskussionen in der politischen Steuerungstheorie. Dabei werden Fragen zur Neupositionierung des Staatsbegriffs

sowie dem Wandel der Staatsaufgaben diskutiert. Steuerungsfähigkeit und Steuerbarkeit in ausdifferenzierten und globalisierten Gesellschaften in systemtheoretischen und akteurtheoretischen Begründungszusammenhängen stehen im Zentrum der Auseinandersetzung mit verschiedenen theoretischen und praxisbezogenen Steuerungsansätzen von Benz, Scharpf, Mayntz, Willke, Schimank und anderen prominenten Autoren. Steuerungsinstrumente und –verfahren in der Netzwerkanalyse und die Diskussion um Möglichkeiten und Grenzen von Verhandlungssystemen werden anhand der Debatte um Organisation und Funktionsweise aber auch der Legitimationsbasis solcher neuen Regelungsformen im kooperativen Staat kritisch beleuchtet.

Arbeitsform

Dialogorientierte Lehrveranstaltung, die auf Mitarbeit und Diskussionsfreudigkeit der Teilnehmenden basiert.

Hinweise

Bitte melden Sie sich frühzeitig für den Kurs unter b.mangels-voegt@tu-braunschweig.de an.

Schein

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften:

Als verpflichtendes Themenmodul (15 CP): lange Hausarbeit (15-20 Seiten) (4 CP) oder Themenerarbeitung und Präsentation (3 CP) oder ein Leistungsnachweis (2 CP) im WPK

Bei Wahl als zusätzliches 2. Vertiefungsmodul (10 CP): Protokoll oder Kurzpräsentation (1 CP) oder ein Leistungsnachweis (2 CP) im WPK

Magister Politikwissenschaft: Referat und Hausarbeit

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Menzel, Ulrich

SW-IB-004

China - die neue Supermacht

LV-Typ

Kernkurs/Hauptseminar/Seminar

Zeit und Ort

Donnerstag 11.30-13.00 Uhr in BI 97.8

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (3. Studienjahr: Wahlpflichtkurs); Magister Politikwissenschaft Haupt- und Nebenfach (Hauptstudium: Internationale Politik); Zweifach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Pool

Kommentar

Seit der Reform- und Öffnungspolitik, die im Jahre 1978 vollzogen wurde, weist China über nunmehr drei Jahrzehnte ein außerordentliches Wirtschaftswachstum auf, das in starkem Maße exportgetrieben ist. Damit wurde China zum eigentlichen Gewinner der Globalisierung. Der von vielen Beobachtern erwartete politische Systemwechsel blieb allerdings im Unterschied zu Osteuropa aus. China ist aber nicht nur zu einer der führenden Weltwirtschaftsmächte aufgestiegen, sondern zeigt auch Selbstbewusstsein als neue Großmacht, mit, ähnlich den USA, wenig Bereitschaft, Souveränität an multilaterale Instanzen abzugeben. Der neue Status wird durch ein ambitioniertes Rüstungs- und Raumfahrtprogramm unterstützt.

Im Seminar werden die Ursachen, Begleiterscheinungen und weltpolitischen Konsequenzen des chinesischen Aufstiegs behandelt, wobei die Beziehungen zu den USA einen besonderen Schwerpunkt bilden.

Arbeitsform

Präsentation der einzelnen Themen mit Hilfe von PowerPoint, Tischvorlagen, Hausarbeiten

Hinweise

Beginn: 02.04.2009

Leistungsnachweise

Magister Politikwissenschaft: Hauptseminarsschein Internationale Politik: Referat und Hausarbeit
BA ISOWI (Wahlpflichtkurs): Leistungsnachweis (2 CP)

Literatur

Brandt, Loren: Chinas Great Economic Transition. Cambridge: Cambridge University Press 2008.
Deng, Yong: Chinas Struggle for Status: The Realignment of International Relations. Cambridge: Cambridge University Press 2008.
Peerenboom, Randall: China Modernizes: Threat to the West or Model for the Rest? Oxford: Oxford University Press 2007.
Schottenhammer, Angela: Chinas Eintritt in die Weltpolitik. Hamburg: Institut für Asienkunde 2006.

Menzel, Ulrich

SW-IB-011	Kolloquium für Magistranden, Masterstudierende und Doktoranden
LV-Typ	Kolloquium
Zeit und Ort	Dienstag 17.30-19.00 Uhr in BI 97.6
TeilnehmerInnen	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Abschlussmodul); Magister Politikwissenschaft (Hauptstudium: Kolloquium)

Kommentar

Präsentation und Diskussion laufender Magisterarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen

Hinweise

Das Kolloquium wird in zwei Gruppen (Magister/Master vs. Doktoranden) geteilt, die im 14-tägigen Wechsel zusammenkommen. Persönliche Anmeldung bei Neuteilnahme ist notwendig.

Termine:

07.04. Magister/Master	14.04. Doktoranden
21.04. Magister/Master	28.04. Doktoranden
05.05. Magister/Master	12.05. Doktoranden
19.05. Magister/Master	26.05. Doktoranden
09.06. Magister/Master	02.06. Exkursionswoche
23.06. Magister/Master	16.06. Doktoranden
07.07. Magister/Master	30.06. Doktoranden

Menzel, Ulrich

SW-IB-005	Projektkurs Internationale Beziehungen
LV-Typ	Projektkurs
Zeit und Ort	Donnerstag 9.45-11.15 Uhr in BI 97.8
TeilnehmerInnen	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Projektmodul 2: Governance/Organisationskulturen); Magister Politikwissenschaft Haupt- und Nebenfach (Hauptstudium: Internationale Politik);

Kommentar

Am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Vergleichende Regierungslehre wird seit einigen Jahren das Internetlexikon „Personenlexikon Internationale Beziehungen virtuell“ (www.pibv.de) herausgegeben. Langfristiges Ziel ist eine möglichst vollständige Dokumentation aller Persönlichkeiten weltweit, die für das Fach Internationale Beziehungen von Bedeutung sind. Jeder Beitrag ist namentlich gekennzeichnet, wird redaktionell bearbeitet, bevor er ins Netz gestellt wird, und soll laufend korrigiert und aktualisiert werden.

Im Projektkurs sollen mögliche Kandidaten und Kandidatinnen für eine Aufnahme in das PIBV vorgestellt, diskutiert und anschließend entsprechende Beiträge recherchiert und geschrieben werden. Dazu gehört auch eine Einführung in das Programm zur Gestaltung von Internetseiten. In einem zweiten Schritt wird ein Poster zur betreffenden Person erarbeitet und präsentiert. Auch das Poster soll ins Netz gestellt werden. Hierzu kommen das Programm Photoshop und ein Plotter zum Einsatz.

Ggf. können aus dem Projektkurs Magister- und Masterarbeiten entwickelt werden.

Arbeitsform

Präsentation mit Seminardiskussion, Verfassen von Lexikonbeiträgen, Erstellen eines Posters, Posterpräsentation

Hinweise

Beginn: 02.04.2009

Für die Studierenden im Masterstudiengang ORWI ist eine Fortsetzung im WS 2009/10 vorgesehen.

Schein

Hauptseminarschein Internationale Politik für Magister Haupt- und Nebenfach.

Leistungspunkte für Master ORWI Projektmodul nach Absprache (12 CP für zwei Semester).

Literatur

www.pibv.de

Griffiths, Martin, Fifty Key Thinkers in International Relations. London: Routledge 1999.

Menzel, Ulrich

SW-IB-010 Einführung in die Internationalen Beziehungen - zugleich Staat, Wirtschaft, Technik

LV-Typ Vorlesung

Zeit und Ort Dienstag 9.45-11.15 Uhr in BI 84.1

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Basismodul II Staat); Bachelor Medienwissenschaften (K3b Basismodul Staat); Magister Politikwissenschaft (Hauptstudium: Internationale Politik); Dipl. Wirtschaftsinformatik (Hauptstudium); Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium); Dipl. Wi.ing. Bau (Hauptstudium); Dipl. Wi.ing. MB (Hauptstudium); Dipl. Wi.ing. MB (neue DPO) (WPF I und III); FÜGRA; Pool

Kommentar

Internationale Beziehungen großgeschrieben (IB) ist die Lehre von den Internationalen Beziehungen, internationale Beziehungen kleingeschrieben ist das zugehörige Politikfeld. Die Vorlesung gibt eine Einführung in Gegenstand, Begriffe, Disziplingeschichte, Institutionen und Organe des Fachs. Behandelt werden ferner Weltbilder (Paradigmen) und Methoden der IB sowie die wichtigsten Theorien seit dem Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart. Die Entstehung, Durchsetzung, Infragestellung und der Bedeutungsverlust der Theorien werden jeweils in ihren historisch-politischen Kontext gestellt.

Arbeitsform

Vorlesung mit Powerpoint-Präsentation, Klausur in der letzten Sitzung.

Alle Folien werden im Anschluss an jede Sitzung unter www.tu-bs.de/~umenzel/ unter „Lehre“ ins Netz gestellt. Die Folien sind als Druckversion als Nr. 81 der Forschungsberichte aus dem Institut für Sozialwissenschaften im Sekretariat bei Frau Kolodziej erhältlich.

Hinweise

Beginn: 31.03.2009

Eine regelmäßige Teilnahme wird erwartet und eine Teilnahmeliste für die Studiengänge, in denen das verlangt wird, geführt.

Schein bzw. Leistungspunkte

BA Integrierte Sozialwissenschaften: Einstündige Klausur als Teilleistung zur Absolvierung des Basismoduls „Staat“ in Kombination mit der Vorlesung von Prof. Bandelow „Politisches System der BRD“ (3CP).

Magister und Lehramt: Zweistündige Klausur zur Erlangung des Proseminarscheins „Internationale Politik“.

Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen und sonstige Studiengänge: Zweistündige Klausur

Literatur

Ulrich Menzel, Zwischen Idealismus und Realismus. Die Lehre von den Internationalen Beziehungen. Frankfurt: Suhrkamp 2004, 4. Aufl.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Menzel, Ulrich/Birke, Gero

Kommentar siehe unter Birke, Gero

Menzel, Ulrich/ Reinecke, Sonja
--

Kommentar siehe unter Reinecke, Sonja

Menzel, Ulrich/ Lorenz, Yann

Kommentar siehe unter Lorenz, Yann

Meyer zu Hartlage, Christine

GE-ES-247	Topics in Intercultural Communications: Intercultural Aspects of Business Communication
LV-Typ	Kernkurs/Seminar
Zeit und Ort	Donnerstag 9.45-11.15 Uhr in BI 97.12
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften: 3. Studienjahr (Kommunikationsmodul Interkulturelle Kommunikation); Master Organisationskulturen (Kommunikationsmodul Internationale Kommunikation: Selected Topics in Intercultural Communication)

Kommentar

Globalization and cultural diversity influence communication processes within various areas of social life. In the business context, for example, trade as well as competition has moved far beyond national borders. The possibilities of new media allow companies to communicate with business partners, colleagues, customers, shareholders or journalists anytime and wherever they are in the world. Thus, intercultural encounters take place on a daily basis in the form of sending e-mails to a distributor in China, meeting with colleagues from the headquarters in Great Britain, supervising a foreign intern, or designing a brochure for the markets in the Middle East. Linguistically and culturally diverse people communicate and interact with each other frequently, but not always successfully. Misunderstandings and problems caused by cultural differences are the result and influence personal as well business relationships.

In this course, the focus will be on intercultural aspects of forms and processes of communication within an organization. We will deal with different forms of written (e.g. e-mail, business letter, brochure, annual report, company website, advertisement) and spoken business communication (e.g. interviews, negotiation, discussion) in the form of intercultural case studies. The analysis will be based on the linguistic methods of discourse analysis and text analysis. An introduction to the central concepts and areas will be provided at the beginning of the course.

Arbeitsform

Seminar

Hinweise

The course will be taught in English.

Schein

Hausarbeit (10-15 Seiten)

Literatur

Recommended reading: Hofstede, G. (2004). *Cultures and Organizations. Software of the Mind*. Boston, MA: McGraw-Hill; Jacob, N. (2003). *Intercultural Management* (MBA Masterclass Series). Kogan Page; Samovar, Larry A./ Richard E. Porter (2004). *Communication Between Cultures* (Wadsworth Series in Speech Communication). Belmont, CA: Wadsworth Publishing; Thomas, A./ Kinast, E.-U./ Schroll-Machl, S. (2005). *Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, Band 1.

E.2.1.01.1	English I: Upper Intermediate 2
LV-Typ	Grundkurs
Zeit und Ort	Dienstag 11.30-13.00 Uhr in PK 4.9
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Professionalisierungsmodul II: Englischkurs I)

Kommentar

This course is aimed at students who want to be able to express themselves more effectively and appropriately in an academic or professional context. Throughout the course, we will practice speaking skills in discussions, role plays, debates, and in scenarios. We will tackle authentic listening and reading tasks, such as listening to lectures and interviews, and reading texts from a variety of genres, e.g. newspapers, magazines, literature, etc. Students will systematically develop their writing skills, practicing different formats such as formal letters, summaries, and discursive essays. By recycling previous language knowledge, students will revise key grammar points, such as the passive, verb patterns, adverb/adjectives, relative clauses, conditionals, etc. Students will also expand their vocabulary base on the following topics: architecture, globalisation, art, psychology, and culture.

Hinweis

Vor der erstmaligen Anmeldung zu allen Englischkursen ist ein **schriftlicher Einstufungstest** obligatorisch. Für die Teilnahme am Einstufungstest müssen Teilnehmer bereits am Sprachenzentrum registriert sein, d.h. sie müssen eine Sprachenzentrum-Ausweisnummer besitzen. Ohne Angabe dieser Nummer wird der Einstufungstest nicht gewertet. Eine Anmeldung zum Test selber ist dann nicht mehr erforderlich.

Die genauen Termine der Einstufungstests sind auf den Internetseiten des SZ unter <http://www.sprachenzentrum.tu-bs.de/> und in SZ-Infoheft angegeben. Es empfiehlt sich, den Test frühzeitig zu machen, da manche Englischkurse kurz nach Beginn der Anmeldezeit schon belegt sind.

Schein

Final 1 ½ hour test

Literatur

David Cotton, David Falvey, Simon Kent: Language Leader Upper Intermediate. Coursebook and CD-Rom. Harlow, Pearson, 2008 (ISBN: 978-0-582-84782-8)

Grant Kempton: Language Leader Upper Intermediate. Workbook with Key and Audio CD. Harlow, Pearson, 2008 (ISBN: 978-0-582- 84780-4)

SW-SOZ-163	Kultur und Ethnizität als Bestandteile moderner Gemeinschaftsideologien
LV-Typ	Hauptseminar
Zeit und Ort	Donnerstag, 18.30 – 20.00 Uhr in Raum BW 74.5
TeilnehmerInnen	Alle Studierende der TU Braunschweig

Kommentar

In dem Seminar soll die Bedeutung des Kulturbegriffs im Hinblick auf moderne Gemeinschaftsideologien wie Rassismus und Nationalismus betrachtet werden. Gemeinschaftsideologien dienen als Begründungszusammenhang von Inklusion und Exklusion von Bevölkerungsgruppen innerhalb und zwischen Nationalstaaten. Sie bieten Kriterien zur Einteilung in differente Gruppen, denen wahlweise der Zugriff auf materielle, finanzielle und symbolische Ressourcen ermöglicht oder beschränkt wird. Während im neunzehnten Jahrhundert bis in die erste Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts das Kriterium der „Rasse“ entscheidend für die Zugehörigkeit zu einer definierten Bevölkerungsgruppe war, treten seitdem Thematisierungen von Ethnizität und Kulturkreisen zur Unterscheidung in den Vordergrund.

Die Entwicklung vom „Rasse“-Konzept zur Kategorie Ethnie soll im Seminar nachgezeichnet werden. Besonderes Augenmerk richtet sich dabei auf den mit der Ethnizität verbundenen Kulturbegriff: Was wird in diesem Kontext unter Kultur verstanden?

Beispielsweise wird in den seit einigen Jahren aufflammenden Diskursen über Islam bzw. Islamismus zumeist mit der Erwähnung kultureller Merkmale die Abgrenzung gegenüber den als Andere verstandenen Bevölkerungsgruppenvorgenommen. In diesem Zusammenhang soll die Frage aufgeworfen werden, ob das Klassifizierungskonzept Kultur als eine Art neue „Rasse“ wirkt?

Arbeitsform

wöchentliche Sitzung + Abschlussseminar
Kontakt lehrveranstaltungen@freenet.de

Schein

Es können Scheine im Hauptstudium Magister Soziologie im Bereich Theorie erworben werden ebenso wie Credit Points im Professionalisierungsbereich der Technischen/ nicht technischen Fächer. (für regelmäßige Teilnahme + Referat oder Mündliche Prüfung 3 Credit Points)

Literatur

Seminarreader

Neumann, Dietmar

SW-SOZ-156	Führung in Unternehmen
LV-Typ	Seminar
Zeit und Ort	Blockveranstaltung: 2.-4.6.2009, jeweils 9.00-17.00 Uhr in BI 97.12
TeilnehmerInnen	Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul A4 Governance: Steuerung und Kontrolle von Organisationen); Magister Soziologie (Hauptstudium: Mikro/Makro)

Kommentar

Wir setzen uns in dieser Lehrveranstaltung mit dem Thema Führung in Unternehmen in seinen unterschiedlichen Aspekten auseinander. Dabei wollen wir das Phänomen Führung und seine Auswirkungen auf das Unternehmensgeschehen untersuchen.

Themen werden u. a. sein:

- Definitionen von Führung
- Führungsforschung
- Führungstheorien und -Modelle
- Führungsstilmodelle
- Führungstechnik und -verhalten
- Management by-Ansätze
- Qualifizierung von Führungs- und Führungsnachwuchskräften
- Strategisches Management

Arbeitsform

- Lehrgespräche
- Diskussionen
- Präsentationen und Demonstrationen
- Übungen
- Gruppenarbeiten

Hinweise

Teilnehmerbeschränkung auf 20 Personen,
Anmeldungen bitte bei Frau Windt unter email: b.windt@tu-braunschweig.de

Schein

Präsentation und Hausarbeit

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

SW-SOZ-157 Konflikte und Kooperation in Arbeitsbeziehungen

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Blockseminar: 13.-15.07.2009, jeweils 9.00-17.00 Uhr in BI 97.8

TeilnehmerInnen Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul A2 Organisationskulturen: Konflikt und Kooperation im Kontext von Arbeitskulturen in nationalen/internationalen Organisationen); Magister Soziologie (Hauptstudium: Mikro/Makro)

Kommentar

In dieser Lehrveranstaltung wollen wir Kooperation und Konflikte in ihrer Bedeutung für die Arbeitsbeziehungen betrachten. Wo Menschen zusammenarbeiten, werden Gruppen und Teams gebildet, um Aufgaben zu lösen. Auf dem Weg zu Lösungen treten immer wieder Auseinandersetzungen, Spannungen, unterschiedliche Auffassungen und Unstimmigkeiten in diesen Arbeitsgruppen auf, die sich zu massiven Konflikten entwickeln können. Diese Dynamik wollen wir genauer beleuchten.

Themen werden sein:

- Gruppen-/Teamentwicklung
- Rollen in Teams
- Entscheidungsfindung und Spielregeln in Gruppen
- Entstehung von Konflikten
- Konfliktarten und –modelle
- Eigenes und fremdes Konfliktverhalten
- Methoden der Konfliktbearbeitung

Arbeitsform

- Lehrgespräche
- Diskussionen
- Präsentationen und Demonstrationen
- Übungen
- Gruppenarbeiten

Hinweise

Teilnehmerbeschränkung auf 20 Personen.
Anmeldungen bitte bei Frau Windt unter email: b.windt@tu-braunschweig.de

Schein

Präsentation und Hausarbeit

Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

GE-ES-253 Intercultural Communications: A Practical Course (1)

LV-Typ Kernkurs/Seminar

Zeit und Ort Blockseminar, 24.04. - 26.04.09 (Fr 14.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 18.00 und So 10.00 - 17.00) in BI 80.1

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften: 3. Studienjahr (Kommunikationsmodul Interkulturelle Kommunikation); Master Organisationskulturen (Kommunikationsmodul Internationale Kommunikation, Bereich *Intercultural Training*)

Kommentar

This practical course offers students the opportunity to acquire practical skills for communicate situations in intercultural contexts. Differences in value orientations, such as the orientation towards time or the degree of acceptance of ambiguous situations, influence people's verbal and non-verbal behavior and might lead to misunderstandings and misinterpretation. With the help of case studies and simulation games that deal with general as well as culture-specific topics and problems, participants will learn to a) identify potential problems, b) how to deal with these problems effectively and successfully, and c) how to avoid these misunderstandings in the future.

Schein

Kurzpräsentation

Hinweis

Die Anmeldung beginnt über das Stud.IP am Montag, den 30.03. ab 8 Uhr morgens. Die Veranstaltungen sind unter dem Namen von Frau Meyer zu Hartlage eingetragen. Rückfragen bitte direkt an sie.

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

N.N. (Englisches Seminar)

GE-ES-276 Intercultural Communications: A Practical Course (2)

LV-Typ Kernkurs/Seminar

Zeit und Ort Blockseminar, 15.05. - 17.05.09 (Fr 14.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 18.00 und So 10.00 - 17.00) in BI 80.1.

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften: 3. Studienjahr (Kommunikationsmodul Interkulturelle Kommunikation); Master Organisationskulturen (Kommunikationsmodul Internationale Kommunikation, Bereich *Intercultural Training*)

Kommentar

This practical course offers students the opportunity to acquire practical skills for communicate situations in intercultural contexts. Differences in value orientations, such as the orientation towards time or the degree of acceptance of ambiguous situations, influence people's verbal and non-verbal behavior and might lead to misunderstandings and misinterpretation. With the help of case studies and simulation games that deal with general as well as culture-specific topics and problems, participants will learn to a) identify potential problems, b) how to deal with these problems effectively and successfully, and c) how to avoid these misunderstandings in the future.

Schein

Kurzpräsentation

Hinweis

Die Anmeldung beginnt über das Stud.IP am Montag, den 30.03. ab 8 Uhr morgens. Die Veranstaltungen sind unter dem Namen von Frau Meyer zu Hartlage eingetragen. Rückfragen bitte direkt an sie.

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Noske, Henning

SW-MEW-045 Von der Uni in die Zeitung

LV-Typ Projekt

Zeit und Ort Freitag 10:00 - 11:30 Uhr im Redaktionsraum

TeilnehmerInnen BA Medienwissenschaften Medienpraxis
 Magister Medienwissenschaften M4 Medienpraxis
 Magister Medienwissenschaften Schwerpunkt Multimediaproduktion

Kommentar

Grundlagen des Printjournalismus/Teilnahme am Campus-Projekt der Braunschweiger Zeitung. Während des Semesters erscheint einmal wöchentlich die Campus-Seite der Braunschweiger Zeitung. Sie wird von Redakteuren gemeinsam mit studentischen Mitarbeitern erstellt. Zudem werden geeignete studentische Mitarbeiter in wissenschaftsjournalistische Projekte der Redaktion eingebunden. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der redaktionellen Arbeit und mündet in ein intensives Schreibtraining.

Arbeitsform

Projektarbeit

Hinweise

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen per E-Mail an henning.noske@bvz.de

Schein

Für den Leistungsnachweis sind aktive konzeptionelle Mitarbeit und das erfolgreiche Verfassen redaktioneller Beiträge Voraussetzung.

Literatur

Wolf Schneider / Paul-Josef Raue: Das neue Handbuch des Journalismus, Hamburg 2003

Nührig, Klaus

SW-IB-009**Kreatives Schreiben****LV-Typ**

Grundkurs

Zeit und Ort

Donnerstag 16.45-18.15 in BI 97.8

TeilnehmerInnen

Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Professionalisierungsmodul II: Sprach- und Kommunikationskompetenz)

Kommentar

Im Kurs „Kreatives Schreiben“ werden verschiedene Textformen behandelt, die für das Studium und die Berufsausübung wichtig sind. Das zu vermittelnde theoretische Wissen wird im Seminar stets durch praktische Übungen zum Verfassen von Texten ergänzt.

Arbeitsform

Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, schriftliche Hausaufgaben, Diskussion

Schein

3 CPs möglich: aktive und regelmäßige Teilnahme, Vor/Nachbereitung, Verfassen eines Essays

Hinweis

Wird in jedem Semester angeboten.

Literatur

wird im Seminar bekanntgegeben

Oberbeck, Herbert

SW-SOZ-148**Ökologisierungsjourprojekte in unterschiedlichen Wirtschaftsbranchen****LV-Typ**

Kernkurs

Zeit und Ort Freitag 11.30-13.00 Uhr in BI 97.12

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. Studienjahr: TM Urbanisierung und Mobilität); Bachelor Psychologie (Urbanisierung und Mobilität)

Kommentar

Ein produktives Zusammenspiel von Ökonomie und Ökologie wurde noch bis vor kurzem als nicht machbar angesehen. Inzwischen zählt die 'Branche der Umwelttechnologien' zu den wachstums- und exportstärksten in Deutschland. Entscheidender noch: für viele ökologische Problemstellungen moderner Industriegesellschaften liegen technologische Lösungskonzepte vor, was allerdings nicht heißt, dass diese in der Gesellschaft friktionsfrei durchsetzbar wären. Neue technologische Konzepte als Basis nachhaltigen Wirtschaftens und damit verbundene Interessenkonflikte sollen vor allem anhand empirischer Studien erarbeitet werden. Verbunden wird dies mit einem Überblick zu umweltsoziologischen Theorieansätzen und Forschungskonzepten.

Arbeitsform

Ein Mix aus Lektüreseminar und Referaten

Hinweise

Das Arbeitsprogramm wird ab 20.3.2009 über die bekannten Foren zugänglich gemacht. Vergabe von Referaten kann bereits ab 1.3.2009 erfolgen.

Literatur

Liste wird ab 20.3.2009 zugänglich sein.

Zur Einstimmung: Hans Joas (Hg.): Lehrbuch der Soziologie, Kapitel 22 (Umwelt), Studienausgabe 2001, S. 557-575.

Oberbeck, Herbert

SW-SOZ-149 **Arbeiten in der Dienstleistungsökonomie**

LV-Typ Kernkurs

Zeit und Ort Donnerstag 11.30-13.00 Uhr in BI 97.12

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (3. Studienjahr: TM Vertiefung Zukunft der Arbeit; Wahlpflichtkurs); Magister Soziologie (Hauptstudium: Theorie/Mikro/Makro); Ein-Fach BA Erziehungswissenschaften (FK 6): A1 Perspektiven moderner Gesellschaften; Dipl. Wirtschaftsinformatik (Hauptstudium); Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium) 1-Fach-BA und 2-Fach BA

Kommentar

Etwa 80 % aller Beschäftigten in der Bundesrepublik sind als Dienstleistende tätig, sei es als Ingenieure und Naturwissenschaftler in Forschung und Entwicklung, sei es als Angestellte in Beratungs- und Verkaufsfirmen oder als Fach- oder Servicekräfte in den Bereichen Logistik, Verkehr, Sicherheit, Gebäudereinigung, Altenbetreuung und Krankenversorgung. In dem Seminar soll ausgehend von Theorien zur Entwicklung von Dienstleistungsarbeit ein Überblick über die Vielfalt von Arbeits- und Beschäftigungsformen sowie von Kompetenzanforderungen und Zukunftsperspektiven erarbeitet werden.

Arbeitsform

Lektüreseminar und Gruppenreferate

Hinweise

Referate und Textkommentierungen werden ab 15.3.09 vergeben

Schein

Leistungsnachweise gemäß der aufgeführten Studiengänge

Literatur

Aushang ab 15.3.09

Zur Einstimmung: Karl Georg Zinn: Dienstleistungsgesellschaft oder Krise des tertiären Sektors? In: WSI-Mitteilungen 1/1993, S. 1-10.

Oberbeck, Herbert

SW-SOZ-084 **Einführung in die sozialwissenschaftliche Wirtschafts- und Technikanalyse: Arbeit und Gesellschaft**

LV-Typ Vorlesung

Zeit und Ort Donnerstag 15.00-16.30 Uhr in BI 84.2

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Basismodul I Gesellschaft); Bachelor Medienwissenschaften (K3a Basismodul Gesellschaft); Magister Soziologie (Hauptstudium); Ein-Fach BA Erziehungswissenschaften (FK 6): A1 Perspektiven moderner Gesellschaften; Dipl. Wirtschaftsinformatik (Grundstudium); Dipl. Wi.ing. ET; Dipl. Wi.ing. Bau (Grundstudium); Dipl. Wi.ing. MB (alte und neue DPO); FÜGRA

Kommentar

Die zukünftige Entwicklung von Arbeit und Beschäftigung in modernen Gesellschaften zählt zu den Kernthemen der Soziologie. Wirtschaft und Arbeit entscheiden über die Wohlstandsentwicklung, prägen (immer noch) die Sozialstruktur der Gesellschaft und sind entscheidend für kulturellen und institutionellen Wandel. In der Vorlesung werden zentrale Dimensionen und aktuelle Prozesse der Veränderung des Verhältnisses von Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft vorgestellt.

Arbeitsform

Vorlesung, ergänzt durch Beiträge von Studierenden

Schein

Leistungsnachweis durch Klausur und/oder Hausarbeit

Literatur

wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Das Programm ist ab 15.3.2009 im Netz sowie an anderen einschlägigen Stellen einsehbar.

Oberbeck, Herbert/ Maertsch, Katharina

Kommentar siehe unter Maertsch, Katharina

Oberbeck, Herbert/ Maertsch, Katharina

Kommentar siehe unter Maertsch, Katharina

Oberbeck, Herbert / Röhr, Susanne

Kommentar siehe unter Röhr, Susanne

Otterbach, Carol

E.2.1.01.2 **English I: Upper Intermediate 1**

LV-Typ Grundkurs

Zeit und Ort Mittwoch 11.30 – 13.00 Uhr in PK 4.2

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Professionalisierungsmodul II: Englischkurs I)

Kommentar

This course is aimed at students who need English language skills for their academic studies. Throughout the course, we will practice speaking skills in discussions, role plays, debates, and in scenarios. We will tackle authentic listening and reading tasks, such as listening to lectures and interviews, and reading texts from a variety of genres, e.g. newspapers, magazines, literature, etc. Students will systematically develop their writing skills, practicing different formats such as writing emails, reports, and discursive essays. By recycling previous language knowledge, students will revise basics of grammar that they often have trouble with on that level, such as the correct usage of tenses, modals, and quantifiers. There will also be a strong emphasis on the expansion of vocabulary; the topics covered will be communication, the environment, sports, medicine, and transportation.

Hinweis

Vor der erstmaligen Anmeldung zu allen Englischkursen ist ein **schriftlicher Einstufungstest** obligatorisch. Für die Teilnahme am Einstufungstest müssen Teilnehmer bereits am Sprachenzentrum registriert sein, d.h. sie müssen eine Sprachenzentrum-Ausweisnummer besitzen. Ohne Angabe dieser Nummer wird der Einstufungstest nicht gewertet. Eine Anmeldung zum Test selber ist dann nicht mehr erforderlich.

Die genauen Termine der Einstufungstests sind auf den Internetseiten des SZ unter <http://www.sprachenzentrum.tu-bs.de/> und in SZ-Infoheft angegeben. Es empfiehlt sich, den Test frühzeitig zu machen, da manche Englischkurse kurz nach Beginn der Anmeldezeit schon belegt sind.

Schein

Final 1 ½ hour test

Literatur

David Cotton, David Falvey, Simon Kent: Language Leader Upper Intermediate. Coursebook and CD-Rom. Harlow, Pearson, 2008 (ISBN: 978-0-582-84782-8)

Grant Kempton: Language Leader Upper Intermediate. Workbook with Key and Audio CD. Harlow, Pearson, 2008 (ISBN: 978-0-582- 84780-4)

Pfau, Hendrikje

SW-IPol-011	Wo arbeiten SozialwissenschaftlerInnen? ISW-AbsolventInnen berichten aus der Praxis
LV-Typ	Vorlesung/Praktikumskurs
Zeit und Ort	Dienstag 18.30-20.00 Uhr in BI 97.8
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (Praktikumsmodul); Magister Politikwissenschaft Haupt- und Nebenfach (Hauptstudium); Magister Soziologie Haupt- und Nebenfach (Hauptstudium)

Kommentar

Die Vortragsreihe "Wo arbeiten SozialwissenschaftlerInnen?" bietet Studierenden sozialwissenschaftlicher Fächer und anderen Interessierten Einblicke in die Berufswelt. Absolventinnen und Absolventen berichten von ihren Erfahrungen beim Berufseinstieg und blicken zurück auf erste Schritte in die Praxis.

Die Veranstaltung soll den Kontakt zwischen Studierenden und Absolventen stärken und Austauschmöglichkeiten eröffnen. Ziel ist es, Kontakte in die Berufswelt zu knüpfen und Praktikumsplätze und/oder betriebliche Abschlussarbeiten zu vermitteln, um den Berufseinstieg für angehende SozialwissenschaftlerInnen zu erleichtern. Neben den Vorträgen sollen im Rahmen der Veranstaltung mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder, Praktika und konkrete Aufgaben sowie generelle Perspektiven thematisiert und diskutiert werden.

Arbeitsform

Vorträge und Diskussion

Pfau, Hendrikje

SW-IPol-012	Präsentationstechniken
LV-Typ	Blockseminar
Zeit und Ort	24.-26.4.2009 (Fr. 13-17 und Sa.-So. 9-17 Uhr), BI 97.8
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Professionalisierungsmodul II: Sprach- und Kommunikationskompetenz)

Kommentar

Die Präsentation von Vorträgen mit Hilfe verschiedenen Medien ist im Studium aber auch im späteren Berufsleben von Bedeutung. Zu den Kompetenzen die hierfür von Bedeutung sind, zählen neben der Vermittlung des Inhalts auch die Darstellung der eigenen Person sowie der sprachliche Ausdruck und nichtsprachlichen Aspekte der Kommunikation. Mit Hilfe verschiedener Übungen soll ein Fundament für das Erlernen von Präsentationstechniken und Kommunikation vermittelt werden, wobei der Schwerpunkt auf der inhaltlichen Struktur der Vorträge, der Gestaltung von Präsentationen sowie der Körpersprache liegen soll.

Arbeitsform

Übungen, Kurzpräsentationen

Hinweise

Die Teilnehmerzahl ist, um ein gemeinsames Arbeiten zu ermöglichen, auf 25 beschränkt. Bitte tragen Sie sich ab 02.3.2009 in die Anmeldeleiste an der Pinnwand neben dem Büro von Frau Martin ein (im ISW, 1. OG).

Schein

BA ISOWI: Kurzpräsentation (2 CP)

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Pölking, Andreas/ Kreikebohm, Ralf

SW-SOZ-147	Leben im ländlichen Raum vor dem Hintergrund demographischer und struktureller Entwicklungen
LV-Typ	Kernkurs
Zeit und Ort	Donnerstag 16.45-18.15 in BI 97.12
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. Studienjahr: TM Urbanisierung und Mobilität); Bachelor Psychologie (Urbanisierung und Mobilität)

Kommentar

Der ländliche Raum hat in den vergangenen Dekaden einen dramatischen Wandel erfahren. Kennzeichnend für diese Veränderungen ist eine zunehmende Veralterung der ländlichen Gemeinschaften, eine starke Orientierung auf benachbarte Oberzentren (Städte) und eine Selbstwahrnehmung des Abhängigkeits von zukünftiger Entwicklung und Prosperität. Insbesondere die sich abzeichnende demographische Entwicklung wird die Veränderungen eher noch verstärken.

Neben einer fundierten Analyse der Situation – auch im Vergleich zur Entwicklung der Städte – werden Methoden und Instrumente zum Monitoring und zur Evaluation vermittelt. Es sollen an praktischen Beispielen, bevorzugt aus der Region im Großraum Braunschweig, für einen anderen Umgang mit negativen Tendenzen entwickelt werden. Hierfür werden gute Beispiele (best practices) aus anderen Regionen und Initiativen vorgestellt. Veränderungsmöglichkeiten und Ansätze für Entwicklung aus den Bereichen ‚Umgang mit demographischen Herausforderungen‘, ‚Medizinischer Versorgungsnotstand‘, ‚Mobilitätsdefizite‘, ‚Naturschutz‘, ‚Landschaftsgestaltung‘, ‚Landwirtschaft‘, ‚Tourismus, Fremdenverkehr und Naherholung‘ sowie ‚Arbeitsplätze und Wirtschaftsförderung‘ werden mit kreativen Arbeitsmethoden (Fallstudienarbeit, Mapping, Arbeitsgruppen, Brainstorming etc.) entwickelt.

Ggf. findet eine eintägige Studienfahrt (samstags) in den ländlichen Raum zur praktischen Fallarbeit statt.

Arbeitsform

Text, Medien, Kleingruppenarbeit, Interviews, Visualisierung

Hinweise

Von den TN wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit inkl. Präsentation von selbst erstellten Ergebnissen erwartet

Schein

CPs durch aktive Teilnahme, Referate, Klausur, Recherche und praktische Fallarbeit.

Literatur

bspw. Bertelsmannstiftung etc., Internetrecherche

Prätorius, Gerhard**SW-IPol-016 Verkehrspolitik und Verkehrsökonomie**

LV-Typ Kernkurs/Seminar

Zeit und Ort Blockveranstaltung: Fr. 12.06./19.06./26.06.2009 jeweils von 09.00-17.00 Uhr
BI 97.6

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (3. Studienjahr: TM Vertiefung Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft); Bachelor Mobilität und Verkehr (Verkehrspolitik und Verkehrsökonomie)

Kommentar

Arbeitsteilung ist neben dem technischen Fortschritt Haupttreiber ökonomischer Entwicklung. Raumüberwindung, d.h. der physische Transport von Personen und Gütern, ist dabei nicht nur ein Kuppelprodukt, sondern ein Akt zusätzlicher Wertschöpfung. Verkehrsmärkte und Verkehrspolitik stehen vor der Herausforderung, durch weltweit forcierte Arbeitsteilung stark wachsende Verkehrsmengen zu bewältigen. Zugleich müssen die vom Verkehr ausgehenden Klima- und Umweltbelastungen erheblich reduziert werden. Was können Wettbewerb und Innovationen im Verkehrsbereich leisten? Welche politischen Rahmensetzungen können Veränderungen stimulieren? Die Teilnehmer der Lehrveranstaltung sollen Verkehr und Mobilität in ihren Grundzusammenhängen kennen lernen (Funktionsweise von Verkehrsmärkten, verkehrspolitische Rahmenbedingungen, Mobilität und Nachhaltigkeit). Mit der Überblicksveranstaltung sollen Zugänge zu den verschiedenen Teildisziplinen der Verkehrs- und Mobilitätsforschung eröffnet werden. Aktuelle Fragen werden durch Fallstudien zu Themen wie alternative Antriebe und Kraftstoffe, Verkehr und Klimapolitik, Telematik/ Verkehrsmanagement und Finanzierungsalternativen von den Studierenden behandelt

Arbeitsform

Vorträge, Referate, Diskussionen.

Hinweise

Anmeldung bitte im Sekretariat von Frau Martin (0531-391-8902).

Literatur

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Rathsmann, Maike**E.2.1.01.3 English I: Upper Intermediate 2**

LV-Typ Grundkurs

Zeit und Ort Mittwoch 15.00-16.30 Uhr (Raum siehe Aushang)

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Professionalisierungsmodul II: Englischkurs I)

Kommentar

This course is aimed at students who want to be able to express themselves more effectively and appropriately in an academic or professional context. Throughout the course, we will practice speaking skills in discussions, role plays, debates, and in scenarios. We will tackle authentic listening and reading tasks, such as listening to lectures and interviews, and reading texts from a variety of genres, e.g. newspapers, magazines, literature, etc. Students will systematically develop their writing skills, practicing different formats such as formal letters, summaries, and discursive essays. By recycling previous language knowledge, students will revise key grammar points, such as the passive, verb patterns, adverb/adjectives, relative clauses, conditionals, etc. Students will also expand their vocabulary base on the following topics: architecture, globalisation, art, psychology, and culture.

Hinweis

Vor der erstmaligen Anmeldung zu allen Englischkursen ist ein **schriftlicher Einstufungstest** obligatorisch. Für die Teilnahme am Einstufungstest müssen Teilnehmer bereits am Sprachenzentrum registriert sein, d.h. sie müssen eine Sprachenzentrum-Ausweisnummer besitzen. Ohne Angabe dieser Nummer wird der Einstufungstest nicht gewertet. Eine Anmeldung zum Test selber ist dann nicht mehr erforderlich.

Die genauen Termine der Einstufungstests sind auf den Internetseiten des SZ unter <http://www.sprachenzentrum.tu-bs.de/> und in SZ-Infoheft angegeben. Es empfiehlt sich, den Test frühzeitig zu machen, da manche Englischkurse kurz nach Beginn der Anmeldezeit schon belegt sind.

Schein

Final 1 ½ hour test

Literatur

David Cotton, David Falvey, Simon Kent: Language Leader Upper Intermediate. Coursebook and CD-Rom. Harlow, Pearson, 2008 (ISBN: 978-0-582-84782-8)

Grant Kempton: Language Leader Upper Intermediate. Workbook with Key and Audio CD. Harlow, Pearson, 2008 (ISBN: 978-0-582- 84780-4)

Reinecke, Sonja/ Menzel, Ulrich

SW-IB-019	Tutorium zum GK Einführung in die Internationale Politik
LV-Typ	Tutorium
Zeit und Ort	Mittwoch 16.45-18.15 Uhr in BI 97.8
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Basismodul II Staat)

Kommentar

Das Tutorium findet begleitend zum GK Einführung in die Internationale Politik von Bastian Loges statt und bietet den Studierenden die Möglichkeit, dort besprochene und erarbeitete Inhalte weiterführend zu diskutieren und zu verfestigen. Darüber hinausgehend wird das wissenschaftliche Arbeiten geübt und es werden vielfältige Hilfestellungen zu den anzufertigenden Leistungen gegeben.

Hinweise

Studierende des Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften müssen im 1. Studienjahr ein Tutorium im Basismodul II Staat besuchen. Das Tutorium wird im WS und im SoSe angeboten.

Literatur

Wird veranstaltungsbegleitend bekanntgegeben.

Richter, Bastian

SW-IB-012	Regieren in Europa
LV-Typ	Hauptseminar/Seminar
Zeit und Ort	Montag 13.15-14.45 Uhr in BI 97.6

TeilnehmerInnen Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Aufbaumodul 4 Governance: Regieren in Europa); Magister Politikwissenschaft Haupt- und Nebenfach (Hauptstudium: Internationale Politik)

Kommentar

Die Entwicklung der Europäischen Union stellt ein in der Geschichte bislang beispielloses Integrationsprojekt dar. Ausgehend von der anfänglich vorsichtigen Kooperation der sechs Gründerstaaten im Bereich Kohle und Stahl ist ein in alle Politik- und Gesellschaftsbereiche Europas hinein wirkender Staatenverbund entstanden.

Doch wer regiert das heutige Europa, und wie? Angesichts des Spannungsfeldes zwischen nationalen Eigeninteressen der nunmehr 27 Mitgliedsstaaten, dem autonomen Agieren der EU-Institutionen und dem wachsenden Einfluss wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Akteure in Brüssel haben sich äußerst komplexe Politikfindungsprozesse und multiple Handlungsebenen herausgebildet.

Nach einer allgemeinen Einführung in die Geschichte und die Institutionen der Europäischen Union sollen im Verlauf des Seminars wichtige integrationstheoretische Ansätze aufgearbeitet werden. Auf dieser Basis werden dann ausgewählte EU-Politikbereiche analysiert.

Arbeitsform

Dialogorientiertes Seminar mit Referaten, Diskussionen und Textlektüre.

Hinweise

Regelmäßige und aktive Teilnahme werden vorausgesetzt. Dazu gehört auch das Lesen und ggf. Vorstellen von Texten.

Alle Teilnehmer tragen sich bitte ab dem 02.03.09 verbindlich in die Liste am Schwarzen Brett ein.

Schein

MA ORWI: Aktive Teilnahme (Teilnahmeschein) bzw. Referat inkl. Handout und 15-seitige Ausarbeitung (Modulabschlussprüfung).

Magister: Aktive Teilnahme, Referat inkl. Handout und Hausarbeit (20-25 Seiten).

Literatur

Wallace, Helen u.a. (Hrsg.) (2005): Policy-Making in the European Union. 5. Aufl. Oxford: Oxford UP.

Bieling, Hans-Jürgen/Lerch, Marika (Hrsg.) (2005): Theorien der Europäischen Integration. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Holzinger, Katharina u.a. (2005): Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte. Paderborn: Schöningh.

Weidenfeld, Werner (Hrsg.) (2008): Die Europäische Union. Politisches System und Politikbereiche. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Richter, Bastian

SW-IB-013 **Idealismus, Realismus, Institutionalismus: Paradigmen Internationaler Beziehungen**

LV-Typ Kernkurs

Zeit und Ort Donnerstag 15.00-16.30 Uhr in BI 97.12

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. Studienjahr: TM Internationalisierung von Politik und Ökonomie)

Kommentar

Theorien spielen in der sozialwissenschaftlichen Forschung die zentrale Rolle. Sie bestimmen den Untersuchungsgegenstand, die Fragestellung und die Herangehensweise an ein Problem.

Das Seminar möchte daher auf der Basis der drei großen Paradigmen Idealismus, Realismus und Institutionalismus einen Überblick über die zentralen Theorien internationaler Politik geben. Das Wissen über die Funktion von Theorie und die einzelnen Theorieansätze soll dabei ein besseres Verständnis der Prozesse und Ergebnisse internationaler Politik ermöglichen.

Insgesamt sollen die Studierenden so zum einen mit den zentralen IB-Theorien vertraut gemacht werden und deren Aussagefähigkeit beurteilen können. Zum anderen soll das Seminar aber auch den Zusammenhang von Theorie(-bildung) und politischer Wirklichkeit der internationalen Beziehungen verdeutlichen.

Arbeitsform

Dialogorientiertes Seminar mit Referaten und Diskussionen

Hinweise

Anrechenbar als KK „Theorie der Internationalen Beziehungen“

Studierende des BA-Studienganges „Integrierte Sozialwissenschaften“ tragen sich bitte ab dem 02.03.09 verbindlich in die Liste am Schwarzen Brett ein. Es stehen 30 Plätze zur Verfügung.

Schein

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme einer Seminarsitzung mit Kurzpräsentation (3 CP), Kurzpräsentation und Protokoll (4 CP) oder langer Hausarbeit (als Modulabschlussprüfung, 10 CP).

Literatur

Menzel, Ulrich (2007): Zwischen Idealismus und Realismus. Die Lehre von den Internationalen Beziehungen. 4. Auflage. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.) (2006): Theorien der Internationalen Beziehungen. 2. überarb. Auflage. Opladen: Budrich.

Krell, Gert (2000): Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen. Baden-Baden: Nomos.

Röhr, Susanne/ Oberbeck, Herbert

SW-SOZ-155 **Projektkurs Soziologie**

LV-Typ Projektkurs

Zeit und Ort Mittwoch 16.45-18.15 Uhr in BI 97.12

TeilnehmerInnen Master Organisationskulturen und Wissenstransfer (Projektmodul 2: Governance/Organisationskulturen)

Kommentar

Ziel dieses Kurses ist die Unterstützung von Masterstudierenden bei der Erarbeitung eines Projektes innerhalb eines selbst gewählten Forschungsfeldes im Bereich der Soziologie. Dabei werden wesentliche Aspekte der Projektarbeit thematisiert, angefangen von der Identifikation aktueller Forschungsprobleme, der Anwendung von Forschungsmethoden und der abschließenden Bewertung und Kommunikation der Forschungsergebnisse. Sofern gewünscht können aus der Projektarbeit heraus Perspektiven für die Masterarbeit entwickelt werden.

Arbeitsform

Aktive Teilnahme, ausführliche Projektdokumentation.

Hinweise

Bitte teilen Sie uns möglichst frühzeitig mit, wenn Sie am Projektkurs teilnehmen möchten. Detaillierte Planungen und der Ablauf werden in der Auftaktveranstaltung am 1.4.09 besprochen.

Schein

Der Kurs ist auf zwei Semester angelegt. Es können 12 Leistungspunkte erreicht werden.

Rosen, Monica

SON-SZ-173 **English for Social Scientists**

LV-Typ Grundkurs

Zeit und Ort Freitag 11.30 – 13.00 Uhr in Raum SN 19.5

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Professionalisierungsmodul II: Sozialwissenschaftliche Fachsprache)

Kommentar

This course aims to help students improve their reading comprehension as well as their oral and written skills in English within the fields of sociology and political science. Thus, there will be a strong emphasis on the acquisition and use of context-relevant vocabulary. The basis for class discussions will be readings taken from British and American textbooks, professional journals and, occasionally, leading newspapers. These texts will present key concepts and key issues.

Hinweise

Entry requirement: Students studying „Integrierte Sozialwissenschaften“ who have successfully completed an E 2.1.01.* or E2.2.01.* course or whose placement test result was at level C1 or C2.

Schein

Zweistündige Klausur oder Hausaufgabe.

Literatur

Material will be distributed in class.

Scheibe, Herbert

SW-SOZ-012 **Arbeits- und Sozialbeziehungen in Europa - zwischen national-staatlichen Konkurrenzen und/oder Europäisches Sozialmodell?**

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Dienstag 16.45-18.15 Uhr in BI 97.12

TeilnehmerInnen Magister Soziologie (Hauptstudium: Theorie/Mikro/Makro/politische Soziologie); Ein-Fach BA Erziehungswissenschaften (FK 6): A2 Organisation; Dipl. Wirtschaftsinformatik (Hauptstudium); Dipl. Wi.ing. ET (Hauptstudium); FÜGRA

Kommentar

Die TeilnehmerInnen sollen sich in dieser Veranstaltung mit den unterschiedlichen nationalstaatlichen Regelungssystemen und Regulierungsinstrumenten der Staaten der europäischen Union bekannt machen. Darüber hinaus werden Instrumente und Bestrebungen vorgestellt und diskutiert, die eine Anpassung, einen Ausgleich etc unterschiedlicher nationalstaatlicher Regelungen auf den verschiedenen Ebenen anstreben. Anhand von theoretischen Arbeiten und empirischen Darstellungen sollen sie sich mit der „Regelungspolitik“ vertraut machen. Sie sollen die unterschiedlichen Parameter der Arbeits- und Sozialbeziehungen kennen und bewerten lernen.

Arbeitsform

Erarbeitung der Grundlagen anhand von Literatur, ausgewählten Texten und Akteursberichten. Erarbeitung eigener Sichtweisen mit Hilfe von Thesenpapieren und deren Präsentation im Plenum. Austausch von Informationen zum Thema, Beratung und Kommunikation auf Internetbasis

Schein

Für den Erwerb eines Scheins sind regelmäßige Beteiligung, die Anfertigung eines Thesenpapiers und dessen Präsentation im Plenum, nach Absprache auch eine Hausarbeit, sowie ein Protokoll notwendig

Literatur

Eine Literaturliste wird ausgehändigt

Scheibe, Herbert

SW-SOZ-034 **Grundlagen der Arbeits- und Sozialbeziehungen in der Bundesrepublik Deutschland**

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Dienstag 13.15-14.45 Uhr in BI 97.12
TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2. Studienjahr: TM Zukunft der Arbeit);
Bachelor Psychologie (Zukunft der Arbeit)

Kommentar

Das Regulierungssystem der Arbeits- und Sozialbeziehungen in der Bundesrepublik wird in seinen Grundzügen erarbeitet. Dabei werden sowohl die Akteure als auch die Regulierungssysteme selbst im Mittelpunkt der Betrachtung und Bearbeitung stehen. In der zweiten Hälfte des Semesters wird der Schwerpunkt auf den Entwicklungs- und Wandlungsprozessen - vor allem durch die EU Osterweiterung hervorgerufenen – liegen.

Arbeitsform

Bearbeitung von Teilthemen und deren Präsentation, Vorträge durch Akteursvertreter, Internetbasierter Informationsaustausch und Beratung

Schein

selbstständiges Referat und Präsentation, Protokoll, regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Literatur

Müller-Jentsch, Walter: Soziologie der industriellen Beziehungen; 2. Auflage, Frankfurt New York 1997; weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters ausgegeben

Scherelis, Elvira

E.2.2.01.2 English I: Upper Intermediate 2

LV-Typ Grundkurs

Zeit und Ort Dienstag 18.30-20.00 Uhr in SN 19.6

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Professionalisierungsmodul II: Englischkurs I)

Kommentar

This course is aimed at students who want to be able to express themselves more effectively and appropriately in an academic or professional context. Throughout the course, we will practice speaking skills in discussions, role plays, debates, and in scenarios. We will tackle authentic listening and reading tasks, such as listening to lectures and interviews, and reading texts from a variety of genres, e.g. newspapers, magazines, literature, etc. Students will systematically develop their writing skills, practicing different formats such as formal letters, summaries, and discursive essays. By recycling previous language knowledge, students will revise key grammar points, such as the passive, verb patterns, adverb/adjectives, relative clauses, conditionals, etc. Students will also expand their vocabulary base on the following topics: architecture, globalisation, art, psychology, and culture.

Hinweis

Vor der erstmaligen Anmeldung zu allen Englischkursen ist ein **schriftlicher Einstufungstest** obligatorisch. Für die Teilnahme am Einstufungstest müssen Teilnehmer bereits am Sprachenzentrum registriert sein, d.h. sie müssen eine Sprachenzentrum-Ausweisnummer besitzen. Ohne Angabe dieser Nummer wird der Einstufungstest nicht gewertet. Eine Anmeldung zum Test selber ist dann nicht mehr erforderlich.

Die genauen Termine der Einstufungstests sind auf den Internetseiten des SZ unter <http://www.sprachenzentrum.tu-bs.de/> und in SZ-Infoheft angegeben. Es empfiehlt sich, den Test frühzeitig zu machen, da manche Englischkurse kurz nach Beginn der Anmeldezeit schon belegt sind.

Schein

Final 1 ½ hour test

Literatur

David Cotton, David Falvey, Simon Kent: Language Leader Upper Intermediate. Coursebook and CD-Rom. Harlow, Pearson, 2008 (ISBN: 978-0-582-84782-8)

Schieder, Angelica

SW-SOZ-091 **Wieso - Weshalb - Warum - Wer nicht fragt, bleibt dumm. Qualitative Sozialforschung (1)**

LV-Typ Grundkurs

Zeit und Ort Mittwoch 9.45-11.15 Uhr in BI 97.12

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Methodenmodul Empirische Sozialforschung Qualitativ)

Kommentar

Qualitative Forschungsmethoden in Theorie und Praxis.

Der Grundkurs bietet einen Überblick über verschiedene Ansätze qualitativer Forschung mit dem Fokus auf gängige Interview-Verfahren und der Einbettung in Konzepte der Durchführung und Auswertung. Anhand von Fallbeispielen, Gruppenarbeiten und kleinen Projekten wird die Anwendung eingeübt.

Arbeitsform

Gruppenarbeit und eigenes kleines Projekt

Hinweise

Anmeldung per eMail an a.schieder@tu-bs.de

Regelmäßige Seminarteilnahme sowie Projektarbeit (Gruppen-, Einzelarbeit) wird erwartet.

Schein

Credit Points für das Modul Methoden I

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Schieder, Angelica

SW-SOZ-092 **Wieso - Weshalb - Warum - Wer nicht fragt, bleibt dumm. Qualitative Sozialforschung (2)**

LV-Typ Grundkurs

Zeit und Ort Mittwoch 11.30-13.00 Uhr in BI 97.12

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Methodenmodul Empirische Sozialforschung Qualitativ)

Kommentar

Qualitative Forschungsmethoden in Theorie und Praxis.

Der Grundkurs bietet einen Überblick über verschiedene Ansätze qualitativer Forschung mit dem Fokus auf gängige Interview-Verfahren und der Einbettung in Konzepte der Durchführung und Auswertung. Anhand von Fallbeispielen, Gruppenarbeiten und kleinen Projekten wird die Anwendung eingeübt.

Arbeitsform

Gruppenarbeit und eigenes kleines Projekt

Hinweise

Anmeldung per eMail an a.schieder@tu-bs.de

Regelmäßige Seminarteilnahme sowie Projektarbeit (Gruppen-, Einzelarbeit) wird erwartet.

Schein

Credit Points für das Modul Methoden I

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Schieder, Angelica

SW-SOZ-025	Frauen in der Stadt
LV-Typ	Kernkurs
Zeit und Ort	Freitag 9.45-11.15 Uhr in BI 97.8
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (3. Studienjahr: TM Vertiefung Urbanisierung und Mobilität; Wahlpflichtkurs); Magister Soziologie (Hauptstudium: Mikro/Makro); Ein-Fach BA Erziehungswissenschaften (FK 6): A1 Perspektiven; Zwei-Fach-BA (FK 6): P2

Kommentar

Im Kernkurs werden wir uns mit dem wechselseitigen Zusammenhang zwischen sozialräumlichem Kontext (städtischer Raum) und verschiedenen Aspekten der Lebenslagen und –situationen von Frauen beschäftigen. Wir werden für unterschiedliche Phasen des Lebenslaufs herausarbeiten, wie Lebenslagen und Lebensführung kleinräumlich und im städtischen Zusammenhang organisiert sind und inwiefern sie von sozialräumlichen Faktoren wie Wohn- und Wohnumfeldbedingungen und baulicher Infrastruktur geprägt sind. Wir werden Lebensräume analysieren und uns Geschlechterverhältnissen, Dekonstruktion und Lebensläufen, Wohnweisen und nachhaltiger Planung zuwenden.

Arbeitsform

Referate, Gruppenarbeit
Verbindliche Lektüre von Basistexten

Hinweise

Die Anmeldung zum Kernkurs ist per eMail an a.schieder@tu-bs.de möglich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Studiengang und die gewünschte Leistung an. Die Referatstermine werden in der ersten Sitzung verbindlich vergeben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Schein

- Möglicher CP-Erwerb über: regelmäßige Teilnahme, Protokoll, Referat, wahlweise Hausarbeit
- Leistungsschein Magister Hauptstudium (Mikro/Makro nach Absprache) für Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
- Referat (max. 30 min. + Thesenpapier) und folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 S.) (A1)
- Kurzreferat (max.15 min + kurzes Thesenpapier) (P2)

Literatur

Wird rechtzeitig per Aushang /im Internet bekannt gegeben

Sieg, Gernot

WW-VWL-003	Makroökonomik (VWL II)
LV-Typ	Vorlesung
Zeit und Ort	Dienstag 13.15 – 14.45 Uhr im Audimax
TeilnehmerInnen	Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Basismodul III Wirtschaft)

Kommentar

Makroökonomik beschäftigt sich mit der gesamten Volkswirtschaft, speziell mit Fragen zu Beschäftigung (Arbeitslosigkeit), Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Geldwertstabilität (Inflation), Konjunkturschwankungen mit Boomphasen und Rezessionen und außenwirtschaftlichen Beziehungen wie dem € Wechselkurs. In der

Vorlesung werden die wirtschaftswissenschaftlichen Theorien vorgestellt, die wichtig sind, aktuelle Entwicklungen in Deutschland und der Welt zu verstehen. Ziel der Vorlesung ist es, dass die Studentinnen und Studenten nach erfolgreichem Besuch die Wirtschafts- und Finanzpolitik der Bundesregierung und die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank mit Hilfe der vorgestellten Theorien verstehen und beurteilen können.

Schein

Benotete zweistündige Klausur über VWL I+II als Modulabschlussprüfung oder zwei einstündige Klausuren als Teilprüfung

Literatur

Mankiw, N. Gregory: Makroökonomik, Schäffer-Poeschel
Gärtner, Manfred: Macroeconomics, Pearson Education

Sieg, Gernot

WW-VWL-014 Grundlagen der Verkehrsökonomik

LV-Typ Vorlesung

Zeit und Ort Montag 15.00-16.30 Uhr in SN 19.7

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2./3. Studienjahr: Interdisziplinäres Modul VWL-Vertiefung)

Kommentar

Inhalt:

- Begriffliche Abgrenzungen
- Verkehrsnachfrage
- Transportangebot und Transportkosten
- Preisbildung auf Verkehrsmärkten
- Grundelemente der Verkehrspolitik
- Verkehr und Umwelt

Hinweis

Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls III Wirtschaft

Schein

Eine zweistündige Klausur.

Literatur

- Aberle, Transportwirtschaft, 4. Aufl., München, Wien, 2003
- Hensher / Brewer, Transport, Oxford University Press, 2001
- Polak / Heertje, Analytical Transport Economics, Edward Elgar, 2000
- eigene Foliensätze, Übungsaufgaben

Sieg, Gernot/ Buschmeier, Rainer

siehe unter Buschmeier

Spengler, Thomas

WW-WIWI-077 Einführung in die Produktion und Logistik

LV-Typ Vorlesung

Zeit und Ort Dienstag 16.45-18.15 Uhr in Audimax

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (2./3 Studienjahr: Interdisziplinäres Modul BWL A (Grundlagen und Produktion))

Kommentar

Inhalte:

- Grundlagen der Produktionswirtschaft
- Produktionstypologie
- Planungsaufgaben des Produktionsmanagements
- Technologien
- Produktionstheorie
- Erfolgstheorie
- Produktionsmanagement

Schein

Eine benotete zweistündige Klausur BWL A

Stegemann, Ulrike

WW-VWL-004 Übung zur Makroökonomik (VWL II)

LV-Typ Übung

Zeit und Ort Dienstag 16.45 – 18.15 Uhr (14-tägig) in Raum PK 3.4

TeilnehmerInnen Bachelor Integrierte Sozialwissenschaften (1. Studienjahr: Basismodul III Wirtschaft)

Hinweise

Übung zur Vorlesung Makroökonomik (VWL II) speziell für Sozialwissenschaftler. Die Übung ist eine Pflichtveranstaltung.

Wahrig, Bettina/ Wedl, Juliette, u.a.

SW-SOZ-093 Play Gender. Interdisziplinäres Seminar zu den Schnittstellen zwischen Geschlechterforschung und Spiel

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Mittwoch 11.30-13.00 Uhr in BI 85.7

TeilnehmerInnen 1-Fach und Zwei-Fach-BA (FK 6): P3 Wissenschaftskultur; FÜGRA, Lehramt GHR, Gym Wahlpflichtfach Soziologie (interdisziplinäres Angebot)

Kommentar

Das Wort "Spiel" hat laut Wörterbuch zehn Hauptbedeutungen. Diese reichen von einer unterhaltenden Beschäftigung über ein gefährliches Treiben bis zu sportlichem Wettbewerb und künstlerische Darbietung. Dem entsprechend kommen im Thema "Spiel" viele verschiedene Disziplinen zusammen: Erziehungswissenschaften, Psychologie, Theater, Sport, Sozialwissenschaften, Philosophie, Kunst und Literaturwissenschaften, Informatik etc. Das Seminar möchte einige dieser Bereiche unter der Perspektive beleuchten, in welcher Weise Geschlecht in Theorie und Praxis des Spiels eingelassen ist. Geplant sind folgende thematischen Blöcke:

1. Spiel als Kategorie in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
2. Rolle des Spiels in der psychosozialen Entwicklung unter Gender-Aspekten in der frühkindlichen Erziehung und in der Schule
3. Spiel als Darstellungsgegenstand von Literatur, Musik und Kunst, Psychopathologie des Spiels
4. Praktische Beispiele der Entwicklung von Spielen

Arbeitsform

Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen und vieles mehr

Hinweise

Das Seminar richtet sich an Studierende der Geistes- und Kulturwissenschaften, an Lehramtsstudierende und auch an Studierende der Technischen Fächer.

SW-SOZ-045 Die Familie im Funktionszusammenhang der Sozialisation

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort Mittwoch 15.00-16.30 Uhr in BI 97.12

TeilnehmerInnen Magister Soziologie (Hauptstudium: Theorie/Mikro/Makro/Bildung und Sozialisation);
Zwei-Fach-BA (FK 6): P2 Gesellschaft und Wirtschaft; Ein-Fach BA
Erziehungswissenschaften (FK 6): B1 Soziologie der Familie/Altersrolle

Kommentar

Ältere familiensoziologische Konzepte unterstellen der „Kernfamilienstruktur“ optimale Voraussetzung für die Vermittlung von Werten im Rahmen der Sozialisation zu sein. Die empirisch zu beobachtende Erosion einer solchen Struktur in der aktuellen modernen Gesellschaft (Beispiel: Alleinerziehende) werfen Fragen hinsichtlich einer gelingenden Sozialisation in den neuen Formen des familialen Zusammenlebens auf. In der Veranstaltung werden gleichermaßen „klassische“ Konzepte wie aktuelle Reflexionen zur Familie daraufhin analysiert, welche Vorstellungen von Sozialisation mit ihnen verbunden sind. Zudem soll herausgearbeitet werden, ob sich gesamtgesellschaftliche Konsequenzen für Zielstellungen und soziale Strukturen/Prozesse aus den aktuellen Entwicklungen ableiten lassen.

Arbeitsform

Kurzreferate, Hausarbeit

Hinweise

Voraussetzung für Leistungsnachweise:

CP-Erwerb im Modul B1 Bereich „Familie/ Altersrollen“: Übernahme eines Referats (+Thesenpapier) mit folgender schriftlicher Ausarbeitung (Einzelarbeit 10-12 Seiten)

CP-Erwerb im Modul P2: Übernahme eines Kurzreferats (max. 15 Min. + Thesenpapier)

Schein

Credit Points für die Module B1 oder P2

Literatur

Beck-Gernsheim, Elisabeth, Was kommt nach der Familie? - Einblicke in neue Lebensformen, München 2000² (Beck);

Herlth, A., Brunner, E.J., Tyrell, H., Kriz, J., (Hrsg.), Abschied von der Normalfamilie? - Partnerschaft kontra Elternschaft, Berlin et al. 1994, (Springer);

Kaufmann, Franz-Xaver, Zukunft der Familie im vereinten Deutschland - Gesellschaftliche und politische Bedingungen, München 1995, (Beck);

Peuckert, Rüdiger, Familienformen im sozialen Wandel, Opladen 1999³, (Leske+Budrich);

Nave-Herz, Rosemarie, Familie heute - Wandel der Familienstrukturen und Folgen für die Erziehung, Darmstadt 1994 (Wiss. Buchges.);

Zigann, Herbert, Einführung in die Familiensoziologie, Kronberg/Ts. 1977, (Athenäum).

Zur Veranstaltung steht ein Skript zur Verfügung.

MITARBEITER/INNEN U. SPRECHZEITEN IM SOMMERSEMESTER 2009 (nur ISW)

		Zimmer	Telefon	Sprechzeit im Semester
Sekretärinnen				
Stefanie Bremer	M	237	8961	Mo. –Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
Bettina Kolodziej	P	151	8917	Mo.–Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
Heike Martin	P	146	8902	Mo.–Do. 10.00 – 12.00 Uhr
Brigitte Windt Bettina Prepens	S	246	8937	Mo.–Fr. 9.00 – 11.00 und im Semester zusätzlich Do. 14.00 – 14.30 Uhr

Hochschullehrer/innen				
Prof. Dr. Nils Bandelow	P	147	8900	Mi. 13.00 – 14.00 Uhr
Prof. Dr. Thomas Knieper	M	238	8960	Di. 10.00 – 12.00 Uhr
Prof. Dr. Ulrich Menzel	P	152	8915	Di. ab 16.00 Uhr
Prof. Dr. Herbert Oberbeck	S	247	8935	nur nach Anmeldung unter 391- 8937

Privatdozenten/ Gastprofessuren/ Honorarprofessuren				
Prof. Dr. Jörg Calließ	P	166	8923	Di. 14.45 – 15.30 Uhr/Anm. per e-mail o. telefonisch
PD Dr. Detlef Eichner	P	148	8778	nach vorheriger Terminabsprache
PD Dr. Thomas Huk	M	264	8930	nach Vereinbarung unter: t.huk@tu-bs.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen				
Sandra Augustin-Dittmann	P	145	8907	Mi. 12.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
Anne-Christine Baller	S	245	8946	Mi. 16.00 -17.00 Uhr
Annette Bartsch	S	259	8942	Fr. 13.00 – 14.00 Uhr
Gero Birke	P	47b	8924	Mo. 10.00 – 12.00 Uhr
Annekatriin Bock	M	239	8931	Di. 14.30 – 16.00 Uhr
Michael Fürstenberg	P	159	8914	Mi. 15.00 Uhr
Sandra Glasenapp	P/S	148	8916	Di. 11.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung unter s.glasenapp@tu-bs.de
Nicole Griese	M	264	8930	Di. 10.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung unter n.griese@tu-bs.de
Gerald Heere	P	149	8927	Mi. 11.00 – 12.00 Uhr
Nicole Holzhauser	S	240	8905	Mo. 16.45 – 17.45 Uhr
Holger Isermann	M	265	8964	Do. 14.00 – 15.00 Uhr
Stefan Kundolf	P	163	8906	Di. 11.30 – 12.30 Uhr
Bastian Loges	P	157	8922	Do. 11.30 – 12.30 Uhr
Katharina Maertsch	S	240	8943	Di. 11.30 – 12.30 Uhr
Dr. Birgit Mangels-Voegt	P	163	8906	Do. 17.00 – 18.00 Uhr
Hendrikje Pfau	P	144	8910	Di. 14.30 – 15.30 Uhr
Bastian Richter	P	159	8921	Di. 16.30 – 17.30 Uhr
Susanne Röhr	S	250	8944	Mi. 10.00 – 11.30 Uhr
Angelica Schieder	S	260	8941	Di. 11.00 – 12.00 Uhr

Lehrbeauftragte				
Prof. Dr. Ulrike Buchholz	M			nach Vereinbarung unter: ulrike.buchholz@fh-hannover.de
Prof. Dr. Christiano German	P	156	8920	nach Vereinbarung unter mail@prof-german.com
Claudia Gorille	M			nach Vereinbarung unter: c.gorille@ndr.de
Michaela Gräfin v. Bullion	M			nach Vereinbarung unter:michaela.v.bullion@iwf.de
Werner Große	M	264	8930	nach Vereinbarung unter: werner.grosse@iwf.de

MITARBEITER/INNEN U. SPRECHZEITEN IM SOMMERSEMESTER 2009 (nur ISW)

		Zimmer	Telefon	Sprechzeit im Semester
Dr. Thomas Hardwig	S	253	8949	nach telefonischer Absprache 0551/2769649
Prof. Dr. Ulrich Heyder	S	244	8958	siehe Aushang
Jörg Jopp-Nakath	S			nach der Lehrveranstaltung
Jürgen Kaeding	M			nach Vereinbarung unter: kae@iwf.de
Dr. Tobias Keber	M	264	8930	nach Vereinbarung: kebert@uni-mainz.de
Dennie Klose	M			nach Vereinbarung unter: info@dennieklose.info
Dr. Ralf Kreikebohm	S	253	8949	Do. 16.00 – 16.45 Uhr immer an den Vorlesungstagen
Ingrid Krieger	P	163	8906	nach der Lehrveranstaltung
Dr. Constanze Kurz	S	253		nach Vereinbarung unter: c.kurz@online.de
Dietmar Neumann	S			nur nach Vereinb. u. neumann-coaching@t-online.de
Klaus Nührig	P	156	8920	Do. ab 18.20 Uhr
Henning Noske	M			nach Vereinbarung unter henning.noske@bvz.de
Dr. Andreas Pölking	S	253	8949	Do. 16.30 Uhr
Dr. Gerhard Prätorius	P	163	8906	nach Vereinb. u. gerhard.praetorius@volkswagen.de
Prof. Dr. Bettina Rothärmel	M			nach Vereinbarung unter: bettina.rothaermel@bvz.de
Dr. Herbert Scheibe	S	253	8949	Di. 15.00-16.00 Uhr
Thilo Henrik Schrödel	M			nach Vereinbarung unter: thilo@alter-schwe.de
Karl-Heinz Seack	M			nach Vereinbarung unter: karl.seack@iwf.de
Dr. Walter Stickan	M			nach Vereinbarung unter: walter.stickan@iwf.de
Dr. Herbert Zigann	S	255	8939	Mi. 16.30 – 17.30 Uhr
Tutoren/innen				
Yann Lorenz	P	150	8919	
Reinecke, Sonja	P	150	8919	

P = Politikwissenschaft S = Soziologie M = Medienwissenschaften

* Die Feriensprechzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Schwarzen Brettern im 1. und 2. Stock

Alle übrigen Lehrenden gehören anderen Instituten und Fakultäten an und sind hier nicht aufgeführt.

Nachgemeldete Lehrveranstaltungen

(Stand: 25.03.2009)

PHA-PG-038 Familien- und Biopolitik in Geschichte und Gegenwart

LV-Typ Hauptseminar

Zeit und Ort Blockveranstaltung:
Freitag, 26.6.09, 14.00 Uhr – 20.00 Uhr,
Samstag, 27.6.09, 10.00 Uhr – 18.00 Uhr,
Samstag, 11.7.09 14.00 Uhr – 20.00 Uhr,
Sonntag, 12.7.09 10.00 Uhr – 18.00 Uhr
(Ort wird noch bekannt gegeben);
Vorbereitung: Montag, 06.04.09, 17.00 Uhr in SN 19.2

TeilnehmerInnen Magister Soziologie (Hauptstudium: Makro)

Kommentar

Das Seminar gibt einen Überblick über die Geschichte der Familien- und Biopolitik und ihre Theorien (Foucault, Agamben, Bock). Die Familien- und Biopolitik wurde in Westeuropa seit dem 19. Jahrhundert an biologische Theorien des Staates geknüpft, und sie erfuhr eine besondere Ausprägung im Rassismus. Das Spektrum der Biopolitik – der rassistisch begründete Antisemitismus, antifeministische Konzepte des Pro- und Antinatalismus, der wissenschaftliche Rassismus in seiner Verbindung zu kolonialpolitischen Strategien – soll in dem Seminar kennen gelernt und die Entwicklung hin zur Realisierung rassenanthropologischer und rassenhygienischer Vorstellungen im Nationalsozialismus verstehbar gemacht werden. Auch werden aktuelle familienpolitische Konzepte zur Erhöhung der Geburtenrate sowie die Biowissenschaften – das Klonen von Menschen, die Transplantationsmedizin und die pränatale Diagnostik – in die Geschichte der Biopolitik eingeordnet.

Schein

Hauptstudiumsschein Magister Soziologie (Makro)

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

SW-IB-024 Werte als Grundlage einer Bürgerkompetenz in der Demokratie?

LV-Typ Seminar

Zeit und Ort 15.05.2009, 16.00-20.00 Uhr; 16.05.2009, 10.00-18.00 Uhr; 22.05.2009, 10.00-19.00 Uhr in BI 97.6

TeilnehmerInnen Zwei-Fach-BA (FK 6): P2 Wirtschaft und Gesellschaft

Literatur

Pflichtlektüre vor dem Seminar: Schmidt-Salomon, Michael 2006: Manifest des evolutionären Humanismus. Plädoyer für eine zeitgemäße Leitkultur. 2. korrigierte u. erw. Aufl. Aschaffenburg